

02 | 2018

Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

Lana

31. Jahrgang – Einzelpreis 2,00 €
Versand im Postabonnement 70%
Filiale Bozen erscheint monatlich

designed + produced
IN SÜDTIROL | ALTO ADIGE

27. Lananer

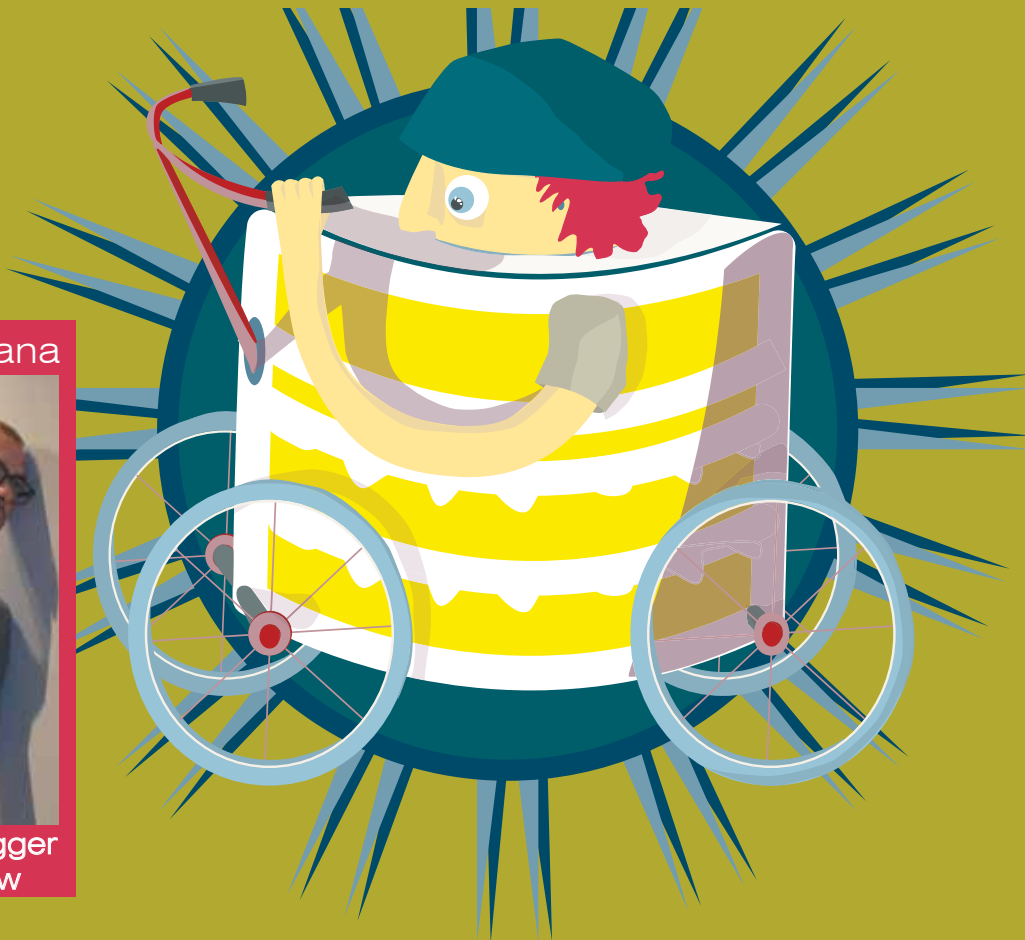


RadlFasching

Sonntag ★ 11.02.2018 ★ Domenica

Start Sportzone ★ partenza zona sportiva

ore ★ 14.00 ★ Uhr



Künstler in Lana



Hannes Egger
im Interview

Sportzone Boznerstraße Andreas-Hofer-Str. Maria-Hilf-Straße Rathausplatz

Zona sportiva Via Bolzano Via Andreas Hofer Via Madonna del Suffragio Piazza Municipio

POSTE ITALIANE SPA-SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE DL 353/2003 (CONV.L. 27/2/2004 N.46 - ART. 1, COMMA 1, N.1) NE/BZ - "Taxe Perque"



HÖLLRIGL
MICHAEL & LEO OHG/SNC

Ing. Luis Zuegg Strasse 10
39011 Lana
Tel. 0473 561496
www.steinmetz-hoellrigl.it

Steinmetzbetrieb und Restaurierung

Für ein ganz besonderes Wohngefühl

40 JAHRE KASERER
ZIMMEREI & HOLZHAUSBAU

Gesund bauen
Naturhaus®

T +39 0473 562506
kaserer.it

T +39 0473 559372
naturhaus.it

ELEKTROINSTALLATIONEN

Elektro Wega

PARTNER
KNX

Mobil 335 606 3838
Tel 0473 55 08 85
Fax 0473 55 41 45

39011 Lana
Eurocenter
Industriezone 1/5

www.elektrowega.eu - info@elektrowega.eu

GENETTI
AUTO + WERKSTATT / OFFICINA

Verkauf Neuwagen der Marken Toyota, Lexus und Suzuki / **KFZ-Werkstatt** für alle Automarken
Revisionszentrum für Auto und Motorrad

Tel. +39 0473 561 413 · www.autogenetti.it

HOFER

Bodenleger :: Lana
Hofer Markus & Co KG
www.bodenleger.it T 0473.561574

HUSNELDER

SPENGLEREI
LATTONIERE

- Bau- und Galanteriespenglerei
- Metall-Flachdach-Eindeckung
- Fassaden
- Sanierungen
- Lattoneria edile e artistica
- Coperture metalliche teti piani
- Facciate
- Risanamenti

seit/dal 1897

Lana sakales Handwerk

T 0473 561 470 · M 335 6240670
husnelder.g@rolmail.net

Wir sind für sie da!

I - 39011 Lana | Binderweg 8
Tel. +39 0473 562 220
Fax +39 0473 569751

e-mail: info@karosserie.it
www.karosserie.it

40 Jahre
Meisterbetrieb

Karosserie Kaserer

GAMPER DACH

LANA

BEI UNS IST ALLES GUT BEDACHT

- Dachdecker und Zimmermannsarbeiten
- Absturzsicherungen

www.gamperdach.it

Breitenberger ROMAN

HEIZUNGS- | SANITÄRE ANLAGEN | KUNDENDIENST
RISCALDAMENTO | IMPIANTI SANITARI | SERVIZIO CLIENTI

Ländgasse - via Länd 5 | I - 39011 Lana (BZ)
T 0473 556 000 | F 0473 525 813
info@romanbreitenberger.it - breitenbergerroman@pec.it



2.435 Sonnenstunden

und 101 Regentage zählte der Lananer „Wetterfrosch“ Paul Lösch im verflossenen Jahr 2017. Seit vielen Jahren führt der pensionierte Lehrer akribisch Buch über die „Großwetterlage“ in unserem Dorf. Am kältesten war es im letzten Jahr am 7. Jänner (minus 6,6 Grad), am wärmsten am 24. Juni (plus 35,1 Grad). Wie es mit dem Frieren und Schwitzen heuer aussieht, das werden wir erleben. Und ein Jahr später wieder im Lanablatt lesen. Danke Paul Lösch! Ganz schlimm kann es nicht werden, ist doch beim Patroziniumsfest am 5. Februar in St. Agatha der Diözesanbischof Ivo Muser höchstpersönlich anwesend. Da wird es wohl einen zünftigen Wettersegen geben! Gänzlich wetterunabhängig ist eine auch in Lana weitverbreitete Spezies. Diese lässt sich weder durch Hitze noch durch Kälte von ihrer Leidenschaft abhalten. Die Rede ist von den Kartenspielern, speziell den Wattern. Seit wann es dieses beliebte Kartenspiel gibt und noch manches andere Interessante zur Südtiroler Spielekultur lesen sie im Bericht „A Wund`r war`s“. Um ein ganz anderes Wunder, nämlich das Wunder der Geburt eines neuen Menschenkinds, geht es im Portrait der Hebamme Anna Somwi Gutweniger. Das Künstlerportrait ist diesmal Hannes Egger gewidmet. Apropos Wunder: unter den zahlreichen Mitteilungen unserer rühri- gen Ortsvereine, an die 20 sind es diesmal, ist auch davon die Rede, dass ein geschätzter Traditionsverein sich neu eingekleidet hat. Es heißt, die Mitglieder schauen jetzt alle zehn Jahre jünger aus! Womit wir beim Fasching sind. Was in der „nährischen Zeit“ in Lana alles los ist, darüber informieren wir natürlich auch. Hellau!

Die Redaktion

Inhalt

04 ↘ Kultur

- S. 04: Das Wetter 2017
- S. 10: Künstler in Lana: Hannes Egger
- S. 14: In der Bibliothek entdeckt
- S. 17: Entdeckt in Lana und Umgebung
- S. 20: Bildungsausschuss Lana
- S. 21: Frühjahrskonzert 2018
- S. 25: Musikverein Lana: Valentinskonzert 2018

24 ↘ The English Corner

26 ↘ Leute

- S. 28: Das Portrait: Die Hebamme
- S. 30: Arbeit.macht.Sinn
- S. 32: Lorenzerhof: Tätigkeitsbericht
- S. 37: Ganztagesklasse schmückt Container

44 ↘ Plakat

- S. 44: Verschiedene Kursangebote

51 ↘ Gemeinde

59 ↘ Pagina in lingua italiana

61 ↘ Chronik

62 ↘ Vereine

- S.63: Der Brauch der Sternsinger
- S. 65: sweet afFAIR
- S.66: Höllenschlucht Krampus: Jubiläumsjahr
- S.69: Jugendkapelle Lana: Premiere
- S.70: 1. Merano Archery Cup
- S.71: Musikverein Lana: Cäcilienfeier
- S.74: Lananer Schützenball 2018

78 ↘ Kleinanzeigen

79 ↘ Lana im Rückspiegel

Abgabetermin für die Ausgabe – März 2018 Freitag, 9. Februar 2018 mittags

Beiträge, Vereinsberichte, Leserbriefe, Kleinanzeigen, Glückwünsche können in der **Öffentlichen Bibliothek** abgegeben werden.

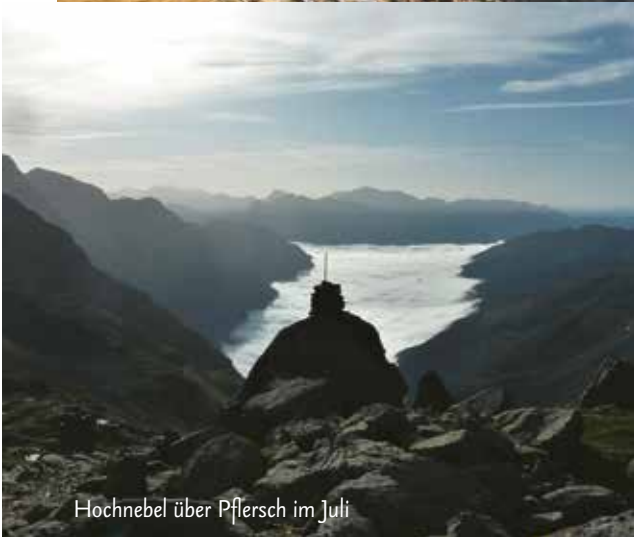
Unser „elektronisches Postkastl“: forum.lana@rolmail.net

Für Werbung: forum.werbung@rolmail.net

Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der April-Ausgabe 2018 veröffentlicht.

Am Laugen im September

Das Wetter im Jahr 2017



Hochnebel über Pflersch im Juli

Zum besseren Verständnis

Frosttag Mindesttemperatur 0 °C und darunter

Kältetag Durchschnittstemperatur 0 °C und darunter

Eistag Höchsttemperatur 0 °C und darunter

Sommertag Höchsttemperatur 25 °C und darüber

Hitzetag (Tropentag) Höchsttemperatur 30 °C und darüber

Tropennacht Mindesttemperatur 20 °C und darüber

Dekade Zeitraum von 10 Tagen

Regentag mindestens 1 mm Niederschlag

Starkregen wenn es richtig schüttet (Wolkenbruch)

Inversionswetterlage In den Höhen ist es wärmer als im Tal

Hinweise an die Leser der Wetterchronik:

Die Wettererscheinungen sind generell im Gemeindegebiet annähernd gleich, was Bewölkung und Wind betrifft. Bei den Niederschlägen kann es aber erhebliche Unterschiede geben. Ein heftiges Sommergewitter kann beispielsweise in Niederlana 20 mm Niederschlag bringen, während es in Oberlana trocken bleibt. Ebenso verhält es sich mit den Temperaturen. Verschiedene Messergebnisse gibt es vor allem was die Temperaturspitzen betrifft. So gibt es an der eher milden Messstelle mit wenig Nachmittagssonne weniger Frosttage, aber auch weniger Hitzetage als an anderen Stellen des Gemeindegebietes. Auch ist die frostfreie Periode an meiner Messstelle bedeutend länger als etwa in der Nähe der Handwerkerzone. Durchschnittstemperaturen, sowohl der einzelnen Monate, wie die des ganzen Jahres, können aber für ganz Lana (Höhenlagen ausgenommen) als zutreffend angenommen werden. Weiters ist zu berücksichtigen, dass im Wetterbericht angeführte Rekorde (wie z.B. „der heißeste Juli“, „der trockenste November“, „das wärmste Jahr“) sich nur auf die von mir gemessene Zeitspanne - ab 1992 beim Niederschlag und ab 1995 bei den Temperaturen - beziehen.

Bei Neuschneemengen, Schneehöhen und Temperaturangaben beziehen sich die Werte verständlicherweise auf das Wohngebiet von Lana und nicht auf das der Fraktionen, deren Höhenlage naturgemäß andere Werte aufweisen würde. Die in der Statistik angegebenen Sonnenstunden sind auf eine im Gemeindegebiet durchschnittliche Sonnenlage hochgerechnet.



Kornelkirschblüte im März

2017 begann, wie 2016 geendet hat, nämlich trocken. Der erste nennenswerte Niederschlag ist erst in der ersten Februarwoche gefallen. Der einzige Eistag des Jahres war der 7. Tag des ausgesprochen kalten Jänners. Mild ging es im endlich einigermaßen nasen Februar weiter. Der letzte Frosttag war an der Messstelle schon am 21. Februar, während es in den Obstanlagen gegen Ende April, also nach der sehr frühen Apfelblüte, nochmals gefährlich kalt wurde. Mild und schon wieder trocken verlief der März. Während die Frühblüher schon im Februar ihre bunte Pracht entfaltet hatten, entwickelte sich die Winterjasmin-Vollblüte erst Anfang März, also spät. Um Josefii allerdings blühten dann auch schon die ersten Kirschbäume und gegen Ende März sogar die ersten Apfelbäume. Im April ging die Trockenperiode weiter, erst in der letzten Woche gab es dann endlich genug Regen. Außerhalb der Messstelle gab es im April bereits zahlreiche Sommertage, aber dann auch den schon erwähnten relativ starken Frost. Das Niederschlagssoll konnte auch der an und für sich wechselhafte Mai nicht erfüllen. Die letzten Zugvögel, die Mauersegler, sind erst sehr spät, so um den 10. Mai herum, zurückgekommen. Die ersten Hitzetage gab es in diesem untypischerweise sehr windigen Mai am Monatsende. Heiß und gewitterreich und endlich auch mit genügend Niederschlag zog der Juni ins Land. Die Herz Jesu Feuer konnten

nach vielen Jahren wieder einmal bei gutem Wetter abgebrannt werden, und wäre da nicht in der letzten Juniwoche ein Kaltlufteinbruch gekommen, wäre es wohl der heißeste Juni seit Beginn meiner Aufzeichnungen geworden. Der Juli verlief durchschnittlich. Bei uns richteten die acht Gewitter keine größeren Schäden an, während es im Bozner Stadtgebiet zu Überflutungen wegen Starkregens kam, ebenso in Gröden und Klausen und im Pustertal. Im Osten Deutschlands kam es in dieser Zeit zu größeren Überflutungen, im Süden Europas zu verheerenden Waldbränden und gleichzeitig zu Wassernotstand in weiten Teilen Italiens. Die Trockenheit des vergangenen Herbstes und des ersten Halbjahres 2017 hat sich auf den Pegelstand der Flüsse in Itali-

en negativ ausgewirkt. Der heiße und gewitterreiche August verursachte große Schäden in Prags, Toblach und im Pfoosental. Außergewöhnlich starker Hagelschlag mit teilweise nie gesehenen großen Hagelkörnern ging am 9. August großflächig vor allem im Unterland und teilweise auch im Eisacktal nieder, während unser Gemeindegebiet verschont geblieben ist. Am Ende der zweiten Augustdekade hat sich bei Starkregen im Höllental ein großer Felssturz ereignet, der die Straße unterbrochen und stark beschädigt hat. Kühl und niederschlagsreich verlief der September, schön mild und wieder trocken der Oktober. Im Zogger Stausee war der Wasserstand niedrig wie kaum jemals zuvor. Insgesamt kühl war der November, in dem es vor allem in der ersten Dekade viel Niederschlag gab. Für die Wintertouristiker und Freizeitsportler kündigte sich endlich wieder einmal ein richtiger Winter an, da es in höheren Lagen ordentlich geschneit hatte. Kalt und sehr nass war es im Dezember. Die Inversionswetterlage hat dabei ein von mir so noch nie gesehenes Wetterphänomen verursacht, das ich unter „das Wetter Monat für Monat“ ausführlicher beschreiben werde. Viermal hat es im heurigen Dezember geschneit. Silvester war hell und klar, und so war wohl tags darauf, wie es in diesem sicher zutreffenden Wetterspruch heißt, Neujahr.

Für die Statistik:

Niederschlag: 802 mm

Jahresdurchschnittstemperatur: 12,8 °C

Regentage: 101, davon 5 mit Schneefall

Gewitter: 23

Frosttage: 69, davon 31 Kältetage, 1 Eistag

Kältester Tag: 7. Jänner (-6,6 °C)

Sommertage: 102, davon 35 Hitzetage und 18 Tropennächte

Heißester Tag: 24.6. (35,1 °C)

Windige Tage: 76

Höchster rel. Luftdruck: 1033 hPa am 15.2.

Tiefster rel. Luftdruck: 987 hPa am 28.12.

Frostfreie Periode: 22. Februar bis 14. November (266 Tage)

Sonnenstunden: ca. 2435

Rekorde: höchste Junitemperatur (35,1 °C)

Das Wetter 2017 Monat für Monat

Jänner: Nach einem wunderschönen Neujahrstag folgen schöne aber windige Tage. Der 7. ist der einzige Eistag des ganzen Jahres an der Messstelle mit beachtlichen -4 °C Tagesdurchschnitt. Ganz leichter Schneefall am 16. zuckert unsere Marktgemeinde an und unterbricht die lange Trockenperiode. Erst der letzte Tag des Monats bringt nochmals leichten Regen im sonst sonnigen und oft wolkenlosen Monat.

Höchsttemperatur (Ht): $+10,8\text{ °C}$

Mindesttemperatur (Mt): $-6,6\text{ °C}$

Februar: Mild und nass beginnt er. Es bleibt den ganzen Monat über wech-

selhaft aber immer mild. Nur der Februar 1998 war noch etwas milder. Der letzte Frosttag an der Messstelle ist der 21. Ordentlich Regen fällt vor allem in der ersten Woche, am 10. und am letzten Montag. Seit der Monatsmitte blühen die Schneeglöckchen (Märzenbecher), und in der letzten Woche auch die übrigen Frühblüher. Zur Monatsmitte ist der höchste Luftdruck des gesamten Jahres zu verzeichnen.

Ht: $+12,6\text{ °C}$ / Mt: $-0,2\text{ °C}$

März: Sehr wechselhaft ist die erste Dekade. Es regnet oft, am 4. auch ordentlich, während es oberhalb von etwa 900 Metern schneit. Warm, frühlingshaft und trocken verläuft

die zweite Monatsdekade. Trüb und regnerisch geht es ab dem 20. weiter. Vier wunderschöne Tage beenden den Monat. Um den 10. herum blühen die Forsythien auf, am 14. steigt das Thermometer erstmals auf 20 °C . Schon um Josefi, also am 19. herum, blühen die ersten Kirschbäume, und in der letzten Woche bereits die ersten Apfelbäume. Während sich an der nur mit wenig Nachmittagssonne gesegneten Messstelle kein Sommertag ergibt, steigt das Thermometer an sonnigeren Stellen im Gemeindegebiet am Monatsende mehrmals auf über 25 °C . Insgesamt ist es ein sehr warmer aber auch eher trockener März, nur 2012 war er noch wärmer.

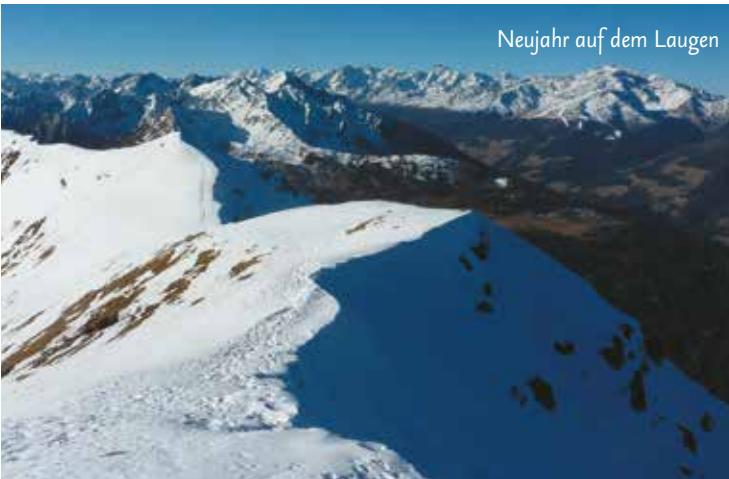
Ht: $+22,8\text{ °C}$ / Mt: $+2,4\text{ °C}$

Niederschlagsmengen der letzten 10 Jahre in mm (die Durchschnittswerte beziehen sich auf die letzten 26 Jahre)

	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahressumme
2008	56	13	20	96	93	73	131	110	79	133	128	120	1052
2009	53	86	57	59	14	66	42	105	62	26	117	113	800
2010	14	32	47	21	104	86	35	225	87	78	173	78	980
2011	11	18	42	23	49	145	80	84	95	59	35	18	659
2012	23	0	28	126	64	121	99	98	109	75	189	15	947
2013	18	19	70	114	143	58	65	79	65	140	79	118	968
2014	175	131	26	53	41	80	159	98	24	45	256	35	1123
2015	59	16	15	25	89	90	42	112	100	87	1	0	636
2016	29	62	54	70	112	152	94	117	26	47	66	0	829
2017	3	43	21	50	49	143	91	130	99	14	54	105	802
Durchschnitt	35	25	38	60	76	93	91	104	83	91	108	43	847

Durchschnittstemperaturen der letzten 10 Jahre in °C (die Durchschnittswerte beziehen sich auf die letzten 23 Jahre)

	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahresdurchschnitt
2008	3,4	5,4	8,7	11,9	18,0	21,4	21,8	22,0	16,9	13,2	6,2	2,2	12,6
2009	1,1	3,9	9,1	14,4	20,0	21,4	22,7	23,6	18,6	12,8	7,1	1,3	13,0
2010	0,6	3,4	8,5	13,8	17,0	21,6	25,1	21,6	16,8	11,0	6,9	0,9	12,3
2011	1,7	5,7	9,8	16,3	19,3	20,8	21,7	23,7	20,2	12,4	6,6	3,0	13,4
2012	2,2	2,9	12,8	12,5	17,4	22,5	22,8	23,9	17,5	12,6	6,9	1,1	12,9
2013	2,6	2,6	7,1	13,3	15,5	20,6	24,0	22,8	18,4	13,1	7,0	3,4	12,5
2014	2,9	5,1	11,1	14,3	17,1	21,4	21,5	19,8	18,4	14,4	9,3	4,6	13,3
2015	2,9	4,7	9,5	13,8	18,0	22,2	25,8	23,0	16,9	12,0	7,2	3,0	13,3
2016	1,6	5,5	9,0	14,5	16,4	20,5	23,2	21,6	20,2	11,7	6,7	3,1	12,8
2017	-0,4	5,8	11,8	13,6	18,3	23,2	23,2	22,8	15,7	13,1	5,9	1,1	12,8
Durchschnitt	1,5	4,2	9,2	13,3	17,6	21,1	22,7	21,9	17,4	12,5	6,5	2,1	12,5



Neujahr auf dem Laugen



Frühkirschen Ende April

April: Bis zum 24. fällt praktisch kein Niederschlag. Gerade im Frühjahr wäre immer wieder Regen notwendig. Dafür weht an nicht weniger als 16 Tagen Nordwind. Kein Wunder, dass alles staubtrocken ist. Erst am Monatsende fallen an vier aufeinanderfolgenden Tagen 50 Millimeter Regen. In der ersten Woche kann man bereits die Apfellovllblüte bewundern, so früh wie kaum einmal zuvor. Am 17. erfolgt dann ein ordentlicher Kaltlufteinbruch, der wie schon im Vorjahr gerade in höheren Lagen aber nicht nur dort zu teilweise massiven Frostschäden sorgt. In den Obstanlagen, die über keine Beregnungsmöglichkeit verfügen, werden alle möglichen Maßnahmen - von Öfen, wie in den Fünfzigerjahren, bis hin zur Luftverwirbelung mit Hub-schrauberflügen - ergriffen.

Ht: +24,2 °C / Mt: +1,4 °C

Mai: Zu Beginn ist es kühl und am Ende heiß. Auch weht ab der zweiten Woche fast täglich Nordwind. Die Niederschlagsmenge bleibt auch wieder wie in den meisten Monaten davor unter dem Durchschnittswert, während die Temperatur leicht überdurchschnittlich ist. Am 13. verzeichne ich den ersten Sommertag an der Messstelle. Die „Eismander“ machen sich nicht bemerkbar. An insgesamt neun Tagen gibt es Niederschlag. In der letzten Dekade ist es meistens schön, und erst am 30. fällt während des ersten Gewitters des Jahres nochmals ordentlich Regen. Erst spät sind



Wassermangel im Zogger Stausee (Oktober)

die „Speirn“, die Mauersegler aus ihren Winterquartieren zurückgekommen. Ich habe sie jedenfalls erst am 10. gehört, wo sie doch sonst meistens Ende April mit ihrem lauten Gekreische und ihrem schnellen Flug um die Häuser den Sommer unverkennbar einläuten. Der erste Hitzetag ist der 28., zwei weitere sollten dem an und für sich wechselhaften Monat noch folgen.

Ht: +31,3 °C / Mt: +5,4 °C

Juni: 15 Hitzetage, sechs Tropennächte, sechs Gewitter und insgesamt 143 Millimeter Niederschlag sagen schon einiges über den Witterungsverlauf aus. Es ist der bisher zweitwärmste Juni, obwohl es am 25., dem Herz Jesu Sonntag einen Temperatursturz mit kühlerem Wetter bis zum Monatsende gibt. Am 24., kurz vor dem Wetterumschwung ist mit 35,1 °C die bisher höchste Junitemperatur zu verzeichnen. Heißer Wind trocknet vor allem

Mitte des Monats wieder alles aus. Erst in der letzten Dekade sorgt genügend Regen für eine Erholung der Pflanzenwelt und der prekären Trinkwassersituation in manchen Teilen unseres Landes. Am Herz Jesu Sonntag regnet es zwar seit dem frühen Morgen, aber am späteren Abend klart es auf, und für die Bergfeuer ist endlich einmal

Wetter 2018 kurz gefasst

Jänner kalt, schön, trocken

Februar mild und wechselhaft

März warm und trocken

April durchschnittlich

Mai wechselhaft

Juni heiß u trocken,

Ende kühl u nass

Juli durchschnittlich

August heiß

September kühl

Oktober schön, mild, trocken

November kühl

Dezember kalt und nass



Hochnebel über Passeier im Februar



Vogelbeerblüte im Mai

gutes klares Wetter angesagt. Insgesamt ist das Wettergeschehen ziemlich wechselhaft.

Ht: +35,1 °C / Mt: +10,0 °C

Juli: Wechselhaftes Wetter kennzeichnet den gesamten Monat. Die Niederschlagsmenge, die genau dem langjährigen Durchschnitt entspricht, fällt an 13 Regentagen gut verteilt mit einem Schwerpunkt in der letzten Dekade. Bei den acht Gewittern bleibt unser Gemeindegebiet ohne größere Schäden, während es um den 9. und 10. des Monats vor allem im Gebiet der Seiser Alm, in Gröden, der Klausener Gegend, dem Ritten und im Pustertal zu schweren Gewittern mit Vermurungen kommt. Vom 13. auf den 14. sorgt ein gewaltiger Starkregenguss über Bozen zu unzähligen Überflutungen. Starkregen scheint überhaupt das Problem bei den Wetterereignissen, die der Klimawandel mit sich bringt, zu werden. Am 20. und 21. schüttet es auch bei uns ordentlich, wenn auch nur kurz, sodass Schäden wie Vermurungen und Überflutungen ausbleiben. Zehn Hitzetage, die meisten in der ersten Dekade, sind zu verzeich-

nen, aber nur zwei Tropennächte, was für Juli eher wenig ist. Es gibt nur fünf richtig schöne Tage. Die Monatsdurchschnittstemperatur ist exakt gleich wie die vom Juni. Normalerweise ist immer die Julitemperatur am höchsten.

Ht: +34,5 °C / Mt: +13,0 °C

August: Ziemlich heiß, hauptsächlich in den ersten sechs Tagen, und mit viel Niederschlag, der vor allem bei zwei Starkregenereignissen fällt, geht dieser August in die Wetterchronik ein. Es stehen zwar „nur“ sieben Hitzetage, dafür aber gleich zehn Tropennächte zu Buche. In der ersten Dekade herrscht wechselhaftes Wetter mit gleich sechs Hitzegewittern und dem Großteil des Monatsniederschlags. Am Ende der zweiten Dekade fallen bei einem Starkregenguss innerhalb kurzer Zeit gut 40 Millimeter Regen. Der verursacht dann auch einen größeren Felssturz im Höllental, bei dem wie schon eingangs der Wetterchronik erwähnt, die Straße stark beschädigt wird. Größere Schäden entstehen bei lokalen Starkregengüssen in Prags, in Toblach und auch im Pfossental, wo

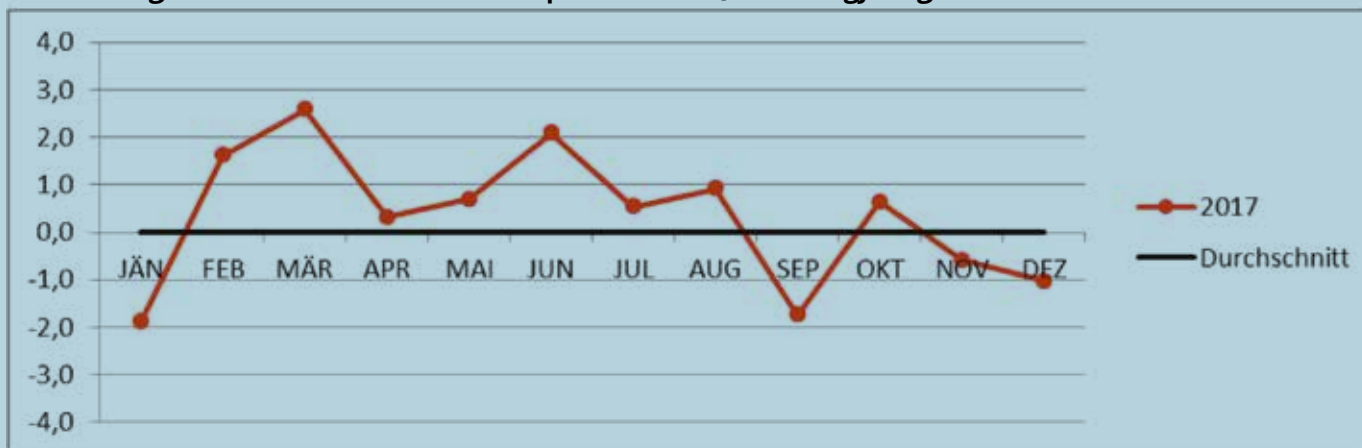
der Grafbach mit Urgewalt die Betonbrücke kurz vor Vorderkas weggespült und einen tiefen Graben hinterlässt. Am 9. richtet ein verheerendes großflächiges Hagelgewitter immense Schäden vor allem im Unterland und in Teilen des Eisacktales an. Erst in der letzten Dekade beruhigt sich das Wettergeschehen, und es bleibt vornehmlich schön und fast trocken.

Ht: +34,4 °C / Mt: +12,6 °C

September: Waren bisher alle Monate außer Jänner wärmer als im Durchschnitt, so verläuft dieser September deutlich kühler. Zwölf Regentage, nur ein einziger Sommertag, keine Gewitter und nur fünf richtig schöne Tage stehen zu Buche. Am Maria Geburts Fest, das heuer auf den 3. des Monats fällt, bleibt es zwar trocken aber leicht windig und abends recht kühl. In der zweiten Dekade regnet es fast jeden Tag, und es ist sehr kühl. Der meiste Niederschlag fällt zu Monatsbeginn und zu Beginn der zweiten Dekade. Gegen Monatsende hin bleibt es meist trocken, aber oft verhüllt Hochnebel die Sonne.

Ht: +25,4 °C / Mt: +7,3 °C

Abweichung der Monatsdurchschnittstemperaturen 2017 zum langjährigen Durchschnitt in Grad Celsius





Herz Jesu Feuer im Juni



Lana im Schnee, Vöran aper (Dezember)



Fransenzian im August

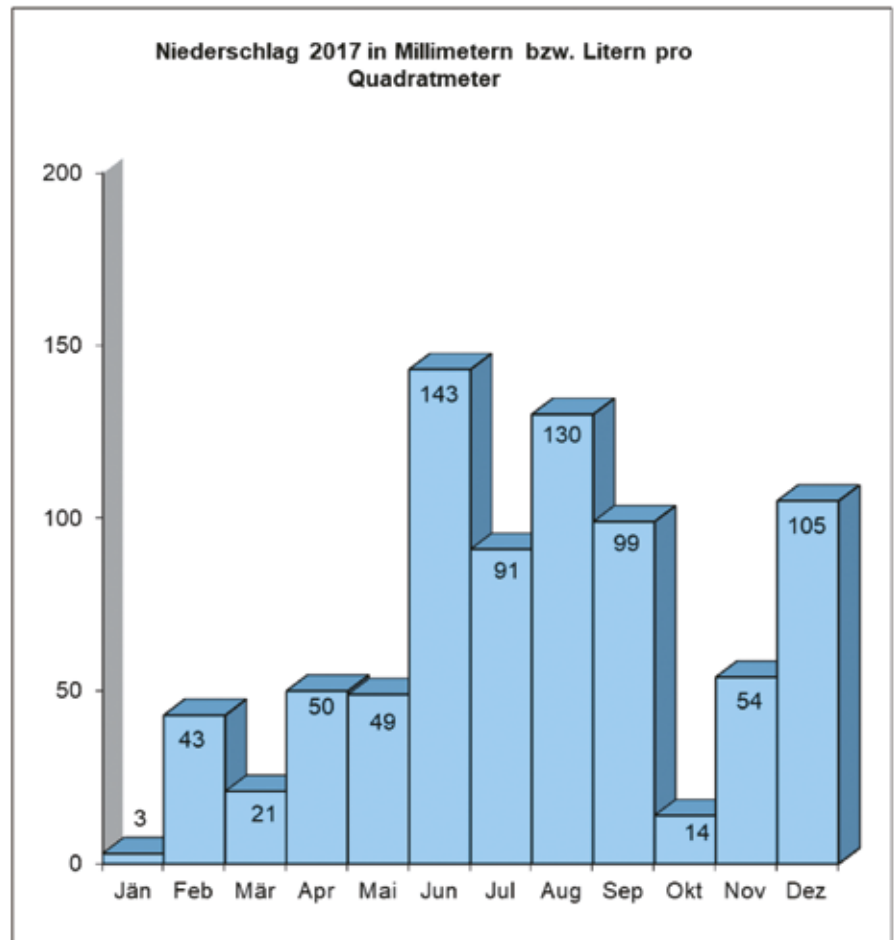
Oktober: Nebelig trüb sind die ersten drei Tage, doch dann ist fast den ganzen Monat hindurch schönes Herbstwetter, für die Ernte ideal, wenn sie nicht schon früher eingebracht worden ist. Der wenige Niederschlag fällt zu Monatsbeginn, in der letzten Dekade ist es ziemlich windig.
Ht: +21,2 °C / Mt: +3,5 °C

November: Einem wunderschönen milden Allerheiligentag folgen drei weitere teils schöne teils von Hochnebel bestimmte Tage, ehe es an den folgenden fünf Tagen, vor allem vom 5. auf den 6. regnet. Dabei schneit es recht kräftig bis auf etwa 1000 Meter herab. Somit gibt es wieder einmal eine recht gute Schneeeunterlage nicht nur für die Schigebiete, die in den letzten beiden Jahren ja kaum Naturschnee hatten. Meist schön geht es weiter. Der erste ziemlich deutliche Frost wird an der Messstelle zur Monatsmitte verzeichnet. Teils mit Hochnebel, der sich nicht immer auflösen kann, und teils mit recht schönem Wetter geht der insgesamt kühle November zu Ende.
Ht: +12,7 °C / Mt: -3,3 °C

Dezember: Er beginnt sehr kalt mit recht schönem und trockenem Wetter in der ersten Dekade. Am 10. beginnt es spät abends leicht zu schneien. Tags darauf schneit es weiter, und jetzt kommt die Besonderheit, die sehr selten bei uns zu beobachten ist. Ich jedenfalls habe es noch nie erlebt. Eine Warmluftschicht in höheren Lagen bringt die Schneeflocken zum Schmelzen. So regnet es hier in Lana. Das wäre ja nichts Besonderes, aber die Luft bleibt herunter sehr kalt, und so frieren die Regentropfen bei Minusgraden überall an. Der gefallene Schnee

bleibt liegen, während es ihn in Höhen von ca.700 Metern bis auf etwa 1500 Meter hinauf wegregnet. Am Tag darauf bietet sich ein Bild, das ich so noch nie gesehen habe. Lana ganz in weiß bis zum Wiesler Hof hinauf und dann alles aper bis Vöran und auch noch auf dem Rotsteiner Knott. In größeren Höhen bleibt der Schnee zwar liegen, aber es regnet bis auf 2000 Meter hinauf. Trotz der großen Niederschlagsmenge bleibt die Schneedecke mit etwa zehn Zentimetern bescheiden, außer in ganz hohen Lagen. Vor und um Weihnachten bleibt es trocken weiterhin bei Inversionswetterlage. Am Heilig Tag werden in Sulden z.B. 0 °C gemessen, während es

in Gargazon -8 °C hat. Am Stephanstag schneit es spät abends ein wenig, tags darauf regnet es ab dem frühen Morgen wieder bei 0 Grad. Ab dem frühen Nachmittag geht der Regen in Schnee über, meistens ist es ja umgekehrt, und es schneit zwar sehr nass aber bis Mitternacht. Die Niederschlagsmenge ist mit 45 Millimetern beachtlich. Die Nassschneedecke bleibt allerdings bei bescheidenen fünf Zentimetern. Am 28. ist der niedrigste Luftdruck vom ganzen Jahr. Mit einem schönen klaren Silvestertag geht dieser kalte und sehr nasse Dezember zu Ende.
Ht: +8,5 °C / Mt: -6,2 °C
Paul Lösch



Künstler in Lana
Künstler in Lana

Hannes Egger im Interview

„Lana ist vieles und nichts“

Herr Egger, was hat Sie zur Philosophie gebracht?

Hannes Egger: Eine lange Suche. Ich bin nach Wien, ohne zu wissen, was ich studieren will. Philosophie stand auf meiner Liste weit oben, aber ich habe zuerst einige andere Fächer ausprobiert. Platon und Heidegger waren meine Favoriten. Meine Diplomarbeit habe ich über das Schweigen geschrieben.

Über kaum etwas kann man mehr Worte machen als über das Schweigen.

Eine weißes Blatt konnte ich nicht einreichen, also habe ich über das Schweigen in der spätmittelalterlichen Mystik, Meister Eckard, Zen Buddhismus bis herauf zu Ludwig Wittgenstein geschrieben.

Als Schweiger kennt man Sie nicht gerade.

Stimmt, ich rede seither mehr als davor. Es gibt auch wenig Leute, mit denen man schweigen kann. Das muss man aushalten. Natürlich geht es auch um die Grenzen der Sprache, um das, was nicht mehr gesagt werden kann. Im Wittgensteinschen Sinn.

In welcher Sprache schweigen Sie am liebsten?

Auf Lanaerisch.

Hat das Schweigen etwas mit Ihrem Sprung in die Kunst zu tun?

Ich habe immer gezeichnet, wobei unter Zeichnen so Kritzeleien gemeint waren. Als ich mein Erasmus-Jahr in Rom absolvierte, hatte ich den Eindruck, dass diese Zeichnungen eine Art Privatsprache sind. Noch während des Studiums habe ich meine erste Ausstellung in der Galerie von Art Scarpulin in Meran bestritten.



Danach ging es schnurgerade mit der Kunst voran.

Nein, ich habe während des Studiums im Archeoparc in Schnals gearbeitet.

Was haben Sie dort gelernt?

Ich kann Feuer machen wie Ötzi, Fallen bauen und noch ein paar seltsame Sachen.

Könnten Sie mit diesen Fertigkeiten wie Ötzi überleben?

Nein, das glaube ich nicht. Vom Frühling bis Herbst könnte ich mich ernähren, aber im Winter nicht. Das Schnalstal hat mich aber sehr fasziniert.

Wie ging es danach weiter?

Mit einer Ausbildung im Bereich Kulturmanagement in Wien und einer kurzzeitigen Tätigkeit im Ökoninstitut in Bozen, wo ich die letzte Zeit von Hans Glauber noch miterlebt habe. Danach habe ich mich selbständig gemacht. Mein erstes Projekt war das Vermittlungsprojekt für die Landesausstellung 2009 in der

Franzensfeste. Nebenbei habe ich immer künstlerisch gearbeitet.

Mit dem Ziel, von der Kunst zu leben?

Nein, davon gehe ich nicht aus. Wäre das mein Ziel, müsste ich ganz anders arbeiten.

Nämlich?

Ich müsste ganz andere Arbeiten machen, viel konkretere. Meine Arbeiten sind sehr ephemere, flüchtig, sie verschwinden. Ich arbeite kontinuierlich, werde zu Ausstellungen eingeladen, gelegentlich kommt auch ein Auftrag herein. Ich mache zwischen Kunst, Vermittlung und Festivalorganisation keinen großen Unterschied, das sind für mich nur verschiedene Medien. In allen erzähle ich eine Geschichte. Ein Konzept und ein Programm für ein Festival wie Lana-Live zu entwickeln, ist ein künstlerischer Prozess. Da spielt es sich im Kopf ab. Die organisatorische Arbeit kommt danach.

Gibt es einen Fokus in Ihren Arbeiten?

Momentan interessiert mich, wie Aus-



stellungen in Bewegung gehalten werden. Für mich ist es langweilig, im Atelier eine Arbeit zu produzieren und sie dann in einen Ausstellungsraum zu bringen. Ich kenne diese Arbeit ja schon, es muss in diesem Prozess noch etwas passieren, damit es lebendig bleibt. Das kann eine ästhetische Veränderung sein oder eine intellektuelle Erkenntnis. Momentan arbeite ich gerne mit Plattformen, mit denen die Besucher selbst etwas tun können. Das Werk für sich allein interessiert mich kaum. Ich merke das auch in meiner Vermittlungsarbeit etwa bei Kunst Meran. Bei Jugendlichen funktioniert eine performative, körperbetonte Vermittlung sehr gut.

Welchen Zugang haben Sie zur Literatur?

Mit Literatur befasse ich mich kaum. Ich lese lieber Sachtexte und philosophische Schriften. Natürlich ist Literatur eine wunderbare Quelle, aber ich suche meine Inspiration lieber in anderen Texten. Mein Problem ist ja eher, dass zuviel im Kopf ist als zuwenig. Gehen, vor allem aufwärts gehen, ist ein guter Filter, um die Menge an Ideen zu reduzieren und zu einer Entscheidung zu kommen.

Erzählen Sie uns etwas über Ihre lebenden Skulpturen in Marzahn, Berlin.

Mit dem Thema lebende Skulpturen befasse ich mich seit der Panorama-Ausstellung in der Franzensfeste. Dort habe ich eine Art Tanzboden konstruiert, auf dem die Leute ihre eigene Performance veranstalten konnten, ohne dass ich anwesend war. In

Berlin handelte es sich um einen Skulpturenpark, mit bedruckten Aufklebern im öffentlichen Raum, darauf waren Zeichnung mit Haltungs-Anweisungen zu sehen, z.B. sollte man sich hinstellen wie David von Michelangelo, oder der Diskobol des Miron. Die Galerie selbst war als Besucherzentrum zu diesem Skulpturenpark, mit einem Audioguide usw. eingerichtet. Was ich nicht mag, sind fertige Inszenierungen.

Führt diese Fokussierung auf das Hören wieder zum Thema Schweigen zurück?

Es hat damit zu tun, keine Frage. Ich bin eher ein Hörender als ein Sehender. Am meisten tüftle ich zur Zeit daran, wie ich den Körper einer Person in eine bestimmte Haltung bekomme und zwar allein durch sprachliche Informationen. Das ist nicht so einfach wie man meint. Die auditive Anweisung ist zentral und insofern haben meine Arbeiten sicher etwas mit Sound zu tun. Es geht darum, eine sprachliche Aussage in einen fremden Körper zu übersetzen.

Spielt auch Musik eine Rolle?

Ja, zur Zeit arbeite ich mit einem Musiker zusammen. Musik kann einen Rhythmus vorgeben.

Kommen wir zu Ihrem Festival LanaLive, bei dem ein wichtiger Teil, die Erkundung der näheren und weiteren Umgebung ist. Wollen Sie den Lanern ihren Ort mit neuen Augen zeigen?

Das war das ursprüngliche Konzept. Wir suchen bestimmte Orte, zuletzt etwa die

Gampenstraße, und erkunden sie, indem wir dort künstlerische Aktionen veranstalten. Mir ist aufgefallen, dass ich selbst viele Dinge und Orte, etwa den Bunker, überhaupt nicht kannte. Ich sehe das als meinen Beitrag zur Dorfgemeinschaft.

Das tut Lana gut.

Ich denke schon. Es geht darum, aus den Geschichten des Ortes heraus neue Geschichten zu entwickeln. Wir sind keine Historiker.

Wie reagieren die Leute darauf?

Meine Lieblingsbesucher sind diejenigen, die kontinuierlich teilnehmen, andere kommen punktuell. Das Entscheidende ist, dass darüber geredet wird, was gar nicht unbedingt voraussetzt, dass jemand dabei gewesen ist. Das kann auch im Gasthaus zum Gespräch werden. Als wir das Projekt über die Siedlungen gemacht haben, ist ein Gespräch darüber entstanden, wann welches Haus gebaut wurde. Jedes Thema und jeder Ort hat sein eigenes Publikum.

Geht das auch ins Politische?

Ich denke schon. Es ist öffentlich und sobald etwas öffentlich ist, ist es politisch. Lana ist ein Agglomerat, es ist vieles und nichts. Das meine ich positiv, denn es hat keine klare Identität wie etwa St. Walburg oder Meran. In Lana gibt es viele Minirealitäten, das ist spannend, das bedeutet Lebensqualität.

Wie hat sich die Kulturarbeit in den vergangenen Jahren verändert?

Die Krise hat vieles zum Schlechteren verändert, vor allem ist der Mut abhanden gekommen. Meist aus existenziellen Gründen, denn man muss ja leben. Man muss auch scheitern können und dürfen. Das ist unglaublich wichtig, um die Experimentierlust am Leben zu halten. Ohne diesen Mut passiert nichts.

Werden Sie irgendwann in Lana Erdäpfel in polnischer Erde pflanzen?

Nein, das bleibt auf die Franzensfeste beschränkt. Hier halte ich Hühner. Das ist meine einzige landwirtschaftliche Tätigkeit in Lana.

Interview: Karl Terzer und Heinrich Schwazer

Kurz und bündig

Was, ich soll schon wieder ein „Kurz und bündig“ schreiben? Die von der Redaktion dieses Massenblattes glauben wohl, ich hätte sonst nichts zu tun, als dauernd irgendwelche Geschichten zu erfinden. Nicht irgendwelche Geschichten: aktuell sollen sie sein, die Leser zum Nachdenken anregen sollen sie. Und witzig sein sollen sie auch noch. Aber nicht zu viel, weil die Südtiroler verstehen keinen Spaß. Und wir Lananer schon gar nicht. Wir sind so dünnhäutig, wie unsere Äpfel. Und noch empfindlicher als unsere Feriengäste bei schlechtem Wetter. Außerdem hat die Glosse kurz zu sein. Maximal 250 Wörter. Und ich soll mich nicht so anstellen wegen der paar Wörter. Sollen sie sich doch ihre Geschichten selbst aus den Fingern saugen, wenn sie schon so gescheit sind, die von der Redaktion. Ich wette, von denen hat noch nie jemand so was geschrieben. Sonst wüssten sie nämlich, dass 250 Wörter eine ganze Menge sind. Bis hierher sind es erst gut die Hälfte davon. Wo bitte soll ich die restliche Hälfte herzaubern? Was geschieht denn schon in Lana, das man als „aktuell“ bezeichnen könnte? Der tägliche Verkehrsstau auf unseren Straßen kann damit wohl nicht gemeint sein. Und nachdenken tut darüber auch niemand nicht. Genau so wenig, wie das jemand als witzig empfindet. Wie gut, dass dieses „Kurz und bündig“ im Februar erscheint. Da sind die „Fremmen“ alle weg und die Traktoren stehen in der Garage. Also braucht auch niemand beleidigt zu sein. Wer es trotzdem ist, ist selber schuld. So wie wir an unseren Verkehrsstaus.

OHA

Sind Sie ein Weltenbummler?

kultur.Lana

Australien, Bulgarien, Chile, Dschibuti, Estland, Fidschi, Ghana, Honduras, Indien, Japan, Kasachstan, Marokko, Nauru, Oman, Philippinen, Russland, Simbabwe, Türkei, Uruguay, Venezuela, Weißrussland, Zypern

Haben Sie ein fremdes Land besucht oder eine interessante Reise gemacht?

Verstecken Sie Ihre Bilder nicht länger daheim im Schrank oder auf Ihrem Computer!

Melden Sie sich in der Öffentlichen



Bibliothek Lana und lassen Sie andere an Ihren Erinnerungen teilhaben.

Wir organisieren gemeinsam mit Ihnen einen Abend, an dem Sie von Ihrer Reise berichten und Ihre Fotos einem interessierten Publikum zeigen können. Melden Sie sich bitte telefonisch unter 0473 564511 oder per E-Mail: maria.oberhofer@bibliothek-lana.bz.it.

Wir freuen uns auf Sie!

Sprachentreff Caffè delle lingue

Möchtest du deine Sprachkenntnisse in einer lockeren Atmosphäre anwenden, auffrischen oder verbessern? Dann ist der Sprachentreff genau das Richtige für dich. In verschiedenen Gruppen wird Englisch, Italienisch oder Deutsch gesprochen. Ein Moderator begleitet das Gespräch.

**Die Teilnahme ist kostenlos.
Keine Anmeldung erforderlich!**

Al caffè delle lingue avete l'occasione di intrattenervi conversando in tedesco, inglese o italiano in un'atmosfera piacevole. Ad ogni tavolo si parla una lingua diversa con il sostegno di un moderatore.

Gli incontri sono gratuiti ed aperti a tutti senza prenotazione. Vi aspettiamo!



Termine | Appuntamenti

jeden 2. und 4. Mittwoch | ogni 2° e 4° mercoledì

28.02.2018
14.03.2018
28.03.2018
11.04.2018
09.05.2018
30.05.2018
13.06.2018

Deutsch/Italiano:
ore 18.00 – 20.00 Uhr

English:
ore 18.00 – 19.30 Uhr

in der Bibliothek im kultur.lana - Hofmannplatz 2
nella biblioteca pubblica Lana - piazza Hofmann 2



MARKTGEMEINDE LANA
COMUNE DI LANA

kultur.Lana
Öffentliche Bibliothek | biblioteca pubblica

Lyrikwerkstatt für die fünften Grundschul- klassen



Kürzlich haben sich vier Klassen der fünften Grundschule in der öffentlichen Bibliothek zur Lyrikwerkstatt eingefunden. Die Schüler/innen konnten aus mehreren Arbeitsaufträgen auswählen und spielerisch mit Sprache in Form von Gedichten umgehen. Es wurden zerschnittene Gedichte neu zusammengesetzt; es wurden mit Wörtern Bilder gemalt; es wurden Gedichte nachgespielt; es wurde gereimt; es wurden Lautgedichte geübt und vorgelesen. Die Kinder haben sich mit Freude und Spaß an der Lyrikwerkstatt beteiligt, die von Gerda Battocletti und Margret Baur betreut wurde.

Beispiel eines drei Nomen Gedichtes:
LANA, BERG, WIR

Lana
Lana und viele Berge
Berge
Berge und wir
Lana
Lana und wir
Lana, Berge und wir

Gemeinschaft
Von Francesca Gentie 5D



WANDERUNGEN IM BURGGRAFENAMT

Auf den Spuren von Peter Mitterhofers

Wir beginnen unsere Wanderung in Partschins. Von dort spazieren wir hinunter zur Töll und der Etsch entlang nach Rabland. Den mit Obstanlagen bepflanzten Hang aufwärts kehren wir zum Ausgangspunkt zurück. Dieser Rundweg ist nach dem Erfinder der Schreibmaschine Peter Mitterhofer (1822 - 1893) benannt und beschildert. 12 Stationen und 14 Schautafeln mit Informationen über den Erfinder begleiten den insgesamt acht Kilometer langen Weg. Der 1822 geborene Tischlersohn Peter Mitterhofer erlernte das Handwerk seines Vaters und bildete sich dazu noch als Zimmermann aus. Auf der mehrjährigen Walz durch halb Europa nahm der aufgeweckte junge Mann manche Anregungen auf. Nachhause zurückgekehrt entwickelte er neuartigen Konstruktionen, die von Musikinstrumenten über einen Blitzableiter bis zur Waschmaschine reichten und in fünf Schreibmaschinen gipfelten, die er von 1864 bis 1869 baute. Zweimal ging er damit „zum Kaiser“ nach Wien. Der Beitrag, den er dort erhielt, reichte nicht aus, um seine Erfindung wirklich zu fördern. Dabei war die Remington Schreibmaschine, welche die Amerikaner 1874 auf den Markt brachten, bei weiten nicht so ausgereift, wie die „Schreibapparate“ des Partschinser Tüpfelers. Peter Mitterhofer verstarb am 27. August 1893. Neben seinem Grab am Partschinser Friedhof und seinem ehemaligen Wohnhaus in der nach ihm benannten Straße erinnert das 1993 gegründete Schreibmaschinenmuseum an den großen Sohn der Gemeinde. Es dokumentiert mit über 2000 Ausstellungsstücken die hundertjährige Geschichte der Schreibmaschine von den „Schreibapparaten“ Mitterhofers bis zum heutigen Computerzeitalter. Wir starten in Partschins, wo der Ansitz Spauregg mit seinem schönen Park und dem angrenzenden unverbauten Gelände das Dorfbild prägt. Der malerische, am Ende des 13. Jahrhunderts gegründete Edelsitz ist von hohen Nadelbäumen umgeben, darunter einen über 150 Jahre alten Mammutbaum (Wel-

lingtonia). Durch die Ehe der Maria Rosa von Wiesenegg mit Franz von Goldegg gelangt das Schloss an dieses bis ins 17. Jahrhundert in Lana ansässige Geschlecht, welches 1524 in die Tiroler Adelsmatrikel aufgenommen und 1918 in den Freiherrenstand erhoben wurde. Franz Ferdinand von Goldegg (1794 - 1874) zählte zu den wichtigsten Förderern von Peter Mitterhofer. Durch die Obstwiesen wandern wir den kaum befahrenen Güterweg hinunter zur Töll, wo sich vom späten 14. Jahrhundert bis 1829 eine der wichtigsten Zollstätten des Landes befand. Der landesfürstliche Zoll hatte seinen Sitz im heutigen Wirtshaus zum Weißen Rössl, einem behäbigen Bau mit Mittelsturm, Erker und schönem Wirtshausschild. Das etwas dahinter gelegene Steidlhaus diente als Wohnsitz des Zöllners und seines Gegenschreibers. Dort konnten unlängst in einem Saal hochinteressante Wandmalereien aus der Zeit zwischen 1539 und 1556 freigelegt werden. Neben der Schleuse des 1898 errichteten Krafwerkes der Etschwerke stand das heute verschwundene Geburtshaus von Peter Mitterhofer. Auf dem Töller Waalweg erreichen wir Rabland, heute mit 1600 Bewohnern das größte Dorf der Gemeinde Partschins. Beim „Hanswirt“ kann eine Kopie des römischen Meilensteines aus dem Jahre 46 n.Chr. besichtigt werden, der an die hier vorbeiführende Via Claudia Augusta erinnert. Das angeschlossene Museum beherbergt die größte digitale Modelleisenbahnanlage Italiens und mit über 20.000 Exemplaren die reichhaltigste Privatsammlung von Modellzügen in Europa. Die Kirche zum hl. Jakobus stammt aus dem Jahre 1513. 1961/62 wurde nach den Plänen von Architekt Erich Pattis die schlichte neue Christkönigskirche erbaut. Wir wandern von Rabland vorbei am sehenswerten Ortsfriedhof mit Skulpturen von Friedrich Gurschler und dem Geburtshaus des Erfinders in der nach ihm benannten Straße zurück nach Partschins.

Höhenunterschied: 350 m

Gehzeit: 2,5 h

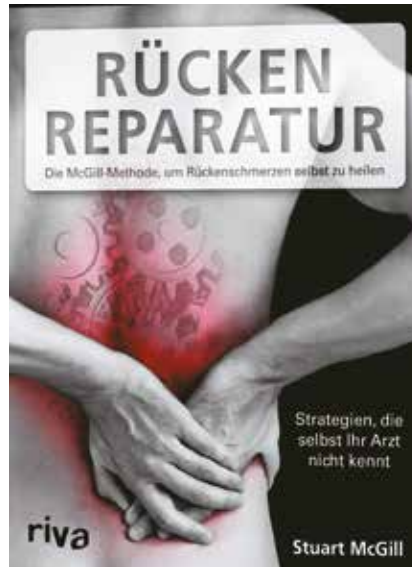
In der Bibliothek entdeckt

kultur.Lana
Österreichs Bibliothek | Bibliothek verbindet

Rückenschmerzen sind eine Volkskrankheit – jeder Europäer leidet mindestens einmal in seinem Leben daran und bei vielen treten die Symptome sogar chronisch auf. In der Bibliothek Lana habe ich ein Buch gefunden, welches aufgrund der Ausbildung und Erfahrung des Autors ein guter Ratgeber zum Thema Rückenbeschwerden ist.



Das Buch „Rückenreparatur“ wurde von Stuart McGill geschrieben. Seit 30 Jahren ist er Professor für die Biomechanik der Wirbelsäule an der University of Waterloo in Kanada. Dort leitet er das Institut zur Erforschung der Funktion des unteren Rückens, zur Verletzungsprävention und Rehabilitation sowie zum Performance-Training.



In vier Kapiteln beleuchtet Stuart McGill das weit verbreitete Phänomen Rückenschmerzen von allen Seiten:
 1. Warum ich? Den Schmerz verstehen – Klingt zwar eher nach Herzschmerz,

ist jedoch die Grundlage für die weitere Behandlung. Hier bespricht McGill die potentiellen Ursachen von Rückenschmerzen und räumt mit weit verbreiteten Irrtümern auf. Mit dem „Rückenkodex“ werden einem gewisse Grundregeln vermittelt, die einen stärkeren Rücken gewährleisten sollen.

2. Selbstdiagnose: Worauf beruht der Schmerz – McGill mahnt, stärker auf seinen eigenen Körper zu hören und aufzuschreiben, was die Rückenschmerzen tagsüber verstärkt. Er präsentiert zentrale Fragen, die schon im Vorfeld einer Behandlung hilfreich für Arzt und Patient sind.

3. Der Weg zur schmerzfreien Bewegung – Nach der Ursachenfindung und Analyse geht es nun ans Eingemachte: Die Ursachen beheben und permanent unterbinden. Hierzu be-

MitmachGeschichten

Kreativer Umgang mit (Bilder-) Büchern
 Für Grundschul Kinder (1.-3.Klasse)

Freitag, 23.02.2018

Beginn: 15.30 Uhr

in der Bibliothek im kultur.lana

Dauer ca. 60 Min, Eintritt frei

Anmeldung bis 22.02. unter 0473 564511

Kleiner Eisbär - Lars und die verschwundenen Fische

Eine Geschichte von Hans de Beer



Lars, der kleine Eisbär, und seine Freunde sind auf Futtersuche. Doch da, wo es früher genug Fische gab für alle, sind die Fische spärlich geworden. Lars und seine Freunde wollen ihre Futterquelle zurückerobern. Wie, das erfährt ihr am Freitag, 23. Februar.

kultur.Lana  KULTURVEREIN
 RENTSCH

Benefizkonzert

Am

Freitag, 09.02.2018 in der Bibliothek im kultur.lana

Samstag, 10.02.2018 im Lamplhaus in Rentsch

Beginn um 20.00 Uhr

Mitwirkende:

Maria Theresia Burger

Cornelia Oberrauch

Gertrud Schneider

Gruppe Pasui

Die freiwilligen Spenden kommen zur Gänze einem Projekt für
 beeinträchtigte Kinder in Kalkutta zugute.



Südtiroler Ärzte für die Welt
 Medici dell'Alto Adige per il Mondo
www.world-doctors.org



spricht McGill unter anderem das richtige Training für Rücken und Hüfte. Von Anfang an ist hier auch der Blick auf eine dauerhafte Verbesserung und einem aktiveren Lebensstil gerichtet.

4. Die Feinheiten: Der Weg zu mehr Belastbarkeit – Zu guter Letzt gibt McGill Ratschläge zu spezielleren Alltagsthemen wie dem schmerzfreien Ausleben seiner Sexualität oder welche Matratze welcher Typ Rücken-Mensch verwenden sollte und diskutiert Vorerkrankungen und Fallbeispiele.

Das Buch ist in einer zugänglichen Sprache geschrieben, die Übungen sind verständlich beschrieben und zum besseren Verständnis auch bildlich dargestellt. Ich kann dieses Buch jedem empfehlen, der unter Rückenschmerzen leidet oder diesem Leiden bereits im Vorfeld aktiv entgegenwirken möchte.

Maria Theresia Gufler

Enjoy reading
in February
2018!

kultur.LANA
Monatszeitschrift für Lana und Umgebung



Neuankäufe von Büchern in englischer Sprache!

Romane, Bilderbücher und einfache Geschichten zum Erlernen und Festigen der englischen Sprache.

Ab 6. Februar 2018 im Eingangsbereich der Öffentlichen Bibliothek Lana.

Krippe am Altar in der Kapuzinerkirche erstrahlt in neuem Glanz



Krippe mit hl. Drei Königen nach der Restaurierung.

Rechtzeitig zu den Weihnachtsfeiertagen kam die große Krippe der Kapuzinerkirche aus der Werkstatt des Restaurators Karl Hofer wieder nach Lana. Ehrenamtliche Helfer haben sich um die Aufstellung, den Blumenschmuck und den Abbau nach Dreikönig gekümmert. Ein herzliches Vergelt's Gott für die Pflege dieser Tradition!

Schon während der Restaurierung konnte festgestellt werden, dass nicht alle Figuren aus der Werkstatt Valentin Gallmetzers in Klausen stammen, der 1927 Schafe, Hirten und die hl. Familie und 1930 die hl. Drei Könige mit Dienern geliefert hatte. Zwei Hirten und einige Schafe stammen wohl aus einer späteren Grödner Produktion. Nicht mehr vorhanden ist heute die zur Erstausrüstung gehörende, bemalte Stallrückwand mit Ochs und Esel in Scheinarchitektur. Trotz dieser Veränderungen ist die Krippe der Kapuzinerkirche immer noch ein gelungenes Gesamtwerk.

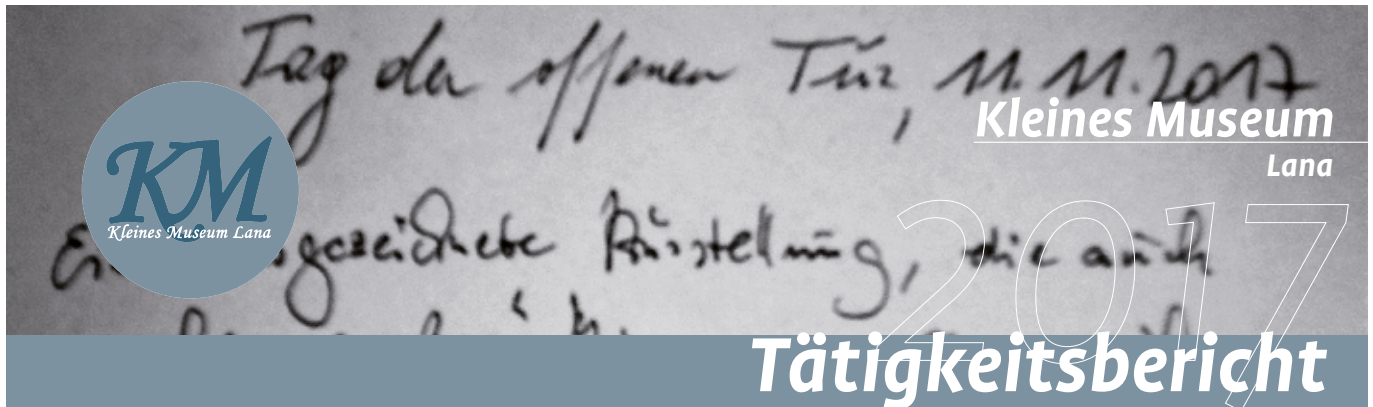
Durch die Entfernung von Staub, das Ergänzen von fehlenden Teilen, die Anbringung von Standbrettern bei Königen und Dienern, die Verlei-



Neue Podeste dienen der Standfestigkeit und verhindern, dass Fußspitzen abbrechen.

mung loser Teile und die Retusche von Fehlstellen erstrahlen die Figuren in neuem Glanz und sind für weitere Jahrzehnte konserviert worden. Wer helfen will, die Ausgaben von 3.416 Euro mitzutragen, kann dies durch eine Überweisung auf das Konto „Kapuzinerkirche“ (der Pfarrei Lana) bei der Raiffeisenkasse Lana, IBAN IT 04 Z 08115 58490 000301020552, Stichwort Krippe, oder durch Abgabe einer Spende in der Pfarrkanzlei tun. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spendern und Helfern!

Kapuzinerkomitee und Pfarrei Lana



Auch im nun vergangenen Jahr 2017 gab es für das Kleine Museum Lana und seinen Besitzer, Alexander Schwabl, viel zu tun.

Studenten finden im Kleinen Museum Hilfe und auch Anschauungsmaterial

Bereits am 2. Jänner und auch im Laufe des Frühjahres kamen mehrere Studenten/innen in das Kleine Museum um für ihre Facharbeit noch Hinweise, bzw. genauere Details zum Hochgebirgskrieg und dessen Verlauf zu erfahren.

„Dalla guerra alla Pace – Vom Krieg zum Frieden“ so nennt sich eine Organisation im benachbarten Trentino, die nun seit vielen Jahren die ehemaligen Schauplätze der Südfront allen interessierten Wanderern zugänglich machen - und die Erinnerung an diese schlimmen Ereignisse wach halten will. Die Arbeiten am Freilichtmuseum Monte Naggia Grom in der Val di Gresta (TN) sind nun nach über 10 Jahren abgeschlossen. Nun begannen im Winter 2015 einige Männer, die bereits am „Grom“ mitarbeiteten, die ehemaligen Verteidigungsanlagen am gegenüberliegenden Monte Talpina frei zu legen. Eine kaum vorstellbare Arbeit,

einen ehemaligen Frontberg nach fast hundert-jährigen Dornröschenschlaf nur mit Motorsägen, Pickel und Schaufel wieder von Gestrüpp, Geröll und Erdmassen zu befreien. Wie jedes Jahr fuhr auch heuer, diesmal am 8. April, eine Gruppe Südtiroler Heimatforscher, unter ihnen auch Alexander Schwabl, ins Trentino um den Freunden am Talpina bei der Freilegung von Schützengraben zu helfen.

Touriseum und Kleines Museum treffen sich

Am 9. August kam das gesamte Team des Landesmuseums „Touriseum“ zu Besuch in das Kleine Museum. Von der Putzkraft bis zum Koordinator nahmen sich alle Zeit, um nach ihrem Feierabend den Erklärungen und Ausführungen des Museumsbesitzers zu zuhören. Anschließend fuhr man gemeinsam zum Rebmannkeller um dort bei einer Marende noch ausführlich zu diskutieren und Ideen auszutauschen.

Tag der offenen Tür

Der jährliche Tag der offenen Tür fand in diesem Jahr am 11. November statt und lockte heuer, zur Freude des Veranstalters, ausgesprochen viele Interessierte ins Museum.

Wieder Schulklassen im Museum

Wie bereits seit vielen Jahren besuchten auch heuer Schulklassen das Kleine Museum und erfuhren dort unter dem Motto „Geschichte zum Anfassen“ von den Schrecken des Ersten Weltkrieges. Die Klassen 3A, 3B und 3G vom Schulsprengel Lana machten am 7. November den Anfang. Am 17. November folgten ihnen die Klassen 3A und 3B der Mittelschule St. Pankraz und am 7. Dezember schließlich die 3A und 3B der Mittelschule St. Walburg - Ulten.

Das Team des Schreibmaschinen zu Besuch

Wie bereits im August das gesamte Team des Touriseum, so kam am 30. November Abends die gesamte Belegschaft des Schreibmaschinen Museum - Peter Mitterhofer zu Besuch. Auch dieses Fachpersonal war begeistert vom umfangreichen Inventar des Kleinen Museum.

Die letzten Besucher

Die letzten Besucher kamen Ende Dezember, dann schloss das Kleine Museum seine Tür bis zum 6. Jänner 2018. Für diesen Tag hat sich bereits der Geschichtsverein des Ledrotales, Comitato storico Ludwig Riccabona, angekündigt.





Entdeckt in Lana und Umgebung

Ein alter Grenzstein erzählt

Ein seltsames Steindenkmal

An der Südseite des Raiffeisenhauses in der Andreas- Hofer-Straße befindet sich im Rasen eine kreisrunde Vertiefung aus der eine ca. zwei Meter hohe Porphyr-Stele herausragt. Schaut man genauer hin, so entdeckt man dort die eingemeißelte Jahreszahl 1680. Dieses seltsame Steindenkmal wurde Anfang der 1970er Jahre bei Aushubarbeiten in der Industriezone in mehreren Meter Tiefe entdeckt. Der herbeigerufene Lananer Heimatkundler Eduard Gruber erkannte sogleich, um was es sich dabei handelte. Die Porphyr- Stele ist ein Grenzstein zwischen den Gemeinden (Interessenschaften) Vill und Mais. Die Gemeindeberechtigten der „Gmoan“ Vill hatten nämlich seit dem Mittelalter Weiderecht im Mündungsgebiet der Falschauer in die Etsch. Auch stand ihnen das Recht zu auf bestimmten Flächen Holz zu beziehen und die Streu einzubringen. Durch die häufigen Überschwemmungen von Etsch und Falschauer entstanden immer wieder Streitigkeiten mit den benachbarten Maisern, wo die Grenze zwischen den

beiden bäuerlichen Gemeinschaften verläuft und wer wo diese Nutzungsrechte ausüben konnte.

„Krieggau und Stehlau“

Deshalb sind die in zahlreichen Schriftstücken verbürgten Bezeichnungen für diese Wiesen bzw. Streumöser „Krieggau“ und „Stehlau“ sicherlich nicht zufällig entstanden. Schon im Jahre 1438 musste der Burggraf auf Tirol zwischen den Villenern und Maisern schlichten. Im November 1610 wurde ein Kundschaftsbrief aufgenommen, bei dem fünf Tage lang vom 9. bis zum 13. November zahlreiche Zeugen befragt wurden. Wie aus diesem Schriftstück hervorgeht, änderten die Falschauer und die Etsch immer wieder ihren Lauf. So wird berichtet, dass die Etsch nach der großen Überschwemmung von 1567 „gleim“ beim Förstlerhof zu Füßen des Sinichberges verbeifloss. Erst seit ungefähr 15 Jahren fließt die Etsch zwischen der Krieg- und Stehlau. Damals sei die Etsch durch den Ausbruch des Passeirer Sees hinüber auf die Tschermser Seite „geworfen“ worden.



Grenzstein von 1680 beim Raiffeisenhaus.

1867 ist im Villener Dorfbuch vermerkt, dass in der Stehlau der Gemeinde Mais das Recht des Holzbezuges zusteht und zwar aufgrund der Entscheidung einer landesfürstlichen Kommission vom 7.3.1750 und folgendem Vergleich vom 2.6.1652. Heute sind die Namen Krieggau und Stehlau längst in Vergessenheit geraten. Nur mehr der Stein vor dem Raiffeisenhaus erinnert an die alten Zeiten.

Text und Foto: Christoph Gufler

MÖBEL **PICHLER** MOBILI ➔ Abverkauf der gesamten
Küchen Alno-Palette

Qualität und Service sind unsere Stärken





Andrianer Weg 14 - Terlan - Tel. 0471 257 001 - Fax. 0471 258 829 - www.moebelpichler.com

St. Agatha auf der Wiese – Patroziniumsfest am 5. Februar Festgottesdienst um 10 Uhr mit Diözesanbischof Ivo Muser

Im Jahre 1306 wurde die St. Agatha Kirche inmitten des Überschwemmungsgebietes von Falschauer und Etsch erstmals erwähnt. 1992 wurde bei umfangreichen Restaurierungs- und Grabungsarbeiten ein früherer romanischer Vorgängerbau entdeckt. Ungeklärt bleibt bis heute die Gründung dieses Heiligtums, wobei eine Eigenkirche aus dem 7. oder 8. Jahrhundert

vermutet wird. In den Jahre 1339 und 1347 wurden weite Teile der Stadt Meran durch zwei verheerende Stadtbrände zerstört. Daraufhin gelobten die Bürger von Meran eine jährliche **Wallfahrt** zur St. Agatha Kirche nach Lana, und zwar am ersten Donnerstag in der Fastenzeit. Heuer vor **670 Jahren** am 17. März 1348 wurde dieser Bittgang zum ersten Mal abgehalten. Im Chorraum



Die St. Agatha Kirche mit dem erneuerten Kirchturmhelm

der St. Agatha Kirche hängt das **große Votivbild der Stadt Meran**, welches an das Gelöbnis der Meraner Bürger aus dem Jahre 1347 erinnert. Dieses Bild zeigt eine frühe und seltene Stadtansicht von Meran und darüber links die Märtyrerin, die Hl. Agatha mit einer Schüssel und den abgetrennten Brüsten, sowie rechts die Muttergottes Maria mit dem Jesuskind, umgeben von drei Engeln. Die Heilige Agatha gilt u.a. als Patronin gegen Feuersbrünste. Diese über mehrere Jahrhunderte währenden Wallfahrten der Meraner schlossen sich im 17. Jht. auch Gläubige aus Mais, Gratsch, Marling, Dorf Tirol und Lana an. In den 1950er Jahren wurde diese Fußwallfahrt in traditioneller Form aufgelassen. Ein zweites Votivbild der Stadt Meran beherbergt das Stadtmuseum in Meran.

Im vergangenen Jahr wurde mit der **Restaurierung des Kirchturms in der St. Agatha Kirche** begonnen. Der Kirchturmhelm wurde neu gezimmert und mit neuen Steinschieferplatten eingedeckt. Zudem wurden alle Spenglerarbeiten durchgeführt, die große Turmkugel und die vier Frankengiebelkugeln wurden neu aufge-

Abo 2018

Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

Lana

30 Jahre Lana-Blatt!

Jahresabonnement

Noch heute für das Jahr 2018 abschließen

Nur 18 € (Inland)
60 € (Ausland)

bequem in Ihrer Bank einzahlen!
IBAN: IT21W0811558490000303359045 – Forum Lana E.V.



Das große Votivbild der Stadt Meran hängt im Chorraum der St. Agatha Kirche und zeigt die Märtyrerin mit Maria und Jesus

Verputzarbeiten am Turmmauerwerk und die Neubemalung des gesamten Kirchturms.

Heuer soll beim **Patroziniumsfest am Montag, den 5. Februar beim Festgottesdienst um 10 Uhr** mit Diözesanbischof Ivo Muser an die historische Wallfahrt aus dem Burggrafenamt angeknüpft werden. Das von den Bäuerinnen selbst gebackene Brot wird gesegnet und anschließend als Agathabrot an die Gläubigen verteilt. Zum Patroziniumsfest laden die Familie Gamber, die Pfarrei Lana, die Bäuerinnen, der Heimatpflegebezirk Meran-Burggrafenamt und der Heimatschutzverein Lana herzlichst ein.

setzt. Heuer erfolgt der zweite Teil der Restaurierungsarbeiten, nämlich die

Reinigung und Restaurierung aller Gesimse und der vier Wasserspeier, die

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Der Pfarrchor Lana plant ein Jazzkonzert für gemischten Chor mit Jazztrio und Saxophon.



Zur Aufführung gelangt „The Latin Jazzmesse“ von Martin Völlinger im Rahmen Langen Nacht der Kirchen am Freitag, 25. Mai 2018.

Es finden 9 Proben statt, jeweils Donnerstag oder Samstag und zwar am:

Donnerstag	22. 2.	19.30 Uhr
Donnerstag	1. 3.	19.30 Uhr
Samstag	17. 3.	14-16 Uhr
Samstag	7. 4.	14-16 Uhr
Donnerstag	12. 4.	20 Uhr
Samstag	21. 4.	14-16 Uhr
Donnerstag	10. 5.	20 Uhr
Samstag	19. 5.	14-16 Uhr
Donnerstag	24. 5.	20 Uhr

Interessierte melden sich bei Chor-Obmann Reinhard Ladurner, Tel. 0473 562993 oder Tel. 340 5242816.

SVL  SV Lana_Raika
Amateursportverein

Sektion Yoseikan Budo lädt ein zur
la sezione di Yoseikan Budo invita

Landesmeisterschaft/Campionati provinciali Yoseikan Budo





24. - 25.02.2018
Ort: Mittelschule Lana
Luogo: Scuola Media

 Yoseikan Budo Lana | www.yoseikan-lana.it



Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses Lana

Eine positive Bilanz bzw. einen erfreulichen Rückblick konnten der alte und neue Vorsitzende Urban Perkmann bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses Lana den anwesenden Mitgliedsvereinen vorlegen. Im Jahr 2017 gab es 8 Vorstandssitzungen, viele Treffen von einzelnen Arbeitsgruppen, 4 Besprechungen mit den Vereinen von Lana, dies alles im Sinne einer effizienten Planungs- und Koordinierungstätigkeit.

An bewährten Veranstaltungen wurde festgehalten und neue Formen von Bildungsarbeit wurden entwickelt. So hat der Bildungsausschuss 2017, wie schon in den letzten Jahren, in Partnerschaft mit dem Elternkreis die Veranstaltungsreihe „Erziehen (k)eine Kunst“ organisiert und z.T. finanziert, weiterer Fixpunkt war die Herausgabe des Veranstaltungskalenders, eine gelungene Projektkooperation gab es mit LanaLive bei der Veranstaltungsreihe „Via Lombarda“, sowie aktive Mitplanen und Gestalten der Projektgruppe im Kultur.Lana zum Thema „Unsere neuen Nachbarn“ etc.

Die Aktion Nr. 1.17 „Rund um – Spiel, Spaß und Wissenswertes rund um eine tolle Zahl“ wurde in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Lana organisiert; die Aktion Nr. 2.17 „Fledermäuse & Co. – Verborgene Schätze in der Gaul“ in Zusammenarbeit mit der Mitgliedsgruppe des BA „Natur ist Vielfalt“; bei der Aktion Nr. 3.17 „DDR – das andere Deutschland. Eine Freundschaft überwindet Grenzen“, gab es eine Ausstellung, sowie eine Lesung von Waltraud Holzner aus Briefen von Ivo Maier und seinem Brieffreund aus der DDR mit musikalischer Umrahmung von Ivo Maier & Band.

Der 16. Tag des offenen Denkmals, Aktion Nr. 4.17, widmete sich 2017 erstmals nicht einem materiellem Objekt, sondern einem immateriellen Gut, den Namen von Orten und Fluren in Völlan und Lana mit Mag. Johannes Ortner; bei der Bildungsaktion Nr. 5.17 „Amsel, Drossel, Fink und Star“ – Vögel des Sied-



Der wiedergewählte Vorstand des Bildungsausschusses Lana: v.l.n.r. Manuela Gasser (Kassierin), Gertrud Margesin, Valentina Andreis, Urban Perkmann (Vorsitzender), Waltraud Holzner, Zita Marsoner, Markus Breitenberger (Bezirksservice), Stephan Bertagnolli (Vize)

lungsgebietes und Kulturlandes gab es einen Vortrag mit Dr. Leo Unterholzner; als Jahresabschluss gab es die Aktion Nr. 6.17 „Wo geht's denn hier zum Mond?“, in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Lana und dem Vereins Max Valier. Hier gab es Märchenhaftes mit Waltraud Holzner und Wissenswertes über den Begleiter unserer Erde mit Hobbyastronomen im Kapuzinergarten.

Für den Vorstand bedeutete das Jahr 2017 intensive, kreative und bunte Auseinandersetzung mit Planung, Organisation und Durchführung von vielen Veranstaltungen die trotz Bewältigung von den immer höher werdenden Bürokratiebergen mit Bravour bewältigt wurden. Die nötige Motivation dazu holte sich der Vorstand bei Kulturrexkursionen in Rovereto und Meran, bei privaten Gartengesprächen bei Waltraud, bei den Terrassengesprächen bei Manuela, sowie bei der alljährlichen Klausur, diesmal in „Gonnawold“ in Ulten bei Zita.

Für 2018 steht einiges im Petto. Neben den bewährten Vorhaben und Aktionen hat der Bildungsausschuss beim Amt für Weiterbildung für das Projekt „Die wilden 60er Jahre“ um Finanzierung angesucht. Das Vorhaben wurde positiv bewertet und Lana kann sich auf ein umfangreiches, viele Zielgruppen ansprechendes, Veranstaltungsprogramm freuen. Zu den Themenfeldern „Historisch-Politisches“, „Gesellschaft-Soziales“, „Kunst-Kultur“, „Forschung-Technik“ wird die Zeit der 60-68 Jahre bis zum heutigen Zeitpunkt aufgearbei-



Bildungsausschuss Lana bei Klausur/ Gonnawold – Bad Überwasser/Ulten

tet, reflektiert, aktuelle Zusammenhänge und Auswirkung hergestellt. Bei diesem vielseitigen, bunten Programm arbeitet der Bildungsausschuss mit viele Partnervereinen, Einzelpersonen, Künstler, Schulen u.a.m zusammen.

Neuwahlen

Der aktive Ausschuss mit Urban Perkmann – Vorsitz, Stephan Bertagnolli - Vize, Manuela Gasser- Kassierin, Waltraud Holzner, Gertud Margesin, Valentina Andreis und Zita Marsoner in der bestehenden Komposition bei den Neuwahlen einstimmig bestätigt wurde. In den Vorschuss kooptiert wurde ebenso Elfi Gabrieli. Das Angebot um aktives Mitmachen, Mitdenken im Vorstand steht allen Interessierten jederzeit offen. Die Jahresvollversammlung endete mit einem kleinen Buffet, sowie mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen im Vorstand, besonders an Manuela Gasser für die fleißige Buchhaltung, an die wieder bestätigten Revisoren Bruno Olivieri und Sepp Pfatner sowie an Markus Breitenberger von der Bezirksservicestelle Burggrafenamt für die gute Kooperation.

Frühjahrskonzert 2018

Sonntag, 4. März um 18 Uhr im Kursaal von Meran



BÜRGERKAPPELE LANA

Foto: Foto Kofler



Foto: Foto Kofler

Alle Jahre wieder, lädt die Bürgerkapelle Lana am ersten Sonntag im März zum Höhepunkt ihres Musikjahres, dem traditionellen Frühjahrskonzert im Kurhaus von Meran.

Programm

Martin Knoll hat für das diesjährige Konzert wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sinfonische, originale und zeitgenössische Werke umfasst.

Das schwungvolle und lässige Stück „Flying the Breeze“ aus der Feder von Philip Sparke eröffnet den heurigen Konzertabend. Nicht weniger dynamisch geht es mit dem Werk „Variations on a hymn by Louis Bourgeois“ von Claude T. Smith weiter, bei welchem nach dem energischen Allegro, majestätische und imposante Klänge bis zum Schluss führen. Bevor die Bürgerkapelle Lana ihre Zuhörer in die Pause schickt erzählt sie noch die Liebesgeschichte des Jägerburschen Max und seiner geliebten Agathe, Tochter des Oberförsters; Es handelt sich dabei um die romantische Oper „Der Freischütz“, dem bekanntesten Werk von Komponist Carl Maria von Weber.

Der Konzertmarsch „March of the Herald“, Marsch der Helden, von Horatio Nicholls begrüßt das Publi-

kum im zweiten Konzerteil. In der anschließenden satirischen Operette „Candide suite“ von Leonard Bernstein macht sich die Bürgerkapelle auf die Suche nach der besten aller Welten. Bernsteins Komposition besteht aus einer Fülle an musikalischen Glanzstücken, sie ist ein rasanter Streifzug durch alle möglichen Formen europäischer Musik, zu denen natürlich auch zahlreiche Tanzrhythmen gehören. Angefangen von der brillanten Potpourri Ouvertüre, über die karierten Bachchoräle in Westfalen oder dem Ensemblewalzer – es gibt kaum ein Opern- oder Operettenformat das Bernstein hier nicht seiner eigenen Musiksprache und Motivarbeit anpasst. Mit dem Stück „A Tribute to

George Gershwin“ verabschiedet sich auch schon die Bürgerkapelle Lana.

Kartenvorverkauf

Kartenvorverkauf am Samstag, 24. Februar und Samstag, 3. März von 10 bis 12 Uhr im Raiffeisenhaus Lana, Tel. 0473 561011 und von Montag, 26. Februar bis Freitag, 2. März von 10 bis 12 Uhr im Tourismusbüro Lana, Tel. 0473 561770, sowie 2 Stunden vor Konzertbeginn im Kursaal. Weitere Informationen im Internet auf www.bklana.org. Die Musikantinnen und Musikanten der Bürgerkapelle Lana mit Kapellmeister Martin Knoll und Obmann Christian Schwarz freuen sich auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen im Voraus einen angenehmen Konzertabend.





Vom Wein im Burggrafenamt

Der Wein in der Kunst

Es wäre seltsam, wenn der wichtigste Wirtschaftszweig des südlichen Tirols nicht auch in der Kunst seinen Ausdruck gefunden hätte. Dies umso mehr als die Rebe und der Wein in der christlichen Religion eine zentrale Position einnimmt. Nicht weniger als 428-mal ist in der **Bibel** vom **Wein** die Rede! Als Bestandteil biblischer Darstellungen oder als dekoratives Element finden wir die Weintraube sowohl in der Malerei, wie auch in der Plastik vertreten. Das älteste bekannte Weinrebenmotiv ist an der Altarwand der karolingischen St. Benedikts-Kirche in Mals zu sehen. Nach diesen Wandmalereien aus dem 9. Jahrhundert sind es Blatt- und Weinmotive an den beiden Marmorportalen von **Schloss Tirol** (um 1140) und die romanischen Steinreliefs in der Krypta der Innicher Stiftskirche, welche ebenso wie die Hochzeit zu Kana in der Burgkapelle von Hocheppan auf die Bedeutung dieser Frucht im hohen Mittelalter hinweisen. Aus einem romanischen Silberkelch (um 1250) wurde auf **Schloss Braunsberg** oberhalb von Lana bis vor Kurzem am Tag des Hl. Blasius der Blasiuswein getrunken. In der Gotik finden wir Maria und das Christkind häufig mit



Gotisches Wappen mit Weintrauben - St. Michael, Niederlana

einer Traube dargestellt und zwar sowohl als Schnitzwerk (siehe die „Traubenmadonna“ von Michael Pacher vom ehemaligen Flügelaltar in St. Lorenzen und am Salzburger Altar), als Steinrelief, wie an einem Kirchenpfeiler in St. Pauls, oder als Tafelbild angefangen von Lukas Cranach über Friedrich Pacher bis zu weniger berühmten Meistern in verschiedenen Museen unseres Landes. Trauben, Reben und Keltern sind auch in der gotischen Wandmalerei oft anzutreffen,

so u.a. mehrfach im **Brixner Kreuzgang**. Auch der wichtigste Weinheilige, St. Urban, tritt uns schon im Mittelalter in St. Justina bei Bozen und in einem Glasgemälde von 1496 in der Pfarrkirche von Niederlana entgegen, wo neben dem Weinpatron **Weintraube und Rebmesser** abgebildet sind. An der Wende von der Gotik zur Renaissance steht der Seiten-Altar in der alten Pfarrkirche von Schenna, dessen Mittelschrein von Trauben umrahmt wird. In der Barockzeit sind dem Weinpatron St. Urban zahlreiche Altäre, Statuen, Gemälde und Fahnenbilder gewidmet worden, darunter in Lana der Urbanaltar in der **St. Peter-Kirche**, ein barockes Fahnenblatt mit traubentragenden Perggeln und eine eigene Prozessionsstatue, die bei der landesweit bekannten Maria-Geburts-Prozession mit frischen Trauben geschmückt wird.

Text: Ch. Gufler



Bestattung / Onoranzie Funebri
Schwienbacher

Dem Auge so fern, dem Herzen ewig nah.

Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818
Tscherm's · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com

Erster Weltkrieg

die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“



1914, vor über 100 Jahren, brach der Erste Weltkrieg aus. Aus diesem Anlass wird in dieser Serie monatlich mit verschiedenen Beiträgen auf dieses Ereignis in „Lana – der Monatszeitschrift für Lana und Umgebung“ eingegangen und dazu historisches Fotomaterial veröffentlicht.

Kriegsanleihen

Eine **Kriegsanleihe** ist ein verzinsliches oder unverzinsliches Wertpapier, das der Finanzierung eines Krieges dient, herausgegeben in der Regel von einer Regierung. Das Ankaufen der Anleihe kommt der Gewährung eines Kredits an die Regierung gleich. Den Ersten Weltkrieg finanzierten vor allem Deutschland, Österreich-Ungarn und Russland über Kriegsanleihen. Kriegsanleihen wurden meist von umfangreicher **Propaganda** begleitet, um auf diese Weise die Heimatfront direkt zur Unterstützung des Krieges zu gewinnen. Um möglichst viele Anleger zu finden, wurde meist an deren **Patriotismus** mit dem Argument appelliert, dass der Absatz der Anleihe eine kriegsentscheidende Bedeutung habe. Um kein Produkt wurde je so geworben, wie um Zeichnung von Kriegsanleihen. Vor 100 Jahren sah die Welt ganz anders



aus als heute. Mitten im Ersten Weltkrieg waren nicht nur **Geld**, sondern auch **Lebensmittel** knapp. Die meisten Männer wurden eingezogen um fürs Vaterland zu kämpfen. Trotz schwieriger Zeiten nahmen unzählige Bürger, auch in Lana, einen Kredit auf, um in Kriegsanleihen zu investieren. **Künstler** wurden zunehmend in die Gestaltung solcher Kriegsanleihen eingebun-

den. Insgesamt acht Kriegsanleihen, die sich später als Totalverluste herausstellten, wurden in Österreich-Ungarn vom November 1914 bis Juni 1918 aufgelegt, um den Ersten Weltkrieg zu finanzieren. Auch **Kriegsanleihe-Versicherungen** (siehe Abbildung) vom k. und k. Militär-Witwen- und Waisenfond wurden damals ausgegeben.

Text & Sammlung: Albert Innerhofer



NEU!

n-project.com - mendelidesign

wohnen.
by untermarzoner since 1971

Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948
info@untermarzoner.it

www.untermarzoner.it

 facebook.com/untermarzoner.kuechen



The Winter Olympic Games 2018



On 8th February the 23rd Winter Olympics will commence in Pyeongchang. The city, for all its aesthetic beauty, is a world class skiing destination that lies only 40 miles away from the demilitarised zone that separates North and South Korea, a topic that has been discussed intensely.

Along with Pyeongchang, Munich and Annecy had bid to host the 2018 Winter Olympics. However, Pyeongchang won the first round with 63 votes. This is the third time that South Korea had bid to host the Winter Olympic games. Here are a few facts about the upcoming Winter Olympics:

Slogan

The official slogan for Winter Olympics is "Passion. Connected."

"Passion" symbolises Pyeongchang 2018 with its desire to stage a global festival where people will experience the excitement of the Olympic spirit, exchange inspirations, and get acquainted with Korea's unique hospitality.

"Connected" signifies cultural convergence and the openness of Pyeongchang where all generations can participate anytime and anywhere through Korea's cutting edge technology.

Olympic Stadium

A pentagonal, 35,000 seats Olympic

stadium has been created in Pyeongchang. It will only be used for the opening and closing ceremonies and will be torn down after the games.

Olympic Mascots

The Mascots for the 2018 Winter Olympics are Soohorang (White tiger) and Bandabi (Black bear). Soohorang has been considered as Korea's guardian animal. "Sooho" means protection in Korean and "Rang" has been derived from a Korean word for tiger. Bandabi or the Asiatic black bear is a bear with a half-moon mark on the chest. It symbolises strong willpower and valour in Korean folklore. "Banda" has been derived from a Korean word for half-moon and "Bi" stands for celebration of the games.

Venues

Pyeongchang will utilise a various venues for the games, which include the Alpensia Resort, Jeongseon Alpine Centre, Bokwang Snow Park, Gangneun Olympic Park, and the Kwandong Hockey Centre. All the venues are less than 30 minutes from the Olympic stadium.

The Olympic Emblem

The Pyeongchang Olympic Emblem symbolises harmony. It comprises five colours, namely, yellow, green, blue, red and black. The colours are based on the motif of the Olympic ring and Korea's five cardinal colours.

Smallest City to Host the Games

Pyeongchang is the smallest city to host the Olympic games since the 1994 Olympics in Lillehammer, Norway.

The Third Asian Host City

Pyeongchang is the third Asian city and the first South Korean city to host Winter Olympics. The first two Asian cities to host the Winter Olympics are Sapporo and Nagano, both located in Japan.

Medals Unveiled

The Pyeongchang 2018 Olympic medals were unveiled at a ceremony in Seoul. The medals have been designed by a renowned designer Lee Suk-woo. He has incorporated Korean culture and alphabets in the design.



Please send any contributions and comments to the English Corner to: ulligb@me.com

Valentinskonzert 2018: MVL und Grundschule gestalten Konzertabend



Der Musikverein Lana lädt am **18. Februar 2018** zu seinem bereits 15. Valentinskonzert. Musikalisch eröffnet wird dieses im heurigen Jahr mit der „Carmen Ouvertüre“ von Georges Bizet, arrangiert für Blasorchester von Marcus Graf. Die weltbekannte Melodie der gleichnamigen Oper, welche von einer verzwickten spanischen Liebesgeschichte zwischen dem Soldaten Don Jose, dem Mädchen Micaela und der feurigen Carmen, mit Spielorten rund um Sevilla, erzählt, bildet einen grandiosen Auftakt in den Konzertabend.

Etwas ruhiger wird es dann mit dem zweiten Konzertstück, „Aus einer Sage“ von Thorsten Wollmann. Der aus Deutschland stammende Komponist fordert die Kapelle in diesem 4-sätzigen Werk vor allem durch die unterschiedlichen Formen der Intonierung und das wechselnde Zusammenspiel der einzelnen Register heraus.

Mit der Operette „Banditenstreiche“ von Franz von Suppè wird wiederum ein Klassiker der Bühnenmusik präsentiert. Wie es sich für eine Operette gehört, klingt die Musik leicht und eingängig. Auch die heitere Handlung hinter den Banditenstreichen wird so manchen Zuhörer schmunzeln lassen. Den Abschluss des ersten Teils bildet das Stück „Klangfusion“ des 1981 geborenen Südtiroler Komponisten Armin Kofler.

Der zweite Teil des Konzertabends wird in Zusammenarbeit mit den Klassen 1B, 4B und 5B der Grundschule gestaltet. Kapellmeister Christoph Stadler hat hierfür 3 bekannte Filme ausgesucht, zu deren Inhalt die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Zeichnungen anfertigen, welche dann während des jeweiligen Stücks auf eine Leinwand projiziert werden.



Den Beginn macht die musikalische Beschreibung des allseits bekannten und beliebten Märchens „Pinocchio“, komponiert von Alex Poelman, welches von der gleichnamigen, zum Leben erweckten Holzpuppe des Spielzeugmachers Gepetto erzählt, die auf viele Weggefährten wie den Kater und den Fuchs stößt und mehr als einmal von diesen auch reingelegt wird.

Der Roman Moby Dick hingegen erzählt vom Kapitän eines Walfangschiffes, welcher auf der Jagd nach einem weißen Wal ist, der ihm sein rechtes Bein abgerissen hat. Erzählt wird dabei auch das Leben an Bord, welches gespickt ist mit Menschen aus verschiedenen Nationen und somit die Welt in Miniatur symbolisieren soll. Neben den Bildern der Grundschulklassen wird die Geschichte musikalisch mit dem Konzertstück „Moby Dick“ von Michael Geisler untermalt. Den Abschluss des offiziellen Teiles des diesjährigen Valentinskonzertes bildet die musikalische Intonierung des Romanklassikers „Robinson Crusoe“ aus dem Jahr 1719. Robinson Crusoe landet nach einer weiten Fluchtroute auf einer anscheinend einsamen

Insel und bekommt es dort mit Kannibalen zu tun, welche ihre Opfer töten und dann essen. Komponiert wurde die Musik von Bert Appermont. Der Musikverein Lana mit Kapellmeister Christoph Stadler und Obmann Helmut Taber freut sich auf ihr Kommen und auf einen besonderen, zusammen mit den Grundschulklassen gestalteten Konzertabend.

Überbringung der Weihnachtsgrüße - Dankeschön!

Der Musikverein Lana bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern von Lana, sowie bei den zahlreichen Betrieben und Unternehmen für die großzügigen Spenden bei der Weihnachtsspendensammlung im vergangenen Dezember.

Ein besonderer Dank geht an alle, welche uns in diesen Tagen verköstigten und zu sich einluden, sowie an die Bar Haberle für das köstliche Mittagessen. Die gesammelten Gelder werden vor allem für die Jugendarbeit des Vereins sowie für die Anschaffung von notwendigen Materialien verwendet.



Jugendzentrum Jux Lana:
Die Doppelseite

JUXXL

Februar:
der Faschingsmonat
#2018



Pubertät Workshops und Elternabende

Zyklusshow und Bubenwerkstatt heißen zwei Programme in denen Experten mit euch über den wichtigen Lebensabschnitt Pubertät sprechen, Wissen vermitteln und auf viele Fragen eingehen werden. Auf die Workshops und die Fragen der Eltern wird an den beiden Elternabenden eingegangen. Die beiden Workshops für Buben und Mädchen finden dann am 24.02 statt. Treffpunkt ist immer das Jugendzentrum.

- Elternabend Thema Mädchen 19.02, 20 Uhr
- Elternabend Thema Buben 21.02, 20 Uhr
- Bubenwerkstatt für Buben 24.02, 14 Uhr
- Zyklusshow für Mädchen 24.02, 14 Uhr

Für weitere Infos und Anmeldungen stehen wir gerne zu Verfügung.



Neu gestalten

Alles Neu... nicht unbedingt aber einige der Jux Räume sollen demnächst anders aussehen, anders genutzt werden, chilliger sein.

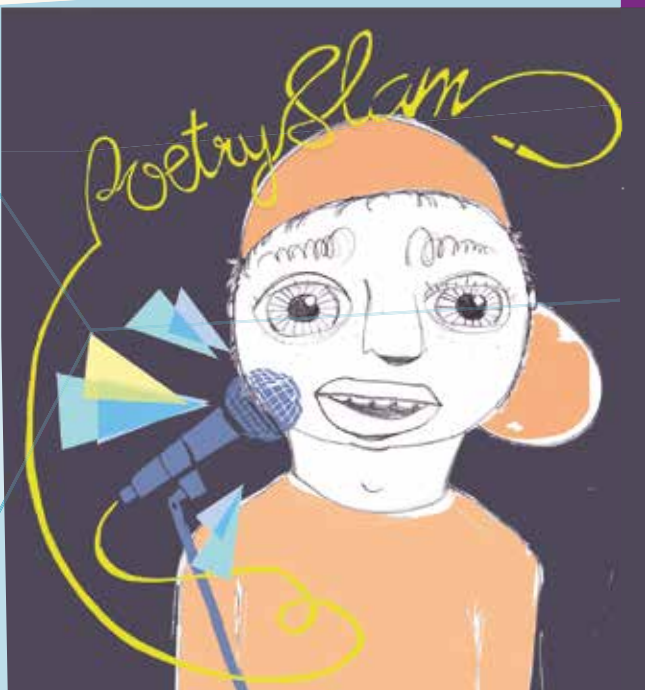
In unserer Umbauphase vom 12 - 16.02 wird das Jux keine normalen Öffnungszeiten haben... aber du kannst trotzdem kommen, mitgestalten, mitpinseln und mitentscheiden. Als Dankeschön für deine Mithilfe gibt es Verpflegung und Take-up Punkte.

Hach, der Monat Februar ist der Monat des Faschings, der Umzüge, der Krapfen, der olympischen Winterspiele und? Genau, und der Liebe! Der 14. Februar ist Valentinstag wer freut sich da nicht auf diesen Monat.

Wer jetzt nicht jeden Tag auf der Piste ist für den haben wir auch an diesem kürzesten Monat im Jahr ein nettes Programm zusammengestellt.

Neben dem traditionellen Radlfa-sching, an dem sich wie andere Vereine aus Lana, auch das Jux beteiligt, fahren wir zum Escape the Room nach St. Valentin, es gibt ein Beauty Programm mit Gesichtsmasken und wie jeden Monat den Medien-Treff. Viel Spaß und komm mal vorbei!





No Hate

Schweigen bringt nichts!

Hasskampagnen und Diskriminierungen im Netz sind Themen, mit denen sich leider viele Jugendliche auseinandersetzen müssen. Als Betroffene, Akteure, Beobachter oder Medienkonsumenten.

Mit unserem Poetry Slam und Songwriting Workshop möchten wir einen Weg aufzeigen, um Empfindungen, Anliegen und Lösungsvorschläge auf kreative Art und Weise nach außen zu transportieren. Unter der Leitung des Poetry Slam-Künstlers und Songwriters Alex Giovanelli können Jugendliche innerhalb der kreativen

Schreibwerkstatt „NO HATE: Schweigen bringt nichts!“, die am 08. März im Jux Lana stattfinden wird, ihre persönlichen Standpunkte zu diesen Themen zum Ausdruck bringen. Egal welche Sprache einem liegt, egal welche Ausdrucksform, alles ist erlaubt und erwünscht. Das 4-stündige Angebot ist für alle Jugendlichen kostenlos. Bist du interessiert melde dich bei uns.

Was kommt...

Das Jux Februar Programm

Smartphone kurz erklärt

Freitag, 02.01. 15.00 - 17.00 Uhr

keine Alterserscheinungen, ist offen für alle, die Tipps und Hilfe im Umgang mit dem (neuen) Smartphone suchen. Das Projekt wird von 4 engagierten Jugendlichen umgesetzt. Anmeldung per SMS unter 3343844795.

Na dann, Mahlzeit!

Montag, 05.02. um 13.30 Uhr

Das Jux lädt alle Mittelschüler zum Mittagessen ins Jux ein. Dass zum leckeren Essen auch sonst noch was an Neuem und Spaßigem geben wird, ist sicher. Einfach nach der Schule vorbeikommen.

Radfasching

Sonntag 11.02. Start 14.00 Uhr Sportzone Lana

Auf die Räder, fertig, los! Buntes Narrentreiben am Faschings-Sonntag. Kreative, lustige, beeindruckende und kostümierte Ein- oder Mehräder sind am Umzug willkommen. Alle Vereine die den Radfasching mit organisieren freuen sich auf euch!

Rätsel-Spannung in Escape the Room

Samstag 10.02. Start 10.30 Uhr

60 Minuten Adrenalin. 2-5 Spieler sind im Raum eingeschlossen und müssen durch logisches kreatives Denken die Rätsel knacken um dem Raum in St. Valentin/Graun zu entkommen.

Gesichtsmasken selbstgemacht

Freitag 23.02. um 16.00 Uhr

Gemeinsam mit unseren Juxlerinnen werden wir uns mit selbstgemachten Gesichtsmasken verwöhnen. Anschließend wird unsere angehende Kosmetikerin Anja den Schminkpinsel schwingen.

Jugendzentrum Jux

Kirchweg 3/a Lana

0473 550141

www.jux.it info@jux.it



Die Hebamme Die Hebamme

Anna Somvi Gutweniger war schon als Kind vom Wunder der Schwangerschaft und Geburt fasziniert. So stand für sie bald fest: ich werde Hebamme. Welche Ausbildung für diesen verantwortungsvollen Beruf heute erforderlich ist und was Anna Somvi Gutweniger als Hebamme für Erfahrungen sammeln konnte, davon erzählt folgendes Portrait. Nachdem die junge Lananerin fast zehn Jahre lang als Geburtshelferin an verschiedenen Landeskrankenhäusern gearbeitet hat, ist sie seit 2017 freiberuflich tätig.

„Du musst Hebamme werden“

Diesen Satz hörte Anna Somvi Gutweniger öfters in ihrem Leben. Schon als kleines Kind hatte sie ein besonderes Faible für Babys: „Ich habe nichts lieber getan als mich mit Poppeln abzugeben. Später habe ich die Elternzeitschriften, die bei uns zuhause auflagen, regelrecht verschlungen“, erinnert sie sich. Auch als sie die Fachoberschule für Soziales Marie Curie in Meran besucht, bleibt die Faszination für Kinder erhalten. Deshalb denkt sie daran einmal als Säuglingsschwester in der Kinderkrankepflege zu arbeiten. „Davon bin ich später abgekommen. Ich kann Kinder nicht leiden sehen“, meint Anna. Ihre Maturaarbeit schreibt sie zum Thema Geburt. Gleichzeitig bewirbt sie sich für die Aufnahme an der Hebammenschule in Graz. Unter hunderten Bewerberinnen zählt sie zu den wenigen, welche die schriftliche Prüfung bestehen. An

der mündlichen Prüfung kann sie nicht teilnehmen, da diese für dieselbe Zeit angesetzt ist, wie ihre Matura. So studiert sie zunächst ein Jahr Pädagogik in Innsbruck. „Schon im ersten Semester wurde mir klar, dass das nicht das Meine ist“, blickt Anna Somvi Gutweniger auf diese Zeit zurück. Sie beschließt die Hebammenausbildung an der Claudiana in Bozen zu absolvieren. Auch dort ist eine Aufnahmeprüfung zu bestehen. Für 15 Studienplätze bewerben sich 60 Interessenten. „Als ich auf der Anschlagtafel las, dass ich bestanden hatte, habe ich einen ganzen Hupf gemacht“, lacht Anna. Die folgenden drei Jahre an der Claudiana bleiben Anna Somvi Gutweniger als eine große Herausforderung in Erinnerung. Der Unterricht fand von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr statt. Viele Dozenten kamen von der „Universita` cattolica del sacro cuore“ in Rom. Diese referierten nur in Italienisch. Auf zwei bis drei Monaten Vorlesungen folgte ein Monat mit Prüfungen, die natürlich zum Teil auch auf Italienisch zu absolvieren waren.

Die erste Geburt

Mindestens die Hälfte der Ausbildungszeit war der Praxis gewidmet. Diese absolvierten die Studentinnen in den Krankenhäusern von Bozen, Meran und Brixen. Dort lernten sie zum ersten Mal die Arbeit im Kreissaal kennen. „Meine erste Geburt erlebte ich im Krankenhaus Meran. Die beiden Hebammen waren sehr einfühlsam. Es war für mich



das Portrait

ein unvergessliches Erlebnis“, erinnert sich Anna Somvi Gutweniger. Im ersten Jahr durften die angehenden Hebammen nur zuschauen. Dann führten sie die Geburtsbegleitung unter fachkundiger Betreuung bereits selbst durch. „Ich erinnere mich noch gut an die erste Geburt, wo ich handanlegen durfte. Ich



Beim Praktikum im Krankenhaus Brixen 2006



Beim Praktikum im Krankenhaus Bozen 2006



Wenige Minuten nach einer Geburt, 2009 im Krankenhaus Meran



war sehr aufgeregt. Es ist ein einmaliges Gefühl so ein winziges Wesen auf die Welt zu begleiten“, erzählt Anna. Der Praxisunterricht führte sie aber auch in den Operationssaal, auf die Neugeborenen Intensivstation, in die Ambulanz und ins Ambulatorium der gynäkologischen Abteilungen. „Ich hatte das Glück, dass während meinem Praktikum auf der Intensivstation für Neugeborenen am Krankenhaus Bozen keine schweren Fälle waren. Ich konnte viel für die Kleinen tun. Das hat mir gut gefallen und ich habe mich dort sehr wohl gefühlt“, erzählt Anna. 2006 schließt sie ihr Studium mit 106 von 110 möglichen Punkten ab. Ihre Diplomarbeit schreibt sie über komplementärmedizinische Begleitung bei Schwangerschaftsbeschwerden. „Die Arbeit ist viel länger geworden, als normal. Ich habe darin alle Formen von Schwangerschaftsbeschwerden und die jeweiligen therapeutischen Maßnahmen dargestellt. Ich benützte sie heute noch bei meiner Arbeit als wichtigen Ratgeber“, sagt die diplomierte Hebamme.

Im Krankenhaus

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Hebammenausbildung an der Claudiana Bozen beginnt Anna Somvi Gutweniger bald darauf im Sanitätsbetrieb Meran als Geburtshelferin zu arbeiten. Mit einer kurzen Unterbrechung von vier Monaten, in denen sie im Sterzinger Krankenhaus Arbeitserfahrung sammelt, ist sie bis Ende 2015 im Me-

raner Krankenhaus tätig, anfangs im Kreissaal, später auch auf der Wochenbettabteilung. Dabei lernt sie viel, sowohl was den Geburtsvorgang, als auch was die Betreuung von Kind und Mutter vor und nachher betrifft. In ihrer knapp neunjährigen Tätigkeit im Krankenhaus begleitet sie zahlreiche Geburten. Nicht alle liefen ohne Komplikationen ab: „Es kam vor, dass eine Frau auf der Mebo entbunden hat. Oder eine Frau wurde mit Bauchschmerzen eingeliefert, sie wusste nicht, dass sie schwanger war und bekam dann das Kind. Öfters mal ist der Mann im Kreissaal umgekippt. Ich habe auch einige Totgeburten begleitet, wo das Kind vor der Geburt aus unerklärlichen Gründen im Mutterleib verstorben ist. Die unheimliche Stille nach der Geburt im Kreissaal ist etwas, das mir für immer in Erinnerung bleiben wird. Die Nächte im Kreissaal mit oft sechs und mehr Geburten waren manchmal schon sehr anstrengend.“ 2010 und 2013 kommen ihre eigenen Kinder Linda und Nora zur Welt. „Das war für mich auch beruflich gesehen eine einmalige Erfahrung. Ich habe dabei gleich viel gelernt, wie während meiner ganzen dreijährigen Fachausbildung. Wenn man selber Kinder zur Welt gebracht hat, kann man sich ganz anders in die Situation der Frau hineinversetzen. Es tut diesen einfach gut, wenn man sagen kann, mir ist es in dieser Lage auch so gegangen“, ist Anna Somvi Gutweniger überzeugt. Auf ihrer Homepage

zitiert sie Gertrud von Le Fort: „Geboren wird nicht nur das Kind durch die Mutter, sondern auch die Mutter durch das Kind“.

Freiberufliche Hebamme

Als Mutter von zwei Kleinkindern gestaltete es sich zunehmend schwieriger die Anforderungen von Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, umso mehr als ihr als nicht fix – Angestellte nur eine begrenzte Elternzeit zur Verfügung stand. So entscheidet sie sich im Herbst 2015 aus dem Krankenhausdienst auszuschneiden. „Da ich nur wenig Zeit mit meinen Kindern und der Familie hatte verbringen können, genoss ich es einmal nur für die Familie da zu sein. Gleichzeitig absolvierte ich eine Zusatzausbildung zur prä- und postnatalen Fitnesstrainerin“, berichtet Anna Somvi Gutweniger. 2017 beginnt sie ihre neue Tätigkeit als freiberufliche Hebamme. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in Geburtsvorbereitung und Wochenbettbetreuung. „Ich besuche die Frauen bei ihnen zuhause, führe die von meinem Berufsbild vorgesehenen Untersuchungen durch und bin auf Wunsch auch bei der Geburt im Krankenhaus dabei. Hausgeburten führe ich zur Zeit noch nicht durch. Nach der Geburt bin ich weiterhin für Mutter und Kind da. Wichtig ist mir ein ganzheitlicher Ansatz, damit ich sie bestmöglich durch Schwangerschaft und Wochenbett begleiten kann.“, erzählt Anna Somvi Gutweniger. Im Elki Lana hält sie regelmäßig Sprechstunden ab, auch im Haus der Familie am Ritten und im Elki Schlanders ist sie tätig. Schwangerschaftsgymnastik und Mutter – Kind – Gymnastik zählen neben Beckenbodenkursen, Stillberatung und anderem zu ihrem Angebot. Viel Zeit steht auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. „Ich bin jetzt dort, wo ich hin wollte. Ich empfinde meine Tätigkeit als große Bereicherung für mich“, sagt Anna Somvi Gutweniger, die ihre Arbeit nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu den Dienstleistungen des Sanitätsbetriebes und der Frauenärzte betrachtet. Text: Christoph Gufler



Lieber Karl!

Zum 75igsten viel Glück,
denn du bist unser Bestes Stück.
Bist noch voller Schwung und Elan,
schiebst noch sicher manches Projekt
voran.

Gesundheit, Glück und Freude
wünscht der Vorstand des Vereins
Freiwillige im Familien- und Senio-
rendienst Ihrem geschätzten Vorsit-
zenden Karl Tratter



Lieber Willi! 80 Jahre?

Diese Frage musst du wohl erlauben,
denn so richtig kann es keiner glauben!
Stimmt diese Zahl? Kann es denn sein?
Wenn man dich sieht, dann meint
man: "Nein!"

Bleib so wie du bist, stets froh und
munter,
dann wirst du garantiert noch über
hundert.

In diesem Sinne wünscht
der Vorstand des Vereins Freiwillige im
Familien- und Seniorendienst Ihrem
geschätzten Vorstandsmitglied
Willi Strozzege

Arbeit.macht.Sinn

Gemäß dem Jahresthema des KVV hat sich die KVV Ortsgruppe Lana mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Es gibt in unserem schönen Dorf viele „unsichtbare“ Helfer, welche mit deren Arbeit sich und andere belohnen. Wir möchten diese in den kommenden Monaten bekannter machen und nach der Motivation für ihre Arbeit nachfragen. Sollten auch Sie einen „unsichtbaren“ Helfer kennen, schicken Sie uns eine E-Mail an lama@kvv.org, und wir machen ein Interview.

Heute stellen wir Ihnen die Notfallseel-sorgerin Christine Gamper vor

Was war Ihre Motivation Notfallseel-sorgerin zu werden?

Ich bin Mitglied der Notfallseelsorge, weil ich Menschen in Ausnahmesituati-onen ihres Lebens beistehen und für sie da sein möchte. Dabei geht es oft dar-um, sie im ersten Schockzustand wieder in die Handlungsfähigkeit zu bringen. Oder sie in ganz praktischen Dingen, wie bei der Organisation des Bestatters, der Überführung nach Hause bei Tou-risten u.ä. zu unterstützen.

Unser Dienst umfasst 24 Stunden und ist in Tag- und Nachtturnusse eingeteilt. Alles geschieht auf freiwilliger Basis und wir sind Teil des Weißen Kreuzes, das auch für unsere Ausbildung zustän-dig ist.

Wie reagieren die Leute auf Ihre ehren-amtliche Tätigkeit?

Durchwegs positiv, obwohl es für die Menschen belastende Ausnahmesituati-onen und wir für sie Fremde sind. Das erfordert von uns viel Einfühlungsver-mögen und Professionalität, um ange-messen auf die jeweilige Situation zu reagieren. Denn jeder Einsatz ist anders und stellt auch uns oft vor neue Fra-gen und Herausforderungen. Das hält uns stets vor Augen, dass die Arbeit mit Menschen immer wieder Anpassungsfä-higkeit und Flexibilität verlangt. Manchmal bekommen wir auch Dan-kesbriefe und Spenden, mit denen die



Menschen ihren Dank für unsere Un-terstützung ausdrücken. Für uns ist aber auch ein Händedruck oder ein gespro-chenes Danke beim Abschied ausrei-chender Lohn für unsere Arbeit.

Was würden Sie sich für Ihre Tätigkeit noch wünschen?

Ich blicke eigentlich sehr positiv in die Zukunft. Ich sehe dass unser Dienst, sei es in der Bevölkerung, als auch von den anderen Rettungsdiensten, gut an-genommen wird. Wir arbeiten alle zum Wohle des Menschen und jeder bringt sich nach seinem Wissen und Kompe-tenzen ein.

Daher ist mein Wunsch, dass auch in Zukunft diese Zusammenarbeit gefes-tigt und ausgebaut wird.

Herz zeigen

Auf dem Weg zum Licht wollen wir auch an die Men-schen denken, die auf der Schattenseite des Lebens sind. Un-sere Spende gesam-



melt beim Adventswortgottesdienst in der Klosterkirche von Lanegg soll ein kleiner Beitrag zum „Licht“ sein. Wir konnten 425 Euro der Stillen Hilfe im Dorf überweisen.

Allen Eltern und Verwandten ein herz-liches Dankeschön dafür.

Die Lanegger Lehrerschaft

Uferpflegearbeiten an der Etsch

Wie bereits in den vergangenen Jahren führt das Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung Süd der Agentur für Bevölkerungsschutz entlang der Etsch von Meran bis Salurn wieder Uferpflegearbeiten durch. Gearbeitet wird vorwiegend in den Monaten Februar und März 2018.

„Um bei Hochwasser ausreichend Platz für den Abfluss des Wassers zu sichern, werden alte und zu große Bäume abgeholzt und dichte Baumbestände durchforstet“, erklärt der Direktor der Agentur für Bevölkerungsschutz Rudolf Pollinger. Umgerissene und mitgeschwemmte Bäume könnten bei Brücken und Engstellen den Fluss rückstauen; Überflutungen wären die Folge. Sämtliche Arbeiten laufen laut Pollinger nach einem auf mehrere Jahre angelegten Plan ab.

„Zu den Pflegearbeiten gehört auch



das Mähen des Schilfröhrichts und die Durchforstung der Ufergehölze“, erläutert der Direktor des Landesamts für Wildbach- und Lawinerverbauung Süd Peter Egger. Kahlhiebe würden lediglich in jenen Bereichen durchgeführt, wo abgelagertes Geschiebematerial entfernt werden muss. „Bei den Arbeiten steht der Hochwasserschutz

im Mittelpunkt, wobei wir jedoch die ökologischen Erfordernisse naturnaher Lebensräume weitgehend berücksichtigen“, so Egger.

In der Gemeinde Lana sind im Jahr 2018 insgesamt zwei Uferabschnitte mit einer Länge von insgesamt 1.000 Metern von den Pflegearbeiten betroffen.



Neu: alle Konditoreiprodukte stellt die Natur-Backstube Profanter in reiner Bio Qualität und mit Dinkelmehl her!

Der Genussmarkt in Lana

Genussmarkt
07.30–19.00 Uhr / Sa 8.30–12.30 Uhr
Mittagstisch | 12.00–14.00 Uhr

39011 Lana | Industriezone 8
T +39 0473 012 146
lana@pursuedtirol.com

www.pursuedtirol.com 



Meran | Lana | Bozen | Bruneck

Mit Dankbarkeit auf das Vergangene zurück schauen und mit Zuversicht und Optimismus in das Jahr 2018 blicken



Diese Zuversicht erwächst aus den positiven Erfahrungen, die wir im Lorenzerhof im Laufe der vergangenen Jahre erfahren durften; ich meine jene mit den vielen Freiwilligen, die immer wieder den Heimalltag aufheitern und die Heimgemeinschaft erfreuen.

Die erfreulichen Aussagen mancher Ehrenamtlicher, wie z. B.: „Immer, wenn ich das Heim nach dem freiwilligen Einsatz verlasse, erlebe ich einen inneren Frieden, Freude und Dankbarkeit. Werte, die ich mir selber nicht geben kann“. So und ähnliches durfte ich aus den Mund einiger Freiwilliger hören. „Dankbarkeit, weil ich mich noch gesund und rüstig fühle;

Freude, weil ich erleben darf, dass das, wofür ich mich einsetzte anderen gut tut und Frieden, weil ich erkenne, worauf es im Leben wirklich ankommt.“

Bei einer Nikolausfeier im Heim sagte einmal der hl. Nikolaus, dass er schon viele begeisterte und vor Freude funkeln-de Kinderaugen gesehen habe, um so mehr erfreue es ihn auch im Altenheim die strahlenden Augen der Heim Gäste erleben zu dürfen. Solche Äußerungen stimmen froh und optimistisch.

Ohne den Einsatz der vielen Freiwilligen wäre das Zusammenleben dort um vieles eintöniger und ärmer. Sie beleben und ergänzen, wo den Mitarbeiter/Innen die Zeit und die Möglichkeiten dazu fehlen.

Mit Dankbarkeit auf das Vergangene schauen

So darf ich nun mit Wertschätzung im Einzelnen aufzählen:

- Ein zentraler Ort im Lorenzerhof ist die Bar. Seit 2003 betreibt ein eigenes Freiwilligenteam den Bardienst (5 davon sind noch seit der Eröffnung dabei; der harte Kern).
- Ungerer Albert, der viele Fahrten un-

serer Heim Gäste zu den Krankenhausvisiten übernimmt und begleitet, und dies seit 2005. Berücksichtigen wir die Zeit der Hin- und Rückfahrt und das Warten im Krankenhaus. Da kann man sich vorstellen wie viele Stunden zusammenkommen. Allein im Jahr 2017 waren es 94 Fahrten.

- Renate Pichler, die einst ihren Vater im Lorenzerhof fleißig besuchte und seit dessen Tod den Kontakt zum Pflegeteam nie abbrach, unterstützt seitdem 10 Jahre lang die Pfleger/Innen tatkräftig 3 x wöchentlich.
- Bruno Olivieri, der sich an Sonn- und Feiertagen beim Lektoren-, Kantoren und Kommunionhelferdienst einbringt.
- Laura Strim und letztthin auch Irma Caldonazzi, die freiwilligen Heimfriseurinnen, die je 2 Stunden wöchentlich den Heim Gästen die Haare gekonnt in Form bringen.
- Jeden Dienstag bieten Musiker regelmäßig im Heim Live Musik an. Am 1. Dienstag im Monat spielen Gustl Groß, Ernst Kerschbaumer und Walter Mahlknecht auf; am 2. Dienstag im Monat unterhalten Franz Geier, Edwin Pellegrina, Willi Paris, Gino Strada, Florian Kaufmann, Sepp Kirchlner. Meist treten sie im Duo auf. Am 3. Dienstag im Monat die Burggräfler Stubenmusik mit Randold Götsch, Margareth und Hans Lanz und Johanna Berger; Am 4. Dienstag im Monat singen und spielen Maria Sulzer, Helmut Gruber, Hanspeter Franzelin, Cilli Gufler und auch unser Köchin Luise Schöpf. Alle singen auch im Kirchenchor.
- Das Ehepaar Ocker Ingrid und Hans erfreuten uns ebenso einmal im Monat. Leider erlag Hans Ocker im Herbst 2017 einem Herzinfarkt. Wir danken ihm/ihnen übers Grab hinaus für die tolle Musik, und ihren vollen Einsatz.



- 4 x jährlich zu den Heimbewohner-Geburtstagsfeiern erfreuen uns musikalisch Margareth Burger, Karl Malleier und Walter Mahlknecht, mitunter auch Angelika Holzner mit der Geige.
- Jeden 2. Monat besuchten uns Josefine Angler (vertritt die Legio Mariä), mit Stefan und Verena Laganda mit Ziehharmonika und ihr kleiner Bruder David verteilt die die Geburtstagsglückwunsch-Karten an die Heim Gäste. Die Karten gestaltet immer die Mutter, Frau Laganda. Im vergangenen Jahr unterstützte zusätzlich Petra Kofler die Jugendlichen musikalisch mit der Ziehharmonika, um möglichst in alle Bereiche Musik zu bringen. Durch die Aufteilung der Wohnbereiche, bzw. durch den Zubau, Haus Elisabeth, im vergangenen Jahr ist die Situation größer und komplexer geworden.
- An vielen Sonn- und Feiertagen gestalteten verschiedene Gruppen den Gottesdienst musikalisch im Heim. Jungbläser vom Musikverein Lana, Jungbläser der Bürgerkapelle, Schüler der Musikschule und Einzelmusizierende.
- An religiösen Fixpunkten, chronologisch im Jahr aufgezählt unterstützen uns bei Kreuzweg- und Maiandachten mit Orgelbegleitung - Engelbert Perkmann, am Fest des hl. Laurentius, 10. August - die Gauslänger, am Herz Jesu Sonntag die „Summserinnen“, am Fest Mariä Himmelfahrt der Kapuzinerchor



- und die Bäuerinnen verteilen die Kräutersträußchen, am Erntedank Fest die Volkstanzgruppe Lana, Ährentanz, am 19. Nov. Fest der Hl. Elisabeth (Haus Elisabeth) der Kapuzinerchor, zu Martini, Patrozinium, der Pfarrchor, zur Weihnachtsfeier der Männergesangsverein Lana, am Christtag der Kapuzinerchor.
- Der Madlain Chor erfreute uns auch heuer wieder mit einem Auftritt im Freien mit viel Rhythmus und sang im Rahmen des traditionellen Herbstfestes vom Sozialausschuss bei der hl. Messe.
 - Die Bürgerkapelle und der Musikverein Lana laden unsere Heim Gäste immer zu ihren Frühjahrskonzerten im Kurhaus Meran durch Freikarten, bzw. im Kulturhaus Lana ein.
 - Das Konzert der Jagdhornbläser und der Ausflug zum Hundepplatz vom Verein der Deutschen Schäferhunde fielen heuer witterungsbedingt aus.
 - Der Seniorenchor gestaltete, wie üblich, die letzte Maiandacht und umrahmte gesanglich die Feier der Herbergsuche mit Maria und Ernst Müller.
 - Die zwei Kutschenfahrten, die Luis Zöggerler jährlich anbietet, kommen immer gut an.
 - Die ALPINI Gruppe und das Patronat ACLI Lana boten wieder ein abwechslungsreiches Programm mit dem Chor „voci d' argento“ an.
 - Die Kath. Frauenbewegung lädt immer zur Blütenwanderung nach St. Agatha ein und in Zusammenarbeit mit dem

Die Trainings Werkstätte Hands in Tschermers such Kerzen- bzw. Wachsreste. Wer welche übrig hat, möge sich bitte an Hands wenden. Tel. 0473 550620. Gampenstraße 14, Tschermers.

Gemeindefrauenausschuss organisiert sie auch den traditionellen Ausflug für Menschen mit Behinderung.

- Die Volksbühne Lana und die Braunsbergerbühne halten für unsere Heim Gäste immer Freikarten bereit zu ihren Theateraufführungen.
- Hermann Pfeifhofer vom Alpenverein zeigt jährlich im Frühjahr und im Spätherbst erbauende Berg- und Landschaftsbilder, Fotos, die er selber bei Ausflügen mit dem Alpenverein gemacht hat und sie auch lebendig zu kommentieren weiß.
- nicht ungenannt bleiben soll der tolle Einsatz der vielen Freiwilligen, die bei der Einweihungsfeier des Hauses St. Elisabeth am 26. August 2017 und anschließend beim Lorenzerhof Kirchtig fleißig mitgemacht haben.

Sollte ich versehentlich in der Aufzählung jemanden, der/die sich in unserem Altenheim nützlich gemacht, nicht erwähnt haben bitte ich um Nachsicht.

Wie Sie aus dieser Auflistung ersehen ist das Angebot vielfältig und mit sehr viel Musik durchdrungen. Musik ist doch die Sprache, die alle verstehen und die bewegt. Dies ist alles nur möglich, dank des regen Einsatzes von Zeit, Fähigkeiten, Interesse und Wohlwollen so vieler Freiwilliger.

Für die Heimgemeinschaft und Heimverwaltung vom Lorenzerhof bedanke ich mich heute zum letzten Mal bei jeder und jedem einzelnen Freiwilligen von ganzem Herzen. Vergelt's Gott!

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin die Treue halten.

Lorenz Rabensteiner

Die 4. Winterfestspiele Vigiljoch präsentieren vom 3. bis 18. Februar 2018

OMZIL, der Letzte seiner Spezies ein Sciencefiction-Psychotriller



von Dietmar Gamper und Thomas Torggler

Die 4. Winterfestspiele Vigiljoch verbinden Naturerlebnis auf dem tief verschneiten Vigiljoch mit anspruchsvollem Theater unter freiem Winterhimmel. Das Publikum erlebt diese aussergewöhnliche Inszenierung von einem geschützten und beheizten Zelt aus.

In dem Solostück OMZIL, der Letzte seiner Spezies, gespielt von Dietmar Gamper, geht es um einen scheinbar Wahnsinnigen, der erkennt, dass die Welt, in der er lebt, eine rein virtuelle Fiktion ist, in welcher ihn ein mächtiges System - das Netz - in einer unsichtbaren Zelle als sogenannte "Datenlarve" gefangen hält.

Dieser philosophisch-satirische Sciencefiction-Psychotriller beschäftigt sich mit der Frage nach der Wirklichkeit, in der wir leben, und spielt auf eine zur Gänze überwachte und manipulierte Gesellschaft an.

Durch ein starkes, expressionistisches

Schauspiel, ein eindrucksvolles Bühnenbild aus Stahl und Glas, sowie durch Musik und Soundeffekte, die an die Tonspur eines Spielfilms erinnern, wird diese Inszenierung zu einem zutiefst bewegenden und hochaktuellen Gesamtkunstwerk.

Besetzung:

Text und Regie: Dietmar Gamper, Thomas Torggler

Schauspiel: Dietmar Gamper

Musik: Simon Gamper

Sounddesign: Martin Niedermair

Bühnenbild: Christoph Gabrieli

Ort: Gasthaus Sessellift // in beheiztem Zelt!

Anfahrt: Ab 15 Uhr - Seilbahn Vigiljoch - Sessellift

Auskunft und Anmeldung: Seilbahn Vigiljoch 0473 561333

Eintritt: 25,00 EURO // inkl. Seilbahn + Sessellift

Termine: Sa 3, So 4, Sa 10, So 11, Sa 17, So 18 Februar 2018

Beginn: 17 Uhr

Musikalischer Besuch im Seniorenheim

Kurz vor Weihnachten setzten wir unser seit längerem geplantes soziales Projekt in die Tat um. Es war eine Idee unserer Klassensprecherin. Im Lorenzerheim führte uns Frau Oberpertinger in den sechsten Stock. Heimbewohner und Angestellte hießen uns willkommen und schon ging es los! Oskar und Michelle führten durch unsere Vorstellung. Wir begannen mit dem Vortrag unserer selbst verfassten Dialektgedichte und an-

schließend sangen wir das Lied „Mai Maadele, mai Tschuurale“ von Luis Stefan Stecher. Karoline begleitete uns auf der Querflöte, Christian auf der Trompete und Elias und ich spielten Gitarre. Nach weiteren Gedichten zu den verschiedensten Themen - von Familie über Fußball, Musik, Tiere bis zum Traktor - folgte ein Lied in italienischer Sprache, nämlich „A Natale puoi“ von Alicia. Wir beendeten unsere Vorstellung mit Gedichten

zum Thema Jahreszeiten, dem Sinn des Lebens und Weihnachten. Zuletzt übergaben wir noch unsere selbst gebackenen Kekse und kunstvoll gestalteten Gedichte und der Applaus war uns sicher. Alle freuten sich und das hat schließlich auch uns Freude bereitet. Die Begegnung mit den älteren Menschen und die Vorbereitungen dazu waren für uns ein schönes Gemeinschaftserlebnis.

Judith Morat, 3 B



Lieber Tata, lieber Opa,

wir staunen und glauben's kaum, dass du nun schon den Achtziger-Gipfel erklommen hast. Du bist noch immer voller Tatendrang, vor allem wenn es darum geht, auf deinen Wiesen die schönsten Tomaten und die kräftigsten Gurken heranreifen zu lassen. Dein besonderes Geschick und Gespür für deine Pflanzen bereitet vielen Freude. Wir hoffen und wünschen, dass du noch weiterhin mit derselben Hingabe deiner Leidenschaft nachgehen kannst. Wir wünschen dir, dem Rauchn-Rudl, zum runden Geburtstag alles erdenklich Gute und hoffen, dich noch viele Jahre gesund und mit Frohsinn ausgestattet unter uns zu haben. Deine Kinder und Enkelkinder



Lust auf ein Sommer- und Orientierungspraktikum?

Du bist zwischen 15 und 26 Jahre alt, besuchst die Oberschule und hast Interesse, bei uns ein Sommer- und Orientierungspraktikum zu absolvieren, so kontaktiere uns bis spätestens 15.03.2018 unter folgender Nummer: 0473/567501 (nur Nachmittags ab 13:30 bis 17:30) oder schick uns ein Mail an: daniela.hoelzl@lana.ah-cr.bz.it



Freiwillige MitarbeiterInnen gesucht

Würden Sie gerne mit unseren HeimbewohnerInnen eine oder einige der folgenden Tätigkeiten bzw. Aktivitäten übernehmen, wenden Sie sich unverbindlich an unser Sekretariat unter der Tel. 0473/567501 oder per Email an info@lana.ah-cr.bz.it

- Basteln
- Singen
- Musizieren
- Vorlesen
- Gesellschaftsspiele
- Andachten und Messen
- Begleitung bei Ausflügen oder Visiten
- Mithilfe im Wohnbereich
- Sitzwachen
- Allgemeine Erledigungen
- Flick- und Näharbeiten
- Frisördienst
- Bardienst

Neuer Dienstsitz der Forststation Lana in der Franz-Höfler Straße

Seit dem Jahr 1957 gibt es in Lana eine Forststation. Das Aufsichtsgebiet umfasst die Gemeinde Lana mit den Fraktionen Völlan und Pawigl, die Nachbargemeinden Tscherms, Marling, Burgstall, Gargazon und Vöran.

Zu Beginn war die Forststation Lana im Rathaus untergebracht. Im Jahr 1985 übersiedelte die Forststation in das Kondominium der Ländgasse. Die Büros am Ländparkplatz waren auf zwei Stockwerke aufgeteilt und für gehbehinderte Personen schwer zugänglich.

Nachdem im April 2017 der Kindergartensprengel Lana in den Räumlichkeiten des alten Sanitätssprengels umgezogen ist, wurden diese Büros frei. Damit bot sich die Gelegenheit für die neue Unterbringung der Forststation Lana in der Franz Höflerstr. 2/a. Dies hat mehrere Vorteile:

- Die Büros befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Zentrum (Rathaus, Postamt, Carabinieri...)
- Die Büros liegen auf einer Ebene und sind auch für gehbehinderte Personen leicht zu erreichen
- Die Arbeitsräume sind größer und heller

Anfang Juni 2017 wurde schließlich der Umzug durchgeführt. Am 17. Oktober 2017 wurde die Einweihung vorgenommen und in einem kleinen festlichen Rahmen gefeiert.



Der frühere Dekan P. Peter Lantschner segnete die geräumige und lichtdurchflutete Forststation.

Dr. Peter Klotz, Amtsdirektor des Forstinspektorats Meran berichtete über die Kosten für die Anpassungs- und Umbauarbeiten zur Unterbringung der Forststation im landeseigenen Gebäude. Er dankte dem Landesrat Arnold Schuler für die Unterstützung.

In der neu gestalteten Forststation arbeiten Stationsleiter Albert Alber und die drei Beamten Konrad Greif, Paolo Talamoni und Christian Pircher.

Die Anwesenheit der Bürgermeister Harald Stauder (Lana), Walter Mairhofer (Marling), Roland Pernthaler (Tscherms), Othmar Unterkofler (Burgstall), Armin Gorfer (Gargazon) und Thomas Egger (Vöran) bei der Eröffnungsfeier war ein Zeichen der

großen Wertschätzung für die Arbeit der Forstverwaltung. BM Stauder ergriff im Namen der Gemeinden das Wort. Die Forstverwaltung sei für die Gemeinden ein angenehmer und vor allem kompetenter Partner mit Hausverstand. Der Landesrat für Forstwirtschaft Arnold Schuler betonte, dass die Aufgaben der Forstbehörde in letzten Jahren zugenommen haben. Auch der Wald gewinnt besonders wegen der Schutzfunktion und des Klimawandels mehr an Bedeutung.

Bei der Feier waren unter anderem auch Vertreter der Carabinieri, der Ortspolizei, der Freiwilligen Feuerwehr und der Bergrettung anwesend. Nach dem Festakt besichtigten die zahlreichen Gäste die Büroräume. Bei einem gemütlichen Beisammensein wurde auf die neue Station angestoßen.





Alles Gute

50 bist du - schau mal an,
wie gut man da aussehen kann!
Gib doch das Rezept mal preis,
wenigstens im kleinen Kreis,
vielleicht ist es zu kopieren.
So, nun lass dir gratulieren!

Liebe Herta, liebe Mami,
wir wünschen dir von Herzen
alles Liebe und Gute
zu deinem
50. Geburtstag!

Stefan, Valeria, René



Die besten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit!

Zu diesem ganz besonderen Feste,
wünschen Euch Eure Lieben das Aller-
beste! Besonders Euer Sohn Andreas.

Advent, Advent....



Wir organisierten wieder mit zahlrei-
chen Helfer/innen unser gemütliches
Adventskränzchen im Raiffeisensaal.
Auf diesem Wege möchten wir uns
bei den freiwilligen Helfer/innen, der
Gemeinde und einigen Betrieben aus

Lana für die großzügige Unterstüt-
zung bedanken.

Die Einnahmen kommen einem
wohltätigen Zweck im Dorf zu Gute.
Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!
Die Organisatorinnen

Ehre für die Hüter ländlicher Kultur



Im Rahmen der Landwirtschaftsschau
Agrialp in der Messe Bozen wurden
heuer die „Hüterinnen und Hüter
der bäuerlichen Kultur“ geehrt. Bei
den geehrten aus dem Burggrafenamt
wurde auch **Toni Margesin, Ladur-
ner** (3. von links), vom Bauernbund
vorgeschlagen. Dem langjährigen
Bauernbund Obmann von Lana wur-
de gedankt für seinen großen Einsatz

am Aufbau und an der Verwirklichung
des Südtiroler Obstbaumuseums als
Gründungsmitglied und als Vizeob-
mann. Toni Margesin war auch Mitau-
tor des Burggräfler Weinbiachl. Fest-
redner und Volkskundler Dr. Hans
Grießmair unterstrich die Bedeutung
der Bauern als wichtige Brauchtums-
träger und Landschaftspfleger in un-
serem Land.

Ganztagesklasse 4F schmückt Containerschule



dem Klassenräume, sanitäre Anlagen, zwei Ausweichräume und ein kleines Lehrerzimmer untergebracht sind.

Um die ganze Konstruktion ein wenig „schülerfreundlicher“ zu gestalten, haben die 15 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse heuer von Mitte Oktober bis kurz vor Weihnachten in ihren wöchentlichen Aktivnachmittagsstunden zusammen mit der Lehrkraft Evi Sulzenbacher und mit Hilfe von Eltern ein kleines Projekt in Angriff genommen. Nach dem Kunststil des Amerikaners Keith Haring (1958–1990), der mit seinen stilisierten Silhouetten typische Umrissfiguren von Breakdance-Strichmännchen viele Straßen, U-Bahn-Haltestellen und Gebäudemauern auf der ganzen Welt deko-

riert hat, haben die Schülerinnen und Schüler auf Holzplatten die Figuren nachgezeichnet, ausgesägt, bearbeitet und mit kräftigen Farbtönen bemalt. Sie schmücken nun den offenen Treppbereich der Containerschule, geben dem sonst grauen, kahlen Gebäude einen farblichen Eyecatcher und erfreuen Kinder und Lehrkräfte bei ihrem täglichen Schulbesuch.

Die Elternvertreterin Petra



Seit dem Schuljahr 2014/2015 gibt es im Grundschulsprenzel Lana eine Ganztageschule, die bedingt durch den Mangel an Räumen, in Containermodulen untergebracht ist. Auf den ursprünglich einzelnen Container wurde in den letzten beiden Jahren ein zweistöckiger Containerkomplex mit offenem Treppbereich aufgebaut, in

Folge 2:

Im Refugium des furchterregenden Tatzelwurms

Das Vigiljoch hoch über Meran ist das Rückzugsgebiet erholungsbedürftiger Städter - und scheuer Fabelwesen. Daran ändert auch das einzige Luxusresort nichts.



© Alex Filz – Wenn man unterwegs auf den Tatzelwurm trifft, faucht er wie ein Drachen und hypnotisiert einen mit seinem Blick - am Vigiljoch ist eine solche Begegnung möglich.

von Helmut Luther – www.faz.net

Das letzte Rückzugsgebiet des Tatzelwurms

Gerade macht Norbert Menz allerdings eine Ausnahme und erzählt ziemlich viel. Etwa von Überresten einer keltischen Siedlung, von prähistorischen Schalensteinen, die er hier in der Nähe unter dem Waldboden ausgegraben habe. Und vom Tatzelwurm. Diesen habe er zwar nie persönlich gesehen, dafür aber sein Freund Wendel Menghin gleich mehrmals, und für den bürge er hundertprozentig. Der Tatzelwurm ist ein Mischwesen, mit schlangenartigem Körper und einem katzenähnlichen Kopf und Pfoten mit scharfen Krallen. Norbert Menz überlegt, ob er es bedauern soll, dem Wurm nie begegnet zu sein, was ja einerseits eine unverdiente Auszeichnung darstellt, andererseits natürlich ein grauenhaftes Erlebnis ist. „Wenn du ihn triffst, faucht er wie ein Drachen und hypnotisiert dich mit seinem Blick“, erzählt mein Begleiter - nein, er möchte ihm doch lieber nicht über den Weg laufen. Sein Freund Wendel habe Reißaus nehmen wollen, als ihm der Wurm aus einem Felsspalt plötzlich

immer näher entgegenkroch, er konnte aber nicht, weil seine Beine wie festgefroren am Boden klebten. Dann zeigt mir Norbert Menz die schindelholzbedeckte, hinter mächtigen Fichten verborgene Jägerhütte, in der der ehemalige Waldarbeiter Wendel heute nur mehr in den Sommermonaten wohnt, so dass ich ihn nicht selbst zu seinen Erfahrungen befragen kann. Tatzelwurmexperten gibt es nicht mehr viele, es sind vor allem Menschen wie Norbert und Wendel, die sich ein offenes Herz bewahrt haben und wissen, dass die Welt voller Geheimnisse steckt. Und die deshalb keine Sekunde an der Existenz des Tatzelwurms zweifeln - als dessen letztes Rückzugsgebiet in Südtirol das abgelegene Vigiljoch gelten muss.

Paul Obertimpfler hingegen ist aus einem ganz anderen Holz geschnitzt. Er ist ausgebildeter Wanderführer und wird mich heute zu den höher gelegenen Skipisten und Wanderwegen begleiten. Er könne zwar ebenfalls einiges über die verborgenen Seiten des Vigiljochs erzählen. Doch als altgedientes Mitglied des Gemeinderates von Tschermers, einer der vier Anrainergemeinden, wisse er auch über andere Probleme hier am Berg gut Bescheid.

Die Stärke des Vigiljochs ist die Ruhe

Zum Beispiel über den Wassermangel und die im Sand verlaufenen Gespräche über die Errichtung eines Speicherbeckens. Für die überschaubaren fünf Pistenkilometer, auf denen legendäre Gaudirennen ausgetragen werden, stünden zwei Schneekanonen zur Verfügung, zumindest theoretisch. Denn „sobald hier vom Wasser die Rede ist, herrscht Krieg“. Paul Obertimpfler hat Tourenskier mitgebracht, und so marschieren wir in weiten Schleifen zum Sankt-Vigilius-Kirchlein hinauf. „Bisher fiel hier noch immer genügend Schnee, die Frage ist jedes Jahr nur, wann das geschieht“, sagt Obertimpfler. Mit renommierten Skigebieten könne sich das Vigiljoch ohnehin nicht messen, seine Stärken lägen in der Ruhe, die Tourengeher, Schneeschuhwanderer und Rodler anlocke.

Mein Guide, der jede Woche mindestens eine Tour unternimmt, legt einen flotten Schritt vor, und wir kommen an einem einsturzgefährdeten ehemaligen Gasthaus vorbei, Obertimpfler kann sich noch an Abende erinnern, an denen hier feuchtfröhlich gefeiert wurde, daher der Spitzname „Kugelum-Hütte“. Die Feierlustigen wohnten in den Ferienhäusern nebenan: Holzgebäude mit Schnitzverzierungen an Balkonen und Dächern, über dem Eingang wachsen Hirschgeweihe. Heute sind jedoch alle Fensterläden verschlossen, die Besitzer kämen nicht mehr so oft wie in vergangenen Zeiten, als hier Großfamilien den ganzen Sommer unter einem Dach wohnten, erzählt Obertimpfler. Das Kirchlein thront auf einer Aussichtskanzel, von der man einen grandiosen Blick bis tief hinunter ins Etschtal hat, über dem sich im Westen die schroffen Kalkwände des Penegal-

gipfels erheben. Wir passieren ein weiteres langsam verfallendes ehemaliges Gasthaus, dahinter steht ein Skilift still, und auch über den Steilhang, an dessen Fuß sich das Gasthaus duckt, kurvt heute kein Skifahrer. Früher fanden hier Landesschulmeisterschaften im Riesenslalom statt. Ich kann sagen, dabei gewesen zu sein, und mein Gewinn war der schulfreie Tag.

Mit dem Schlitten zur Schule

Mit Paul kehre ich noch beim Gasthof an der Schwarzen Lacke ein. In der holzvertäfelten Stube setzt sich der Wirt zu uns an den Tisch und erzählt, dass er in diesem Haus mit seinen Geschwistern aufgewachsen sei. „Im Winter rodelten wir morgens im Finsteren zum Sessellift und weiter bis zur Bergstation der Seilbahn hinunter, um dann um acht Uhr in der Schule zu sein.“ Unterdessen hat sich der Himmel über dem Ultental allmählich blau und schwarz gefärbt. „Es wird Schnee geben“, meint der Wirt, nachdem er seine Nase in den Wind gehalten hat. Wir laufen eilig um die moorige Schwarze Lacke herum, die so aussieht, wie sie heißt. Der Wirt räumt den Neu-



© Alex Filz – Am Vigiljoch findet man eher Tourengerer, Schneeschuhwanderer und Rodler als Skitourismus.

schnee sorgfältig beiseite, damit man auf Schlittschuhen über das von Luftblasen und Blättern gesprenkelte Eis gleiten kann, was besonders schön ist, wenn man ab und zu an einem Glas Glühwein nippt.

Mit der Wetterprognose sollte der Wirt recht behalten. Als ich mich bei der Seilbahnstation von Paul Obertimpfner verabschiede, klebt frischer Schnee auf unseren Wollmützen. Während des Abendessens schneit es weiter, hinter den erleuchteten Fenstern kann man

die Flocken am Nachthimmel tanzen sehen. Anschließend gehe ich noch einmal hinaus, ich möchte nach unseren Trittspuren schauen. Sie sind leicht zu finden, wir waren die Letzten draußen, alle Tagesausflügler sind längst mit der Bahn hinuntergefahren. Die Hotelgäste tummeln sich an der Bar. Eine dünne Neuschneesicht hat sich über unsere Fährte gelegt. Nicht weit vom Hotel wird sie von einer anderen Spur gekreuzt. Sie stammt nicht vom Tatzelwurm, eher von einem Reh.

Altes ade, Neues juche ... Silvester am Rathausplatz in Lana

Die Silvesterfeier am Rathausplatz in Lana – eine absolute Premiere – organisiert vom Tourismusverein in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lana, erwies sich als voller Erfolg.

Der Stimmungs-Startschuss wurde bereits um 10.00 Uhr abgefeuert: die einheimische Musikgruppe Excess mit ihrem Repertoire internationaler Songs, konnte sich durchaus hören lassen.

Abgelöst wurde die Band von VINO-ROSSO, einem Südtiroler Ensemble mit dem hausgemachten, mitreißenden Sound ihrer „ALPINEN WELT MUSIC“ – das Publikum war begeistert! Musikkundig betreut und belebt hat

den letzten Tag und Abend im Jahr bis in die neue Nacht hinein der Südtiroler DJ Ralph Cieli.

Die drei Gastronomiestände vom Weihnachtsmarkt Sterntaler waren nicht minder bemüht, den Besuchern Genussmomente zu verschaffen: Knuspriges Spanferkel, warme Suppen und deftige Bauernfladen, sowie kalte und warme Getränke gehörten zur Auswahl leckerer Köstlichkeiten.

Um Mitternacht, als der zwölfte Glockenschlag verklungen war, hieß es dann „Prosit Neujahr!“, auf das alte Jahr anstoßen und vergnügt ins Neue rutschen. Und bald darauf hat es Fun-



Die Organisatorinnen der Silvesterfeier Manuela Zöggeler und Margareth Malleier.

ken geregnet, als hoch über Schloss Braunsberg das spektakuläre Feuerwerk mehr als zehn Minuten lang den Himmel über Lana und die Augen der vielen Besucher darunter erhellte.

„A Wund`r war`s.“

Watten und andere (Karten)Spiele in Südtirol



Die getäfelte Stube war schon immer der bevorzugte Raum für ein „Karterle“ (Aufnahme chg)

Gewattet wird in Südtirol das ganze Jahr, besonders aber in den Wintermonaten und an den arbeitsfreien Sonn- und Feiertagen. In früheren Zeiten, als es noch kein Fernsehen und kein Internet gab, war das Kartenspiel oft der einzige Zeitvertreib. Über die Ursprünge des Wattens sind wir nur spärlich informiert. Überhaupt muss die Geschichte des „Homo ludens“ für unser Land erst geschrieben werden. Spiele in alter Zeit

Dass möglicherweise schon unsere frühesten Vorfahren der Spielleidenschaft gefrönt haben, darauf weisen **Mühlespiele** hin, die im Umfeld vorgeschichtlicher Siedlungen in Steinplatten eingraviert sind, so z.B. auf der Tschötscher Heide. Ob auch die über das ganze Land verbreiteten Schalensteine in einem solchen Zusammenhang stehen, ist eine unbewiesene Hypothese, die auch nicht unwahrscheinlicher ist, als die anderen bisher geäußerten Erklärungen für diese Relikte aus der Bronzezeit. Im Mittelalter gab es bereits eine ausgeprägte Spielkultur, die sich allerdings vorwiegend auf (hoch)adelige Kreise beschränkte. Dazu gehörten bei uns die Grafen von

Tirol. Ein Anfang des 14. Jahrhunderts in Venedig hergestellter und heute im Kunsthistorischen Museum in Wien aufbewahrter Spielkasten für **Trick-Track und Schach** befand sich im Nachlass des um 1310 verstorbenen Herzogs Otto, einem der drei Söhne Meinhard II. Neben Schach und Trick-Track waren am landesfürstlichen Hof auch andere Spiele geschätzt. Spielwürfel werden in den Rechnungsbüchern der Tiroler Grafen aus dem Ende des 13. und dem Anfang des 14. Jahrhunderts fünfmal erwähnt, das „ludus scacorum“ (Schachspiel) viermal. Ebenso sind dort oft Geldbeträge angeführt, welche Herzog Ludwig „ad ludum“, beim Spiel, verloren hatte. Ob es sich dabei um Würfel- oder um Kartenspiele gehandelt hat, ist nicht vermerkt. Die Bauern, welche 1572 laut den Gerichtsakten in Kastelruth Haus und Hof verspielten, waren jedenfalls eindeutig dem **Würfelspiel** verfallen. Dieses scheint damals in Tirol weit verbreitet gewesen sein, trotz der strengen Verbote durch die Landesregierung. Weniger gefährlich war in dieser Hinsicht das **Kegelspiel**, das im 16. Jahrhundert ebenfalls vielfach do-

kumentiert ist. Aber auch dabei kam es öfters zu Streitigkeiten, wie die Verfachbücher vermerken. Das **Kartenspiel** wird erstmals 1570 im Tagebuch des Johannes Sigmund von Rost erwähnt. Welcher Art die als „Primidat“ und „Rümpfen“ bezeichneten Kartenspiele waren, konnte bisher nicht herausgefunden werden. Wenn die Tagebuchaufzeichnungen des Pustterer Adeligen als repräsentativ für seine Standesgenossen angesehen werden können, dann war das Kartenspiel neben der Jagd die größte Leidenschaft der oberen Stände. Rost spielt regelmäßig und gewinnt, aber verliert dabei auch namhafte Geldbeträge.

Zur Herkunft der Spielkarten

Der Ursprung der Spielkarten soll in Ostasien liegen, wo sie in Korea und China bereits im 12. Jahrhundert bezeugt sind. Über Indien und Persien gelangten sie in den arabischen Raum und durch die **Kreuzzüge nach Europa**. 1377 verfasste Johannes von Rheinfelden eine Abhandlung über die Spielkarten und die moralischen Auswirkungen des Kartenspiels. Die Folgen einer sich ausbreitenden Spielsucht führten bald zu behördlichen Verboten, so im selben Jahr 1377 in Florenz. Auch die Kirche prangert den „Spielteufel“ an, **Spielkarten** landen neben Würfeln und anderen einschlägigen Utensilien auf dem Scheiterhaufen. Trotzdem entwickelte sich das Gewerbe der Spielkartenhersteller, das im 15. Jahrhundert vor allem im süddeutschen Raum (Nürnberg, Augsburg, Ulm, Stuttgart, Wien) verbreitet war und sich der neuen Technik des Holzschnittes bediente. Ein um 1450 entstandene „Hofämterspiel“ gilt als das älteste gedruckte und nachträglich kolorierte Kartenspiel, das bis heute erhalten geblieben ist. Auch in Tirol hielt das Kartenspiel schon früh

seinen Einzug. In Flies in Nordtirol aufgefundene Spielkarten stammen aus dem Jahr 1475. Auf den Spielkarten wurden von Anfang an vor allem Bilder aus dem höfischen Leben und dem Kriegswesen dargestellt, wie sie bis heute auf dem bei uns gebräuchlichen sogenannten **Salzburger Blatt** zu sehen sind, das hauptsächlich von der Firma Dal Negro in Treviso hergestellt wird. Die **Zahlen** für die einzelnen Karten („Zehner“ usw.) sind seit dem 15., die vier **Farben** für Eichel, Laub, Herz und Schellen seit dem 16. Jahrhundert gebräuchlich. Auch das Kartenspiel war ursprünglich vor allem ein beliebter Zeitvertreib des Adels. Erst als die Buchdruckerkunst ab dem 16. Jahrhundert die Herstellung kostengünstiger Spielkarten ermöglichte, verbreitete es sich in bürgerlichen und bäuerlichen Kreisen. 1717 erhält ein David Heckl in **Innsbruck** die Erlaubnis Spielkarten herzustellen. Im Bozner Stadtmuseum lagern Druckstöcke für farbige Spielkarten aus der Zeit um 1780. Genauere Hinweise auf die Art der damals üblichen Kartenspiele fehlen. Erst für das 19. Jahrhundert sind die Namen verschiedener in Tirol verbreiteten Kartenspiele überliefert, wie das „Bieten“ oder „Giltspiel“, Perlaggen, Tarockieren, Watten, Schnapsen, Jassen, Laubbieten, Mauscheln, Mau-Mau und Zwickeln.

Vom Perlaggen und Tarockieren

Das am meisten verbreitete Kartenspiele in Tirol war im 19. Jahrhundert das Perlaggen. Es wurde nach einem 1853 in Bozen erschienenen „**Perlaggerbüchl**“ zwanzig Jahre zuvor im Gasthaus „Zum Pfau“ in der Bozner Bindergasse zum ersten Male gespielt. Richard Staffler hat uns köstliche Schilderungen über das Perlaggen hinterlassen: „Die Perlaggerei, eines der eigenartigsten und geistreichsten Kartenspiele, war früher eine Volksleidenschaft. Fragt der Katechet einmal in der Schule ein Madele: „Sag, Barbele, was ist denn ein Wunder?“ Wie aus der Büch`s kommt die Antwort: „Mei Muattr sagt, es war a Wund`r, wenn

der Vater amal arbatn tat.“. Der gute Vater saß nämlich alleweil im Cafe` Wieser beim Perlaggen, anstatt zu arbeiten“. Auch wie so ein Perlaggerspiel einst ablief, hat uns Staffler überliefert: „Man spielte damals nur Perlaggen, etwa (am Sonntag) von drei bis gegen sieben Uhr abends. Es wurden im ganzen etwas drei Spiele ausgespielt, dabei ging es furchtbar langsam her, bis alles ausgedacht und dem Mitspieler mit Augen und Fingerzeichen gedeutet war“. Dieses „**Deuten**“ veranlasste einen deutschen Feriengast zur Bemerkung, ob die Spieler etwa ein nervöses Leiden hätten, wie Ernst Loesch, ein anderer Chronist für die Zeit vor dem 1. Weltkrieg, in seinem

„Eisacktaler Erinnerungen“ vermerkt. Kein Wunder, dass der Spruch im Umlauf war: „Perlaggerstreit währt in alle Ewigkeit“. Die Tageszeitung „Dolomiten“ veröffentlichte viele Jahre lang wöchentlich Antworten bzw. Lösungen auf Streitfragen zu den komplizierten „**Perlagger-Regeln**“. Vor allem in bürgerlichen Kreisen und beim Klerus beliebt war seinerzeit das Tarockspiel, dem auch Probst Josef Weingartner, der Verfasser unserer „Kunstdenkmäler“ leidenschaftlich frönte. Wie er dazu kam, schildert er in seinen Lebenserinnerungen: „Am Nachmittag kamen die (geistlichen) Herren und machten ein Tarockspiel. Der Pfarrer selber spielte nur,

Bis Mitte März Jeden Donnerstag



Hausmarinierter Lachs
ODER
Spaghetti allo scoglio

17,20
Euro

Cozze alle marinara
Nachschlag ohne Ende

dazu

1/4 l Landwein und 1/2 l Mineralwasser

Restaurant Traube

Tribusplatz 13 | Lana Südtirol (BZ)
www.restaurant-traube.com

Tel. + Fax +39 0473 561150
info@restaurant-traube.com

wenn man ihn unbedingt brauchte. Sonst machte er den Zuschauer, und in diesem Falle setzte ich mich neben ihn, nahm ein altes Kartenspiel und mischte und teilte so lange aus, bis der Pfarrer sich meiner erbarmte. Auf diese Weise habe ich mit sechs, sieben Jahren das **Tarockspiel** erlernt und es ist mir bis zum heutigen Tag sympathisch geblieben“.

Aus „batten“ wird „watten“

„Das Batten ist ein altes Spiel, hört man von alten Leuten / denn Adam und Eva kannten schon das Bieten und das Deuten“. Ganz so alt, wie in diesem Spruch, den der Volkskundler Friedrich Haider aus dem Pustertal überliefert, dürfte das Watten nicht sein. Es wurde vielmehr um 1790/1800 gebräuchlich. Auf seine Herkunft aus dem oberitalienischen Raum weist der oben zitierte Namen „batten“ hin. Er wird vom italienischen „battere“ (schlagen) abgeleitet, das auch von den Ladinern verwendet wird: „Fajun sa`n battadu?“, machen wir einen **Watter?** Im südlichen Grenzgebiet zwischen dem deutschsprachigen (Süd-)Tirol und dem Trentino, wo nach dem "Innsbrucker Spielebuch" aus dem Jahre 1853 "eine aus Deutschen und Wälschen gemischte Bevölkerung, beide Sprachen mit großer Leichtigkeit gleich schlecht spricht", wurde aus dem italienischen „batten“ das deutsche „watten“. Nach Peter Blass aus Miesing, dem wir einen fundierten Beitrag über die **Wattgeschichte** verdanken, wurde das Kartenspiel um 1820 hauptsächlich im Südtiroler Unterland von Bauern, Fuhrleuten und Handwerkern gespielt. Die Fuhrleute hätten es dann ins nördliche Tirol und nach Vorarlberg, schließlich auch nach Kärnten, in die Steiermark und nach Bayern gebracht. Zu dieser Verbreitung im Gebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie und im süddeutschen Raum mögen auch die **italienischen Arbeiter** wesentlich beigetragen haben, welche dort im 19. Jahrhundert in großer Zahl beim

Eisenbahnbau und bei Flussregulierungen tätig waren. Einen weiteren Hinweis auf die Herkunft des Kartenspiels aus dem oberitalienischen Raum liefern nach Peter Blass die Namen der beiden höchsten Stechkarten beim „**Kritischwatten**“. Sowohl der Welli, als auch der Martl (Herzkönig) stammen aus dem Italienischen, Welli von belli, Martl von Martino, womit an die Schlacht von Solferino erinnert wird, bei der die französisch-italienischen Truppen nahe der Örtlichkeit San Martino Feldmarschall Radetzky besiegten. Danach löste der **Martl ab** 1860 als Name für die höchste Stechkarte den bisherigen Heros Radetzky ab. Der **Schell-Welli** wurde um 1845 als 33. Karte eingeführt.

Von Andreas Hofer bis Luis Durnwalder

Die (Süd-)Tiroler Kartenspieler werden beim Martl allerdings zu keinem Zeitpunkt an die Schlacht von Solferino gedacht haben. Die Darstellungen auf den Spielkarten wiesen und weisen in eine ganz andere Richtung. Von ca. 1790 bis 1900 wurde neben dem in Tirol gedruckten „Altbayerischen Bild“ das sogenannte „Tiroler Bild“ verwendet, welches zunächst ebenfalls in Tirol, ab 1870 auch in Wien hergestellt wurde. Ab 1878 gab es auch Spielkarten mit patriotischen Motiven aus den Tiroler Freiheitskriegen, weshalb man vom „**Andreas-Hofer-Bild**“ spricht. Bisher konnten neun Varianten dieser in Innsbruck hergestellten Spielkarten festgestellt werden. Seit 1850 wurde in Tirol zunehmend das „Salzburger Bild“ verwendet, das seinen Namen dem ursprünglichen Herstellungsort verdankt. Heute steht in Südtirol und in Vorarlberg fast ausschließlich das „Salzburger Bild“ in Verwendung. Im Bundesland Tirol finden wir hingegen seit 1920 vorwiegend die sogenannten „Doppeldeutschen“ im Gebrauch. 1997 gelangten in Südtirol satirische „**Watterkarten**“ in Umlauf, welche vom Grödner Künstler Egon Rusina

gestaltet wurden und den damaligen Landeshauptmann Luis Durnwalder als Herzkönig zeigen. Vom selben Künstler stammen die Karikaturen von prominenten Frauen (2002) und von internationalen und lokalen Promis (2009). Unverändert geblieben ist seit 1845 die Anzahl der beim Watten benutzten **Spielkarten**. In Südtirol werden nicht alle 36 Karten eines Päckchens verwendet, sondern nur 33. Die Sechser in Eichel, Laub und Herz werden ausgeschieden. Es gibt bekanntlich verschiedene Formen des Wattens. Dieses kann zu zweit, zu viert oder zu sechst gespielt werden. Neben dem „Kritischwatten“ gibt es auch das „Blindwatten“, das heute im südlichen Tirol am stärksten verbreitet ist. Unterschiedlich ist je nach Gebiet auch die Punktezahl, welche das Spielende markiert. Meistens gilt dabei 15 oder 18 als Spielaus. Genaue Spielregeln für das Watten wurden erstmals 1926 veröffentlicht.

Christoph Gufler

Verwendete Literatur:

- Auer Hubert: „Watten, Bieten und Perlaggen“, Wien 2000
 „Das Perlaggen in Südtirol, mit Watten und Bieten“, Bozen 1996
 „Das Tiroler National- oder Perlaggen-Spiel erklärt von einigen Etschländern“, Innsbruck 1853
 Blass Peter: *Wie der Martl den Feldmarschall Radetzky und den Welli bezwang – wenn das die Kartenspieler wüssten*, in:
 Fink Hans: *Zum Kartenspiel in Südtirol*, in „Der Schlern“ 1983, S. 195-199
 Ders.: *Verzaubertes Land. Volkskunst und Ahenbrauch in Südtirol*, Innsbruck-Wien 1983, S. 112, 126, 135, 190, 206, 220, 294, 349, 355, 371
 Haider Friedrich: *Tiroler Brauch im Jahreslauf*, Innsbruck-Wien 1985, S. 424-426
 Humberdrotz Rudolf: *Das Tagebuch des Johannes von Rost*, Innsbruck 1956
 Loesch Ernst: *Südtiroler Erinnerungen*, München 1963
 Mahlknecht Bruno: *Von großen und kleinen Übeltätern*, Innsbruck 2005, S. 254, 394
 Schweigkofler Hermann: „Die Tiroler Kartenspiele Bieten, Watten, Perlaggen“, Innsbruck 1926
 Staffler Richard: *Humor in Südtirol*, Innsbruck 1970, S. 34
 Stolz Otto: *Der geschichtliche Inhalt der Rechnungsbücher der Tiroler Landesfürsten von 1288-1350*, Innsbruck 1957
 Weingartner Josef: *Unterwegs*, Innsbruck 1951, S. 9

Über die Wahrheit

Ganz ehrlich, wann haben Sie es zuletzt mit der Wahrheit vielleicht nicht so genau genommen? Ich meine diese kleineren Alltagslügen, Schwindeleien und Halbwahrheiten. Bei mir passierte es zum Beispiel vor ein paar Tagen erst. Als ich auf einer Skihütte in Österreich einen Kaiserschmarren bestellt hatte, der - um es freundlich zu sagen - nicht besonders gut war. Beim Zahlen fragte die Bedienung in der uns allen bekannten und üblichen Form, ob alles recht gewesen sei. Reflexhaft und höflich antwortete ich: „Ja, sehr gut! Danke.“ Statt einfach zu fragen, ob man dem Koch vielleicht mal bei der Rezeptur und Zubereitung ein wenig unter die Arme greifen dürfte.

Sie kennen solche Situationen. Sie begegnen uns im Alltag ständig. Momente, in denen wir die Wahrheit ein bisschen verdrehen, vielleicht einfach das Gegenteil von dem sagen, was wir meinen. Das tun wir aus Höflichkeit, aus Gewohnheit, um unser Gesicht nicht zu verlieren, um unser Gegenüber nicht unnötig zu verletzen oder einfach um aus einer uns unangenehmen Situation irgendwie „elegant“ raus zu kommen.

Stellen Sie sich vor, Sie würden immer und überall die knallharte Wahrheit sagen! (Zugegeben, wir Deutschen sind zwar oft schon erschreckend direkt, trotzdem kennen wir diese Höflichkeitslügen im Alltag auch zur Genüge.) Die Konsequenz wäre, dass es wahrscheinlich langfristig ziemlich einsam um Sie würde. All diese kleineren Höflichkeitslügen sind letztlich der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammen hält und dafür sorgt, dass wir auf ein recht friedliches Miteinander hoffen dürfen.

Jemandem nicht die Wahrheit zu sagen kann aber auch ganz anders ausgehen. Ich denke an eine Geschichte, die ich vor einigen Wochen erlebt habe. Ein jüngerer Mann erzählte mir, dass er mit Frau, Kind und Schwie-

gereltern in den Urlaub wollte, aber nicht den Mut gehabt hatte, seiner Frau zu sagen, dass er statt der bereits gebuchten drei Urlaubswochen nur eine Woche Urlaub vom Arbeitgeber genehmigt bekommen hatte. Statt seiner Frau reinen Wein einzuschenken, verstrickte er sich in Lügen. Heimlich rief er seinen Chef aus dem Urlaub heraus an und gab vor, der Schwiegervater sei auf der Reise erkrankt, man könne noch nicht Heim kommen, er müsse noch im Ausland bei seiner Familie bleiben. Nachdem er an den Arbeitsplatz zurückgekehrt war, flog der Schwindel auf und ihm wurde fristlos gekündigt.

Die Auseinandersetzung mit seiner Frau konnte er durch viele Gespräche mit ihr klären. Seinen Arbeitsplatz hatte er aber verloren. Ich habe mich gefragt, was ihn wohl veranlasst hatte, sich so massiv in Lügen zu verstricken. War es nur die Angst vor dem Konflikt mit der Partnerin, dem er aus dem Weg gehen wollte?

Ganz gleich, warum er so handelte, letztlich musste er dafür teuer zahlen. Hätte er von Anfang an die Wahrheit gesagt, würde er heute noch seinen Job haben. Und die Auseinandersetzung mit seiner Frau wäre sicher nur halb so schwierig geworden. Manchmal fühlt es sich sehr unangenehm an, zur Wahrheit zu stehen. Aber ich bin überzeugt, dass es in vielen Fällen die bessere Variante ist und sich Dinge dann mit Sicherheit viel leichter klären und regeln lassen. Deshalb hoffe ich, dass es uns allen immer wieder gelingt, in wichtigen und entscheidenden Momenten das ruhige Gespräch zu suchen und sich nicht vor der (unbequemen) Wahrheit zu drücken. Haben wir den Mut, wenn es drauf ankommt, einfach ehrlich zu sein. Das gibt uns und unserem Gegenüber die Chance, aufrichtig und klar mit Problemen umzugehen, langfristig unser Gesicht wahren zu können und gemeinsam Lösungen zu finden.



Und hier noch mein Lieblingsrezept für einen herrlichen Kaiserschmarren (wobei ich, um bei der Wahrheit zu bleiben, sagen muss, dass es eigentlich ein Topfenschmarren ist. Ein wesentlicher Bestandteil des Rezeptes ist nämlich die Zugabe von Sauerrahm und Topfen):

Zutaten: 300g Sauerrahm

50g Quark

2x40 g Zucker

3 Eier

evt. Zitronenschale

Zubereitung: Eier trennen, Eiweiß mit 40g Zucker steif schlagen. Die übrigen Zutaten mischen, Eischnee unterheben und in der Pfanne bei mittlerer Hitze von unten bräunen, dann bei ca. 170 Grad in den Backofen schieben und so lange backen, bis die Oberseite goldbraun ist,

Herzlichst Ihr

Dr. Carsten Weber-Isele

weber-isele@freenet.de

Arzt für Psychiatrie u. Psychotherapie
Gerontopsychiatrie

Miteinander - Füreinander
Insieme per voi



Eltern-Kind-Zentrum Lana
Centro Genitori Bambini Lana

Franz-Höfler-Straße 6, Via Franz Höfler, 39011 LANA (BZ)
Tel.: (+39) 0473 56 33 16
email: info@elkilana.it - www.elkilana.it

Rund um's Baby

Hebammensprechstunde
ganzjährig donnerstags (09:00-11:15
Uhr) mit Hebamme Anna Somvi

Offene Babyrunde für Mütter mit ihren Babys im Alter von 0 bis 9 Monaten

ganzjährig dienstags (09:30-11:30 Uhr)
mit Monika Zöggeler

Schwangerschaftsgymnastik "Hap- py-Babybauch"

ab 21.02.2018 (6 Einheiten) mittwochs
(19-20 Uhr) mit Hebamme Anna
Somvi

Krabbelrunde „Krümelkiste“ für Eltern mit ihren Babys im Alter von 9 bis 18 Monaten

ganzjährig mittwochs (09:30-11:00
Uhr) mit Monika Zöggeler

Öffnungszeiten

Büro:

Montag bis Freitag von 8.30 bis
11.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 15
bis 17 Uhr

Tauschmarkt

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr

Dienstag und Freitag von 15 bis
17 Uhr

(Termine für die Annahme
bekommt Ihr unter 0473 560407)

Offener Treff:

Montag bis Freitag von 8.30 bis
11.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 15 bis 17 Uhr

Spielgruppen

Offene Spielgruppe „Stoppelhopp- ser“ für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung

ganzjährig montags und freitags
(9-11 Uhr) mit Mavi Alber, ganzjährig
dienstags (15-17 Uhr) mit Mavi Alber

Kreatives, Bewegung und Musik

Eltern-Kind-Musizieren "Ringel, Ringel, Reihe"

ab 22.02.2018 (8 Einheiten) donnerstags
(10-10:45 Uhr) mit Margit Mittersteiner

Offene Bewegungsbaustelle

donnerstags (15:00-16:30 Uhr)

Yoga für Erwachsene

ab 27.02.2018 (8 Einheiten) dienstags
(19:30-21 Uhr) mit Gabriele Maichel

Fixtermine

Haarschneiden für Kleinkinder am
Montag, 26.02.2018 (14:30-17:00 Uhr)
(Anmeldung spätestens am Vortag
erbeten)

Tagesmütterdienst

ganzjährig donnerstags (14-16 Uhr)

Clowns Mimi und Herbert mit „Glatt verkehrt“

Herbert und Mimi stricken sich durch alle
möglichen Märchen und versuchen, mit Hilfe
der Kinder verlorene Maschen aufzufangen.
Wenn sie nicht mehr weiter wissen, kann das
Publikum helfen, die verschiedenen Strickmuster
zu vollenden. Dass dabei nicht alles glatt
läuft, versteht sich von selbst. Eine clowneske
Improtheatershow für Jung und Alt.

NEU!



**Elki
Lana**

Wann:

Montag, 05.02.18

Zeit:

ab 15:15 Uhr

Zielgruppe:

Kinder ab 2 Jahren in
Begleitung

Kosten:

freiwillige Spende

Anmeldung:

nicht erforderlich

Spieler:

Clowns Mimi und Herbert

mit der Koordinatorin Elisabeth Larcher

Beratung rund um den Elternalltag nach Vereinbarung mit Monika Zögeler (Pädagogin und Fachberaterin der Emotionellen Erste Hilfe -EEH) Rechtsberatung mit Dr. Andreas Pircher am Freitag, 23.02.2018 (17-19 Uhr)

Leih- Mietangebot

Wir verleihen Tragetücher, Reisebetten, das Schwungtuch und unseren Storch an Mitglieder! Auch die Räumlichkeiten stehen für Geburtstagsfeiern zur Verfügung. Die jeweilige Verfügbarkeit erfährt ihr im Büro.

Besondere Termine

Vortrag: "Wenn Kinder sich selbst entdecken und sinnlich erfahren"

Freitag, 02.02.2018 (20 Uhr)
mit Ilona Nickl

Kinderschminkkurs für Erwachsene

Samstag, 03.02.2018 (15-18 Uhr) mit Renate Senoner

Clowns Mimi und Herbert mit "Glatt verkehrt"

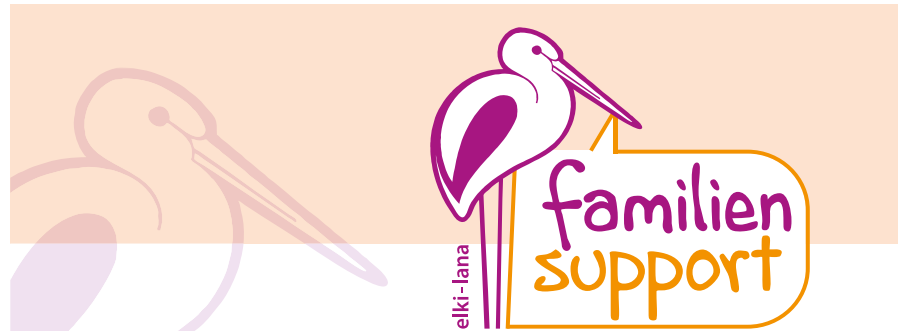
Montag, 05.02.2018 (15:15-16 Uhr)

Kochkurs: Alternativen zu Pommes & Co.

Donnerstag, 22.02.2018 (19-22 Uhr)
mit Magdalena Felder im Haushaltswarengeschäft Felder

Heimatschutzverein Lana

- Samstag, 3. Februar 2018: Hl. Blasius, Patrozinium in der Schlosskapelle von Braunsberg, um 9 Uhr Festgottesdienst und um 15 Uhr Andacht
- Montag, 5. Februar 2018: Hl. Agatha, Patrozinium in der St.-Agatha-Kirche, um 10 Uhr Festgottesdienst mit S.E. Diözesanbischof Ivo Muser und um 15 Uhr Andacht
- Sonntag, 11. Februar 2018: 27. Lana-ner Radlfasching



praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita

Wir suchen Dich!

Familien Support will Familien mit Neugeborenen stärken und entlasten, sowie Einsamkeit und Überforderung vorbeugen. Wir suchen neue Freiwillige, die den Eltern den Übergang in den Babyalltag erleichtern.

Tel.: 331 152 97 43

Was machen Freiwillige?

Freiwillige besuchen die Familie in der Regel einmal wöchentlich über eine begrenzte Zeit. Die Aufgabe besteht meist darin, der Mutter Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihr zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützung wie zum Beispiel mit dem Baby

spazieren zu gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, die Mutter zu Terminen zu begleiten, kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen. Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rahmen von Gruppentreffen begleitet.

Nur einige gute Gründe, dich für Familiensupport zu engagieren:

- Du machst die Erfahrung, andere stärken und entlasten zu können.
- Dein Da-sein und deine Zeit werden hoch geschätzt.
- Du wirst in deiner Tätigkeit nicht alleingelassen und angemessen gefordert.
- Du wächst in die Aufgabe und mit der Gruppe.

Anschließend kannst du bei Familiensupport freiwillig tätig werden, das bedeutet:

- Du nimmst an fünf jährlichen Gruppentreffen zu je zwei Stunden teil. Dort erhältst du neue Impulse und reflektierst deine Erfahrungen im gemeinsamen Austausch mit der Gruppe.
- Die Fachkraft kontaktiert dich, wenn eine passende Familie deine Unterstützung benötigt. Sie begleitet dich beim ersten Besuch der Familie und bleibt auch danach deine Ansprechperson.
- Auf Wunsch und bei Bedarf kannst du weitere Fortbildungen besuchen oder Supervision beanspruchen.
- Du bist in deiner Tätigkeit Haftpflicht und Unfall versichert. Eventuell anfallende Spesen werden dir rückerstattet.

Das erwarten wir von dir:

- Sensibilität, Empathie und Verschwiegenheit
- Bereitschaft, dein Handeln und Erleben zu reflektieren
- Offenheit, Neues zu erlernen und erfahren
- Zeitliche Verfügbarkeit (mindestens drei Wochenstunden)

So wirst du Freiwillige bei Familiensupport:

Melde dich unter **331 152 97 43** für ein gemeinsames Erstgespräch. Du erhältst weitere Informationen und lernst die Fachkraft persönlich kennen lernen.

Wenn die gegenseitigen Erwartungen zusammenpassen, wirst du zu einer Ersteinschulung (ca. drei Stunden) eingeladen.



praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita

Weitere Informationen erhältst du unter **www.familiensupport.it**

Volkshochschule Urania



Kurse / Seminare / Vorträge

Selbstlernzentrum mobil

In Zusammenarbeit mit der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft und der KVW Bildung

Referent: Dr. Michael Wild

Keine Anmeldung erforderlich!

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 1

Dauer: Mi. 07.02., Mo. 19.03. und Do. 19.04.2018 von 18–21 Uhr

Sa. 24.02., Sa. 07.04. und

Sa. 05.05.2018 von 9–12 Uhr, 6 Treffen

Fit im Kopf mit Spiel und Spaß

Gedächtnistraining 50+

Referentin: Isolde Senoner

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Bibliothek

Dauer: Mo. 19.02.2018 | 9.15–10.45 Uhr
4 Treffen | jeweils Mo.

Grundkurs EDV

PC-Grundlagen, Internet und E-Mail

Referent: Dr. Michael Wild

Ort: Lana, Mittelschule,

F.-Höfler-Straße 1, EDV-Raum

Dauer: Mo. 19.02.2018 | 19–22 Uhr

5 Treffen | jeweils Mo. und Mi.

Zöpfe flechten - so geht's richtig

Referentin: Maria Moor

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 1

Dauer: Di. 20.02.2018 | 18.30–21 Uhr

Italienisch im Alltag

Referentin: Anna Maria Cocco

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 1

Dauer: Do. 22.02.2018 | 9.30–11 Uhr |

10 Treffen | jeweils Do.

Entspannungsmassage für Anfänger und Fortgeschrittene

Referent: Renate Florio Senoner

Ort: Lana, Altenheim Lorenzerhof, Ausserdorferweg 3, Seminarraum

Dauer: Do. 22.02. und Do. 01.03.2018 | 19.30–22 Uhr | 2 Treffen

Speisen ohne Kohlenhydrate: Low Carb 3-Gänge-Menü

In Zusammenarbeit mit dem VFL - Verein Familieninitiative Lana

Referentin: Valentina Moling

Ort: Lana, VFL Verein Familieninitiative, Franz Höflerstr. 1, Küche

Dauer: Mi. 28.02.2018 | 18.30–21.30 Uhr

Mundharmonika für Anfänger und Fortgeschrittene

Referent: Otto Dellago

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 2

Dauer: Sa. 03.03.2018

von 9–12 Uhr und 14–18 Uhr

So. 04.03.2018 von 9–12 Uhr, 2 Treffen

VORTRAG: Grenzen oder Freiraum? Was unsere Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter brauchen

Elternabend in Zusammenarbeit

mit der Marktgemeinde Lana, Bildungsausschuss, Schuldirektionen und Elternkreise

Ref.: Dr. Silke Pardeller Dal Bosco

Ort: Lana, Zollschule, Zollstraße 15, Aula Magna

Dauer: Di. 06.03.2018 von 20–22 Uhr

Schritt für Schritt zum naturnahen Hausgarten

Referent: Elisabeth Pircher

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 1

Dauer: Mi. 07.03.2018 | 19.30–21.30 Uhr

VORTRAG: Eine alte Familie: die Herren von Lana und Grafen von Brandis

Referent: Christoph Gufler

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Bibliothek

Dauer: Mi. 07.03.2018 von 20–22 Uhr

Die Exkursion zum Vortrag: Eine alte Familie: die Herren von Lana und Grafen von Brandis

Auf den Spuren der Herren von Lana

und Grafen von Brandis

Referent: Christoph Gufler

Der Stammsitz der Grafen Brandis befindet sich in Niederlana, wo wir in der gotischen Pfarrkirche mit dem bekannten Flügelaltar von Hans Schnatterpeck und am Friedhof ihren Spuren folgen. Anschließend geht es zum Gutshof Brandis und zum Schloss Neubrandis mit der 14-Nothelfer-Kapelle. Die darüber gelegene Burgruine Brandis zählt zu den interessantesten mittelalterlichen Wehrbauten des Landes.

Treffpunkt: Lana, Pfarrkirche

in Niederlana

Dauer: Sa. 10.03.2018 | 14.–17 Uhr

Beitrag: € 15,00

Acrylmalerei:

Neue Wege der Bildgestaltung

Referentin: Annamaria Tumpfer

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Lana Seminarraum 1

Dauer: Sa. 10.03. und Sa. 17.03.2018 | 9–16.45 Uhr (1,5 h Mittagspause)

2 Treffen

Fingerfood & Snacks

In Zusammenarbeit mit dem VFL - Verein Familieninitiative Lana

Referentin: Hermengild

Maria Theresia Hellweger

Ort: Lana, VFL Verein Familieninitiative, Franz Höflerstr. 1, Küche

Dauer: Mo. 12.03.2018 | 19–22 Uhr

LESUNG: Lieder und Gedichte aus dem 19. Jahrhundert

In Kooperation mit der Öffentlichen Bibliothek Lana

Referentin: Waltraud Mayer Holzner

Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz 2, Bibliothek

Dauer: Mi. 21.03.2018 von 20–22 Uhr

Auskünfte und Anmeldungen:

Volkshochschule Südtirol, Bozen - Schlernstraße 1, Tel. 0471 061444

E-Mail: info@volkshochschule.it

Landesmeisterschaft Yoseikan Budo


Es ist wieder soweit – die Landesmeisterschaft der Kampfkunst Yoseikan Budo findet nach 5 Jahren endlich wieder in Lana statt. Das Turnier findet am Samstag, 24. Februar und Sonntag, 25. Februar 2018 in der Turnhalle der Mittelschule Lana statt. An diesen zwei Tagen werden bis zu 350 Athleten erwartet. Die Wettkämpfe der Kategorie U18, U21 und Senioren werden am Samstag, jene der Kategorien U15 und U12 am Sonntag ausgetragen. Neugier geweckt?! Dann kommt einfach vorbei und feuert unsere Athleten an! Wir freuen uns auf Euch! Yoseikan Budo ist eine japanische Kampfkunst. Es ist nicht nur Wettkampf, sondern auch moderne Selbstverteidigung und ganzheitliche Fitness. Ein Breitensport bei dem jeder seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend Fortschritte machen kann - ein Sport für Jung und Alt, für Körper und Geist.

Komm zum Spielenachmittag!



Wer: alle Grundschüler
Wann: Montag, den 26. Februar 2018
Wie spät: von 14:30 bis 16 Uhr
Wo: in der Zollschule
Mitzubringen: evtl. Getränk
Wir haben tolle alte und neue Spiele für dich vorbereitet und freuen uns auf dein Kommen!
Wer die Veranstaltung früher verlassen möchte, muss von einem Erwachsenen abgeholt werden!
das Bibliotheksteam

VFL - Kursangebot

In Zusammenarbeit mit
URANIA-Bozen 
Schnell, einfach, gesund..... Rezept-ideen für Berufstätige (1 Treffen)
Termin: Do. 01.02.2018 von 19–23 Uhr
Ort: VFL-Raum – Küche
(Mittelschule Lana), Franz-Höflerstr. 1
Leitung: Rita Mairhofer Bernardi,
Gesundheitsberaterin der GGB und
Kochbuchautorin
Info & Anmeldung: URANIA-Bozen
Tel. 0471 061445

Der Sonntagswatter
Kostenlos ohne Anmeldung
In den Monaten Jänner bis März besteht die Möglichkeit dich am Sonntag Vormittag von 10 bis 13 Uhr im VFL-Raum mit deinen Freunden, Bekannten zu einem Watter zu treffen.
Ort: VFL-Raum, Franz-Höflerstr. 1
Termine Februar: Sonntag 04. + 18 + 25.

Vormittagsrunde und Kindertreff
Mi. 7. + 14. + 21. + 28. 2018, 9–10.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana),
Franz-Höflerstr. 1
Info & Anmeldung: Sagmeister Maria,
Tel. 0473 563147


**Kreativgruppe - Lernwerkstätte
(monatl. Treffen)**
Termin: Mi. 7.2. 2018, 19.30–ca. 22 Uhr



Ort: VFL-Raum – Küche (Mittelschule Lana) Franz-Höflerstr. 1
Leitung: Gerda Nicolussi
Info & Anmeldung: Gerda Nicolussi,
Tel. 0473 563786

**Monatliches Treffen der
Patchworkgruppe Flic-Flac**
Termin: Fr. 9.2. 2018, 14.30–18.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Franz-Höflerstr.1
Leitung: Christine Mahlknecht
Info & Anmeldung: Christine
Mahlknecht, Tel. 0473563754

Kalligraphie (3 Treffen)
Do. 22.02. + 01.03. + 08.03.2018, 19.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana),
Franz-Höflerstr. 1
Leitung: Rudolf Braunhofer
Info & Anmeldung: Kinigadner Helga,
Tel. 0473 562307

**Low Carb 3-Gänge-Menü (1 Treffen)
Speisen ohne Hohlenhydrate**
Mit URANIA-Bozen 
Mi. 28.02.2018 von 18.30–21.30 Uhr
Ort: VFL-Raum – Küche (Mittelschule Lana),
Franz-Höflerstr. 1
Leitung: Valentina Moling, Gesundheits-
und Ernährungscoach – LCHF -Paleo
Info & Anmeldung: URANIA-Bozen
Tel. 0471 061445

Faschings-Skikurs für Kinder

Wer: Kinder von 6-14 Jahren
Wann: 12.13.14.15.16. Februar
von 10–12.30 Uhr
Wo: Vigiljoch oder Meran 2000

Wieviel: 120 Euro
Info: Skischule Vigiljoch
Kuntner Lucas 331 2929035
Sport Seppel 0473 563131





Theatergruppe Tscherm's

Auf nach Tscherm's zu einer turbulenten Komödie

„Ein Traum von Hochzeit“



von Hawdon Robin
Regie: Gabriela Renner
Aufführungsort: Pfarrsaal Tscherm's

Aufführungen:

Freitag, den 16. Februar 2018, 20 Uhr
Samstag, den 17. Februar 2018, 20 Uhr
Sonntag, den 18. Februar 2018, 15 Uhr
Mittwoch, den 21. Februar 2018, 20 Uhr

Freitag, den 23. Februar 2018, 20 Uhr
Samstag, den 24. Februar 2018, 20 Uhr
Sonntag, den 25. Februar 2018, 16 Uhr

Kartenvorverkauf: Tel. 0473 563220
mittags und abends oder 1 Stunde vor
Beginn an der Theaterkasse.
Auf ihr Kommen freut sich die Theatergruppe Tscherm's

Geburtsvor- bereitungskurs

Jeden Monat im Gesundheitssprengel Lana.

Mit Hebamme und Sanitätsassistentin. Anmeldung und Auskunft unter Tel. 0473 558366.

Montag 14-17 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9-11.30 Uhr.
Kostenlose Teilnahme.

Hebammen- sprechstunde

Gesundheitssprengel Lana.
Auskunft unter Tel. 0473 558328
Jeden Dienstag 14-16 Uhr

winterwanderungen
passeggiate invernali



NATIONAL
PARK
STILFSER
JOCH

PARCO
NAZIONALE
DELLO
STELVIO

Ferbruar|febraio

Sa|sab 03.02.18 ore 10:30 Uhr
Mi|mer 07.02.18 ore 10:30 Uhr
Mi|mer 14.02.18 ore 10:30 Uhr
Mi|mer 21.02.18 ore 10:30 Uhr

Schneeschuhwanderung zum Bergbauern

Ciaspolata ai masi più alti
Spuren im Winter Sulle tracce della natura
Dem Wild auf der Spur Sulle tracce degli animali selvatici
Spuren im Winter Sulle tracce della natura

März|marzo

Sa|sab 03.03.18 ore 18:30 Uhr
Sa|sab 10.03.18 ore 10:30 Uhr

Vollmond Schneeschuhwanderung Ciaspolata al chiaro di luna
Dem Wild auf der Spur Sulle tracce degli animali selvatici

INFO UND ANMELDUNG bis zum Vortag um 17 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge unter Tel. +39 0473 798123 oder unter info@lahnersaege.com. Online Anmeldung unter www.lahnersaege.com möglich

ULTERIORI INFORMAZIONI E PRENOTAZIONI presso il Centro visite Lahnersäge, chiamare il numero +39 0473 798123, a info@lahnersaege.com o online su www.lahnersaege.com

Kostenloser Shuttlebus ab St. Walburg (hin und retour). Es werden alle öffentlichen Haltestellen entlang der Strecke bedient.
Servizio navetta gratuita da Santa Valburga (andata e ritorno). Vengono servite tutte le fermate pubbliche.

Foto: Andrea Izzotti
Grafik|Text: Ronald Oberhofer



Eröffnung bfit-Studio in Lana

In meinem Studio erlebst du ein Training der besonderen Art, nämlich in Kleingruppen mit maximal 10 Teilnehmern pro Kurs. Der Vorteil für dich: jeder bekommt die benötigte Aufmerksamkeit um alle Übungen optimal auszuführen und so ist das Training ideal auf dich abgestimmt. Zum Start gibt es tolle Angebote für dich!!!!

Aphrodite

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Kräftigung und Schulung von Bauch, Bein, Po und Rückenmuskulatur. Natürlich geht es nicht nur um Schönheit, auch auf Spaß am Training wird Wert gelegt. Alle Übungen werden den entsprechenden Level angepasst.

Mitzubringen: Matte, kleines Handtuch, Trinken
Dauer: 60 Minuten
Wann: Montag von 19.30–20.30 Uhr
Ort: Studio bfit, Kapuzinerstr. 4, Lana
Kosten: 5er Karte, 10er Karte oder 20iger Karte

Artemis

Diese Trainingsmethode besteht aus hochintensiven Intervallen auf denen eine Regenerationsphase folgt. Dadurch wird dein Stoffwechsel auf Touren gebracht und führt so zu einem Körperfettabbau. Es eignet sich auch hervorragend um deinen Stress abzubauen. Alle Übungen werden den entsprechenden Level angepasst.

Mitzubringen: Matte, kleines Handtuch, Trinken
Dauer: 60 Minuten
Wann: Dienstag von 18–19 Uhr
Ort: Studio bfit, Kapuzinerstr. 4, Lana
Kosten: 5er Karte, 10er Karte oder 20iger Karte

Athene

Du übst eine Sportart aus und willst dich dort verbessern? Dann ist dieser Kurs genau richtig für dich. Wir gehen gezielt auf die Bedürfnisse deines Sportes ein. Alle Übungen werden den entsprechenden Level angepasst.

Mitzubringen: Matte, kleines Handtuch, Trinken

Dauer: 60 Minuten

Wann: Donnerstag 18–19 Uhr

Ort: Studio bfit, Kapuzinerstr. 4, Lana

Kosten: 5er Karte, 10er Karte oder 20iger Karte

Ruf mich gleich an unter Tel.: 339 79 26 579 weitere Infos: www.bfit.tips

Einladung an alle Paare, die heuer ein besonderes Jubiläum feiern

10, 20, 25, 30, 40, 50... Jahre!

Die katholische Frauen- und Männerbewegung von Völlan, laden am 25.2.2018 zu einem feierlichen Gottesdienst und einem anschließenden Umtrunk im Vereinshaus von Völlan ein. Wir freuen uns, wenn viele Paare kommen!



*fressen und gefressen werden
mangiare ed essere mangiati*

NATIONAL
PARK
ST. GERTRAUD
UTTEN
PARCO
NAZIONALE
DELLO
STELVIO

ÖFFNUNGSZEITEN

27. Dezember bis 31. März
Dienstag bis Samstag: 9.30–12.30 | 14.30–17.30 Uhr

ORARI D'APERTURA

dal 27. dicembre fino al 31. marzo
da martedì a sabato: ore 9.30–12.30 | 14.30–17.30

Nationalparkhaus Centro visite Lahnersäge
I-39016 St. Gertraud | Utten
Santa Gertrude | Ultimo
+39 0473 798123
info@lahnersaega.com
lahnersaega.com

Frauen - Preiswatten



am Samstag, den 10. Februar 2018 mit Beginn um 15 Uhr
im Schützenheim in Lana

Anmeldungen erbeten bei Hptm. Andreas Pixner
unter der Tel.-Nr. 340 9109452.

Kostenlose Beratungstermine des KVW Lana



Im Gemeindehaus – M.-Hilf-Str. 5, im II. Stock

Anmeldungen für alle Berater und Patronatsangelegenheiten unter Tel. 339 7554988 oder E-Mail: lana@kvw.org

01/02/18 und 15/02/18 **Patronatssprechstunde** von 14–17 Uhr für Information, Hilfestellung und Vertretung in allen Sozialfürsorgeangelegenheiten, Familiengeld Land und Region, Rentenansuchen jeder Art, Mutterschaftsgesuche, Familiengelder und Familienzulagen, Arbeitslosenunterstützung.

07/02/18 von 17–18 Uhr hilft Ihnen **Esser Petra, unsere Computerhilfe**. Sie macht Computerschulungen für Senioren. Hilft bei kleinen Computerfragen, wie Internetsuche, Emails schreiben, Installationen, Word & Excel, aber auch den sicheren Umgang mit der Bürgerkarte. Nehmen Sie ihren Laptop mit ins KVW Büro und lösen Sie Ihr Problem gemeinsam mit Frau Esser.

06/02/18 von 17–18 Uhr berät Sie **Versicherungsexperte Flarer Günther**. Beratung über r(w)ichtig versichern. Erklären von Versicherungsklauseln. Kontrolle von Versicherungslücken und Check-up der Versicherungssituation.

14/02/18 von 18–19 Uhr berät Sie unser **Arbeitsrechtsexperte Walter Gasser**. Fragen im Arbeitsrecht sind sein Spezialgebiet. Als Gewerkschafter bei der SGB/CISL hat er tagtäglich mit den Problemen der Arbeiter und Angestellten zu tun.

08/02/18 und 22/02/18 von 14–15 Uhr hilft unsere **Soziallotsin Birgit Vorhauer Margesin** und gibt Informationen und Hilfe zur Vorsorge und Fürsorge (Rentenauszahlungen, Familien- und Mutterschaftsgeld, Zivilinvaliden-, Arbeitslosen-, Pflegegeld usw.) sowie zu den Diensten der Sozialsprengel, Hilfen für Senioren, Pflegesicherung, Hilfen in privaten und öffentlichen Einrichtungen.

08/02/18 von 17–18 Uhr erwartet Sie Rechtsanwältin **Dr. Angelika Ennemoser**. Rechtsanwältin Dr. Ennemoser ist unsere namhafte und engagierte Rechtsexpertin. Für Fragen im Familien-, Kondominiums- und Privatrecht steht sie am Donnerstag für KVW-Mitglieder bereit.

20/02/18 von 16:45–17:45 Uhr hilft **Steuerexperte Dr. Reinhold Kofler** bei Steuerfragen weiter.

13/02/18 von 15–16 Uhr berät Sie die **Wohnberaterin Monika Telfser Terzer**. Frau Telfser Terzer ist freischaffende Einrichtungsberaterin. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung und berät Familien in Wohn- und Einrichtungsfragen.

20/02/18 von 8–9 Uhr hilft Rechtsanwalt **Dr. Hans Telser** jeden 3. Mittwoch im Monat bei Testamentsfragen und Vertragswesen.

21/02/18 von 18–19 Uhr **Dr. Arch. Mitterhofer Annemarie**: Beratung für Bauvorhaben – Altbauusanierung von Gebäuden – Denkmalschutz/Ensembleschutz – Energetische Sanierung mit Kubaturbonus – Änderung von Bauleit- und Durchführungsplänen.

20/02/18 von 17:45–18:45 Uhr coacht Sie unser Personalberater **Georg Löscher**. Eine Arbeit zu finden ist heute schwer, eine gute Arbeit finden, klappt nur mit einer Top-Bewerbung. Unser Berater arbeitete in einer führenden Personalberatungsagentur und gibt nützliche Tipps beim Bewerbungsgespräch und der Lebenslaufstellung. Nutzen Sie diese kostenlose Chance für ihren Traumjob.

Neu! Jeden Montag von 14–15 Uhr hilft Ihnen unser **Sozial- und Ämterlotse Erhard Gruber**. Haben Sie ein Schreiben bekommen und kennen sich nicht aus? Brauchen Sie Hilfe beim Ausfüllen von Unterlagen? Erhard wird versuchen, Ihnen zu helfen.

Die **Sprechstunden des KVW-Obmannes Olav Lutz**, finden jeden Montag von 17–18 Uhr statt. Er gibt Ihnen Tipps und Hilfe zum Thema Wohnbauförderung, Wohnbausanierung und Sozialwohnungen. (Diese Beratung ist die einzige ohne Voranmeldung)

07/02/2018 kann die EEVE beim KVW-Service im KVW-Büro in Lana gemacht werden. Onlineanmeldungen unter <http://vormerkungen.kvw.org/>. Die EEVE ist Voraussetzung für viele Leistungen des Landes und Neu auch bei der Wohnbauförderung.

Zu Gunsten der Kinder aus Tschernobyl

**BENEFIZ
FISCHESSEN**

Veranstalter: Verein „Hilf mir – aiutami LANA“
Raiffeisenhaus Lana
Samstag, 24. 02. 2018
ab 19 Uhr

Fischmenü
nur mit Reservierung unter Tel. 333 2719682 Ilse
Anmeldungen erbeten bis 20. 02. 2018



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Arbeiten für die Verbesserung der MeBo Ausfahrt Meran Süd/Lana beginnen. Von der Ankündigung dieses Bauprojekts bis zur Umsetzung sind nur wenige Monate vergangen. Es ist ein Beispiel wie Projekte umgesetzt werden sollten: effiziente Planung und rasche Umsetzung. Die Errichtung des Turbokreisels wird den Verkehrsfluss verbessern und die Industriezone Lana wird dadurch besser arbeiten können. Wir erwarten uns ein erfolgreiches Projekt von Seiten der Landesverwaltung. Die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde Meran und Gemeinde Lana hat sich wieder gezeigt.

Auch im Dorf beginnen wir mit den Verbesserungsarbeiten im Bereich Verkehr. Ein Verkehrsplaner wird mit den Verkehrszählungen demnächst beginnen. Eine Verkehrsstudie wird auf dieser Grundlage ausgearbeitet um uns zu zeigen welche Maßnahmen wir wo umsetzen sollten, wie Tempo 30 und Einbahnen.

Wir werden die Bevölkerung weiterhin involvieren. Die Verkehrskommission versucht dies bereits mit Meinungsboxen im Rathaus und in der Bibliothek zum Thema Mobilität. Meldungen können Sie uns jederzeit an info@gemeinde.lana.bz.it senden oder über die Gemeinde App Gem2Go.

Eine weitere wichtige Infrastruktur, auf welche die Gemeinde ein besonderes Augenmerk legt, ist das schnelle Internet. Dank der Technologie FTTCab konnte innerhalb Anfang des Jahres im ganzen Dorf die Leistung auf über 200 Mb verbessert werden. Die Handwerkerzone wird demnächst an Glasfaser angebunden. In der Bozner Straße folgt eine neue Zentrale (PoP).

Care Concittadine e cari Concittadini

I lavori di miglioramento dell'uscita MeBo Merano Sud/Lana iniziano. Dalla presentazione di questo progetto alla realizzazione sono passati solo pochi mesi. È un esempio di come dovrebbero essere realizzati i progetti: progettazione efficiente e realizzazione sollecita. La costruzione di una turbo-rotatoria migliorerà il flusso veicolare e la zona industriale di Lana ne trarrà vantaggi. Ci aspettiamo un progetto di successo da parte dell'amministrazione provinciale. La buona collaborazione tra il comune di Merano e il comune di Lana ha dato di nuovo i suoi frutti.

Anche nel nostro paese iniziano lavori di miglioria per quanto riguarda il traffico. Un esperto inizierà a breve con il censimento veicolare. Sulla base delle rilevazioni effettuate verrà elaborato uno studio che ci permetterà di capire dove dovremmo attuare provvedimenti, come il limite dei 30 e i sensi unici.

Coinvolgeremo ulteriormente i cittadini. La Commissione al traffico ci sta proprio provando con i box allestiti in Municipio e in Biblioteca dove poter esprimere la propria opinione per quanto riguarda la mobilità. Comunicazioni possono anche essere inviate in ogni momento a info@comune.lana.it oppure con la App del comune Gem2Go.

Un'altra importante infrastruttura per la quale il comune ha un occhio di riguardo è internet veloce. Nostro paese, grazie alla tecnologia FttCab, dall'inizio dell'anno ad oggi è stato possibile raggiungere una velocità di oltre 200 Mb. La zona produttiva a breve sarà collegata alla fibra ottica. In via Bolzano ci sarà un nuovo nodo (PoP).

Bürgermeister - Harald Stauder - Sindaco

Ehrung Mitarbeiter | Onorificenza per i collaboratori



Danke an Maria Bonani Dallasega, für 25 Arbeitsjahre im Dienste der Gemeinde Lana. im Frühjahr 2017 ist sie in ihren verdienten Ruhestand getreten. Seit über 25 Jahren arbeitet Walburga Gufler in der Öffentlichen Bibliothek der Gemeinde Lana.

Beide Mitarbeiterinnen wurden kürzlich vom Gemeindesekretär Josef Grünfelder und vom Bürgermeister Harald Stauder im Rahmen einer kleinen Feier für ihre langjährige Mitarbeit geehrt.

Danke | Grazie



Eva Maria Mair für zehn Arbeitsjahre im Dienste der Ortspolizei.

Dieci anni di servizio prestato nella Polizia Locale



allen freiwilligen Mitarbeiter/innen beim Verkauf am Stand und allen, die uns mit Naturalien unterstützt haben, auch jenen, die durch Kauf und Spenden unsere freiwillige Arbeit belohnt haben;

der Marktgemeinde Lana, mit ihren Gemeindearbeitern;

Konditorei Winkler Markus, Tourismusverein Lana (Sternthaler), Pircher Josef (Hofmann-Sepp), den Eltern der Grundschule Lanegg und Kindergartens Erz. Her. Eugen, sowie allen bekannten und unbekanntem Spendern, die im Laufe des Jahres über das Pfarramt und Raiffeisenkasse Lana Spenden eingezahlt haben.

Die Verantwortlichen
Rosa Pfattner, Waltraud Innerhofer,
Martha Zanluchi

Neue Homepage
Nuova Homepage

Kompakt zusammengefasst und im neuem Layout erscheint die neue Homepage der Gemeinde Lana weiterhin unter der bekannten Adresse:

www.gemeinde.lana.bz.it

Sintetico e con un nuovo layout, graficamente molto più leggero e di facile lettura è online il nuovo sito internet del comune di Lana al quale si accede con il ben noto indirizzo:

www.comune.lana.bz.it



den Sternsängern für ihren Besuch im Rathaus.

ai cantori della stella, per la visita in Municipio.

Neujahrsempfang | Festa di Capodanno



Der Gemeinderat hat in seiner Novembersitzung entschieden Dr. Peter Von Sontagh das Ehrenzeichen der Gemeinde Lana zu verleihen, als Dank für seine Tätigkeit als Hausarzt und Mitglied in der Gemeindebaukommission.

Il Consiglio Comunale nella seduta dello scorso novembre ha deciso di conferire il distintivo al merito del Comune di Lana al dott. Peter Von Sontagh, per la sua lunga attività quale medico di base e membro della commissione edilizia comunale.

Apfelkiosk und Partnergemeinden: ein Bericht aus Idstein



Die Idsteiner Delegation, die Ehepaare Karl-Wilhelm und Gabriele Höhn und Frank und Renate Stübing, gestalteten in einer Hütte vom 8.12.–10.12 den Lananer Weihnachtsmarkt mit. Die hessischen Produkte, wie heißer Apfelwein, Hexenpunsch, Spundekäs, Schmalzbrot und Fleischwurst wurden den vielen Besuchern angeboten. Untergebracht waren wir in einer Hütte, die einen großen Apfel darstellt. Für das

Apfelanbaugebiet Lana ist es natürlich typisch.

Der Markt ist im Gegensatz zu Idstein kleiner, findet aber auch an drei Wochenenden statt. Im Licht von dutzenden Laternen, dem reichhaltigen Angebot der zwanzig Weihnachtsstände und Köstlichkeiten für alle Sinne: Dampfender Glühwein vertreibt die Kälte gleich aus den Gliedern und das Magenkurren verschwindet beim

Genuß von Gulaschsuppe, Bauernfladen, Schüttelbrot, Schupfnudeln und vielen Leckereien mehr. Bei der Vielfalt einheimischer Handwerksartikel findet jeder ein passendes Weihnachtsgeschenk. Die kleinen Besucher freuen sich über Ponyreiten, und Schaffamilie, Bastelstunden und Kasperltheater. Auch das Früchtebrot ist seit Jahrhunderten ein Inbegriff von Bodenständigkeit, Tradition und Naturverbundenheit. Musikalische Beiträge leisten einheimische Musikkapellen und Tanzgruppen. Ein besonderes Vergnügen waren die mehrmaligen Auftritte der Tanz und Singgruppe Matanya der Idsteiner Partnerstadt aus Uglitsch (Rußland). Sie traten auch bei einem Konzert in der Pfarrkirche Niederlana mit dem Männergesangverein auf. Ebenfalls wurden Weihnachtslieder in Deutsch gesungen.

Höhepunkt war die Darbietung eines Schuhplatters. Betreut wurden Sie von Wilma Bergmann vom Freundeskreis Idstein-Uglitsch. Auch der Bürgermeister von Lana, Dr. Harald Stauder, kümmerte sich sehr um uns Gäste.

Text und Foto: Stadtgemeinde Idstein

Unterwegs in Lana mit öffentlichen Verkehrsmitteln

In viaggio per Lana con i mezzi pubblici



Mit dem Citybus zum Busbahnhof in Lana und dort ein Umstieg auf die Buslinie 245 ins Ultental, kein Ärgern über matschige Straßen und Parkplatzgesuche, ein nettes Gespräch mit dem Sitznachbar, gemütliches Blättern in der Zeitung: Eine Fahrt mit dem Bus ins Ultental für einen Sonntagsspaziergang kann so entspannend sein.

Ob ins Ultental, auf den Deutschnonsberg, in die Nachbargemeinden Burgstall und Tschermers, nach Meran und Bozen oder einfach nur durchs Dorf: Lana ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossen und mit anderen Gemeinden verknüpft. Insgesamt sind 7 Buslinien in Lana und Umgebung unterwegs. Die Bahnlinie Meran-Bozen ist über den Bahnhof in Burgstall und die Buslinien 211 und 215 an Lana angebunden. Wichtiger Knotenpunkt ist der Busbahnhof in Oberlana, an dem sich alle Buslinien kreuzen und Umstiege einfach möglich sind. Ausgestattet ist der Busbahnhof mit einem hellen Warteraum mit Fahrkartenautomat, einer Bar und Toiletten. Auf dem Gelände befinden sich auch praktische und überdachte Fahrradabstellanlagen. Im Rathaus von Lana befindet sich ein Fahrkartenschalter, bei dem unter anderem der Südtirol Pass aktiviert, der Südtirol Pass 65+ bestellt und verlängert, Verlustmeldungen gemacht, Duplikate angefordert sowie Mobilcards erworben werden können. Das Fachpersonal am Schalter gibt auch Auskunft zu allen ÖV-Angeboten in Lana und darüber hinaus.

Auskunft über Fahrzeiten erhält man auch an den Aushängen direkt an den Bushaltestellen. Diese Informationen, wie auch Angaben über Strecken- und Fahrzeitänderungen und Streiks, finden sich auch online auf der Homepage www.suedtirolmobil.info. Smartphone-Besitzer holen sich die Fahrplanauskünfte von der App „Südtirol2Go“ und Echtzeit-Informationen zu den SASA-Linien über die App „SASABus“. Und wenn doch einmal das Auto die erste Wahl sein soll, steht den Bürgerinnen und Bürgern in Lana ein Carsharing-Auto zur Verfügung. Kunden von Carsharing Südtirol können alle Carsharing-Fahrzeuge in Südtirol nutzen.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag kommen Nachtschwärmer mit dem Nightliner sowie den Nightliner-Shuttles sicher nach Hause. Dieses Angebot ist besonders beliebt bei Jugendlichen, kann aber natürlich von allen Interessierten genutzt werden. Lana ist mit dem Nightliner N211 an die Umlandgemeinden und Meran angebunden. Ein Shuttle verbindet Prissian und Tisens mit Lana.

Es gibt sicher noch Verbesserungspotential, aber bereits heute ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in Lana sehr gut. Was es braucht? Ein bisschen guten Willen, der Umwelt etwas Gutes zu tun, die richtige Fahrplanauskunft und eine gültige Fahrkarte.

In diesem Sinne: Gute Bus- und Zugfahrt!

Col citybus fino alla stazione dei pullman per poi prendere la linea 245 per la Val D'Ultimo potrebbe lo spunto per una gita domenicale. Non preoccuparsi del parcheggio, due chiacchiere, una sfogliatina al giornale.

Non importa se si va in Val d'Ultimo, in Val di Non o nei vicini comuni di Postal, Cermes, Merano, fino a Bolzano o solo qui in paese. Lana è comunque ben collegata, servita da 7 linee di autobus; la stazione dei treni a Postal è collegata con le linee 211 e 215.

Il nodo importante è la stazione dei pullman a Lana di Sopra dove si fermano tutti i bus. La struttura è dotata di una sala d'aspetto con biglietterie automatica, informazioni sugli orari, bar e toilette. Disponibile parcheggio bici coperto. Presso il Municipio è presente la biglietteria dove poter attivare, prolungare l'Alto Adige Pass/+65, denunciarne lo smarrimento, richiedere un duplicato e chiedere informazioni circa orari e linee dei mezzi pubblici. Sul sito internet www.suedtirolmobil.info oppure con le App Südtirol2Go e SASABus, si possono consultare gli orari e i percorsi in tempo reale.

Sabato e domenica nelle ore notturne è attivo il servizio Nightliner-Shuttle.

Per chi non rinuncia all'automobile, ricordiamo che a Lana è presente il servizio Carsharing.

„Ich fahre gerne Fahrrad in Lana, weil...“

„Vado volentieri in bici a Lana perchè...“



Karlheinz Schönweger (im Bild), Mitglied der Verkehrskommission Lana:

"es das beste Verkehrsmittel ist, um schnell und auf direktem Wege von einem Ort zum nächsten zu gelangen. Ich stehe dabei nicht im Stau und finde immer einen Parkplatz. Außerdem macht es Spaß und hält mich fit und gesund."

Mitteilungen | Comunicati

Kinder-
sommerbetreuung
Estate bambini

Die Planung für die Kinderbetreuung in den Sommerferien hat begonnen. VKE, VFL, Jux, Elki, weforyoubz und Gemeindeverwaltung haben Ideen gesammelt und diskutiert.

Im März ist die Voranmeldung für den VKE Sommer Lana 2018 sowie für das Jux Angebot möglich (10. und 17.03.2018). Details folgen.

La progettazione per l'assistenza ai bambini durante il periodo estivo è iniziata. VKE, VFL, Jux, Elki, weforyoubz e l'amministrazione comunale hanno raccolto idee e discusso.

A marzo sarà possibile prenotarsi al VKE per estate Lana 2018 e le attività di Jux (10. und 17.03.2018). A breve ulteriori informazioni.

Baukommission
Commissione ediliziaAbgabe für die Projekte
Consegna progetti

21.02.2018 - 12:30

Sitzung - Seduta
07.03.2018

27. Lananer RadlFasching
 Sonntag ★ 11.02.2018 ★ Domenica
 Start Sportzone ★ partenza zona sportiva
 ore ★ 14.00 ★ Uhr

Sportzone Boznerstraße Andreas-Hofer-Str. Maria-Hilf-Straße Rathausplatz
 Zona sportiva Via Bolzano Via Andreas Hofer Via Madonna del Suffragio Piazza Municipio

Logos: Jux, Raiffeisen, Deutsche Kultur und Familie, KFS, VFL, VKE, Lana, and others.

Auf die Räder, fertig, los!

Buntes Narrentreiben am Faschingsonntag, 11.02.2018 in Lana.

Bunter geht's nicht, Ein- oder Mehräder soll es sein, um dabei zu sein. Gute Laune und das passende Kostüme ist dir überlassen. Sechs Vereine aus Lana laden alle zum Radlfasching ein, ob aktiv mit Rad oder als Zuschauer auf den Straßen von Lana. Gespannt können wir wieder auf die tollen Gefährte und Kostüme sein. Warmer Tee und leckere Faschingskrapfen warten auf Euch. Wir freuen uns auf Euch

Tutti in bici, pronti e via!

Sfilata pazza e colorata domenica di Carnevale 11.02.2018 a Lana.

Una ruota o più ruote, colore e tanta fantasia. Porta il buon umore e sfoggia il tuo costume. Sei associazioni di Lana invitano tutti a partecipare alla sfilata di carnevale in bicicletta, attivamente in bici o come spettatore per le strade di Lana. Aspettiamo curiosi di rivedere sfilare mezzi divertenti e costumi. Tè caldo e Krapfen vi aspettano.

Divertimento assicurato!

Mitteilungen | Comunicati

Bau- und Energieberatungsdienst 2017

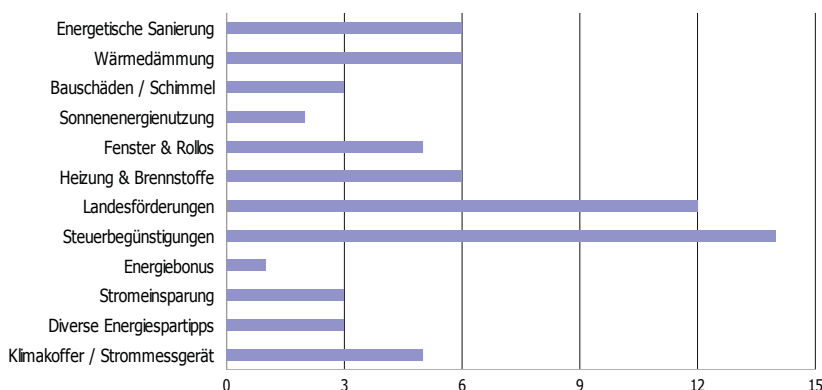
Seit nunmehr über 20 Jahren bietet die Gemeinde Lana ihren Bürgern und Betrieben einen kostenlosen Energieberatungsdienst an. Die Fragen sind dabei bunt gemixt und reichen von einfachen Energiespartipps, über komplexe Sanierungsberatungen bis hin zu Details im Bereich der Förderungen und Steuerabzüge.

Das Thema Energieeinsparung und Klimaschutz sind aktuelle Themen, welche uns alle betreffen. Wer Energie spart, tut aber nicht nur der Umwelt was Gutes, sondern auch seiner Geldtasche. Viele Energiesparmaßnahmen rechnen sich, unter anderem

dank der hohen Förderungen und Steuerabzüge, oft schon in kürzester Zeit. Wo und wie Energie eingespart werden kann, das waren im Jahr 2017 wieder die meist gestellten Fragen im Rahmen des Beratungsdienstes.

Das größte Interesse galt dabei den Förderungen und Steuerabzügen. Dies nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass es in diesem Bereich ständig Änderungen gibt. Aber auch technische Fragen rund um die Sanierung und Wärmedämmung eines Gebäudes standen im Interesse der Bürger und Betriebe.

Themenschwerpunkte 2017



Positives für 2018: der kostenlose Bau- und Energie-Beratungsdienst geht weiter

Bei Fragen rund um die Energieeinsparung, den verschiedenen Heizsystemen, Wärmedämmstoffen und dem Fensteraustausch, aber auch bei Fragen in Bezug auf die Förderungen und Steuerabzüge für Sanierungsarbeiten, kann der kostenlose Energieberatungsdienst in Anspruch genommen werden.

Dank des großzügigen Angebotes der Gemeinde Lana und Dank einer zusätzlichen finanziellen Unterstützung von Seiten des Landes, erhält jeder Bürger und jeder Betrieb eine zweistündige kostenlose Vor-Ort-Beratung.

© Christine Roman, dipl. Energieberaterin des Energieforums Südtirol




Kostenlose Bau- und Energieberatung
Consulenza gratuita in materia di energia ed edilizia



Anmeldung / prenotazione:
Tel. 0473-567731 oder/oppure
melanie.roncador@gemeinde.lana.bz.it
Erdgeschoss/pianoterra

MeBo Meran/o - Lana



Bereits im Jänner 2018 wird die Baustelle eingerichtet. Bald wird ein "Turbokreisell" die Sicherheit und die Leistung der Aus- und Zufahrt erhöhen. „Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeiten gut verlaufen werden,“ so Bürgermeister Harald Stauder, der sich kürzlich mit der Meraner Stadträtin Madeleine Rohrer (im Bild) ausgetauscht hat. Entro gennaio 2018 iniziano i lavori e fra poco le "turbo-rotatorie" aiuteranno a snellire il traffico. "Siamo sicuri, che i lavori proseguiranno bene," di questo avviso il Sindaco Harald Stauder, che si è incontrato con l'Assessore del Comune di Merano, Madeleine Rohrer (nella foto)

Schnelles Internet
Internet veloce

Im Bild: Bürgermeister Harald Stauder mit Gemeindefereferent Gabriele Agosti vor einem der 22 Straßenkästen, auf welchem (im Rahmen des Projekt FTTCab) ein Aufsatz für die Glasfaserverbindung montiert wurde.

Nella foto: il Sindaco Harald Stauder con l'assessore Gabriele Agosti davanti ad una delle 22 centraline installate per i collegamenti in fibra ottica (FTTCab).

„Erziehen (k)eine Kunst“ aktiv in Lana | attiva a Lana

Das Netzwerk „Erziehen (k)eine Kunst“ koordiniert, vernetzt und evaluiert die Elternbildung in der Gemeinde Lana. Es bündelt Informationen und bewirbt Veranstaltungen.

Die Gemeinde koordiniert das Netzwerk. Die Finanzierung der Veranstaltungen erfolgt über den Bildungsausschuss. Weitere im Netzwerk tätige Institutionen sind die Schulen und Kindergärten, Elki, Sozialgenossenschaft der Tagesmütter mit Kindertagesstätte Lana, Verein für Familieninitiative Lana, Treff.Familie, Jugendzentrum Jux, Jugenddienst Lana-Tisens, Katholischer Familienverband Südtirol Zweigstelle Lana, Öffentliche Bibliothek, Volkshochschule Lana und Sozialsprengel Lana.

„Abgesehen von der Planung und Abwicklung der einzelnen Veranstaltungen, beschäftigen wir uns mit dem Thema der Elternbildung als solcher, suchen immer wieder nach neuen Impulsen und versuchen neue Wege zu gehen,“ so die zuständige Referentin Valentina Andreis. Die Erreichbarkeit der Familien bzw. spezieller Zielgruppen war Thema eines Workshops, zu dem 2016 Andreas Holzknicht eingeladen wurde.

La rete „Erziehen (k)eine Kunst“ si occupa della formazione dei genitori, raccogliendo informazioni e promuovendo incontri informativi. È sostenuta da molte istituzioni quali comune di Lana, „Bildungsausschuss“, Elki, „Tagesmutter“, Treff.Familie, JUX, Centro giovanile Lana Tesimo, „Katholischer Familienverband Südtirol“ Biblioteca pubblica, „Volkshochschule Lana“, Distretto Sociale, microstrutture per l'infanzia, asili e scuole.

„oltre all'organizzazione e allo svolgimento delle singole manifestazioni, ricerchiamo continuamente nuovi impulsi per migliorare questo servizio rivolto ai genitori“ questo quanto riferisce l'assessore Valentina Andreis. Avvicinarsi alle famiglie è stato argomento di un workshop al quale hanno partecipato Andreas Holzknicht e Christa Ladurner del Forum Prevenzione.



Im Bild: Beim Treffen am Donnerstag, 7. Dezember 2017 im Sitzungssaal der Gemeinde Lana war Christa Ladurner vom Forum Prävention Familie zu Gast.



Wenn Kinder sich selbst entdecken und sinnlich erfahren

Körpergefühl und eine damit verbundene Sexualität gehören zu unser aller Leben wie das Essen und Trinken, wie Luft und Licht. Was ist hier normal und wo sind die Grenzen? In einem Impulsreferat erläutert die Referentin die Bedeutung des Körpers für die Identitätsentwicklung der Kinder.

02|02|18 20.00 Uhr Dr. Ilona Nickl Elki Lana



Zyklusshow - dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur

Elternabend

Eltern lernen an diesem Abend die Zyklusshow kennen. Diese vermittelt altersentsprechend, liebevoll und im geschützten Rahmen das Zyklusgeschehen. Mittels Bildern und Symbolen, einer einfachen und wertschätzenden Sprache sowie Vergleichen aus der Lebenswelt der Mädchen werden die komplexen Zusammenhänge des Zyklusgeschehens nachvollziehbar erklärt. Herz und Emotion werden angesprochen und ein positiver Zugang zum Körper verstärkt.

Elternabend 19|02|18 20.00 Uhr Dr. Helga Mock Jugendzentrum Jux Lana
Workshop 24|02|18 14.00 Uhr Dr. Helga Mock Jugendzentrum Jux Lana

Bubenwerkstatt - Pubertät?! Alles, was du wissen musst.

Elternabend

Sie lernen an diesem Abend die Bubenwerkstatt „Pubertät?! Alles, was du wissen musst“ kennen, die aufgrund von Fragen (vor)pubertierender Buben entstanden ist. Die Bubenwerkstatt vermittelt Wissen - eingebettet in eine Vielzahl spielerischer Methoden. Grundsätze unserer Arbeit sind: Wertschätzung, Sensibilität und Altersangemessenheit. Sie erhalten beim Elternabend Einblick in die Themen und Methoden und wir beantworten Ihre Fragen.

Elternabend 21|02|18 20.00 Uhr Johannes Fink Jugendzentrum Jux Lana
Workshop 24|02|18 14.00 Uhr Johannes Fink Jugendzentrum Jux Lana



Mitteilungen|Comunicati

Casa - Haus Henry stellt sich vor si presenta

Mitte August 2017 sind 45 Asylwerber in das Haus Henry in der Industriezone von Lana eingezogen. Das Rote Kreuz führt die Unterkunft und hat gemeinsam mit der Lananer Gemeindeverwaltung die Bevölkerung informiert. Mittlerweile haben sich die neuen Bewohner von Lana eingewöhnt und einige möchten sich der Bevölkerung im Gemeindeblatt vorstellen um über ihre Geschichte und ihre Herkunft zu berichten.

Es besteht die Möglichkeit mit der Unterkunft in Kontakt zu treten um die Bewohner für Freiwilligenarbeit zu engagieren.

Da metà agosto 2017 45 richiedenti asilo hanno trovato sistemazione presso Casa Henry in zona industriale a Lana. La Croce Rossa si occupa del loro alloggiamento e insieme all'amministrazione comunale di Lana ne ha dato informazione ai cittadini. Nel frattempo i nuovi abitanti di Lana si sono ambientati e ora alcuni di loro si presentano sul giornalino di Lana per far conoscere le loro storie e le realtà da cui provengono. Chiunque fosse interessato per affidargli qualche lavoro o attività di volontariato può contattare il centro di accoglienza.



Casa - Haus Henry
Ufficio | Büro 8-10 Uhr
Tel. 0473 320079
Email: casa.henry@cribz.it



Foto Casa-Haus Henry

Ciao,
mi chiamo Asuma Muda e vorrei raccontarvi la mia storia: sono nato nel 1995 in un villaggio che si chiama Tangheta e si trova nella repubblica del Mali, in Africa. Quando sono nato i miei genitori non mi volevano perché sono nato che avevo già alcuni denti. Nel mio paese credono che i neonati che nascono con i denti già cresciuti portano sfortune e tragedie e di solito per questo motivo vengono uccisi poco dopo il parto. Per fortuna mio nonno si è preso cura di me, mi ha portato via dai miei genitori e mi ha cresciuto. A causa dei miei denti sono stato marchiato per tutta la mia vita e per questo motivo non potevo neanche andare a scuola. Purtroppo nel 2013 mio nonno è morto in un incidente stradale lasciandomi in eredità tutto il suo bestiame. Mi dispiaceva molto per mio nonno, ero molto triste perché avevo perso l'unica persona che mi voleva bene e chi mi ha salvato la vita. Con il bestiame speravo di potermi costruire una vita ma quando la "mia famiglia" è venuta a sapere che il nonno era morto e che non erano stati compresi nell'eredità si sono arrabbiati moltissimo. Se prima volevano uccidermi perché ero un brutto segno del destino, dopo mi odiavano anche per motivi di eredità. Così una notte sono venuti da me di na-

scosto e hanno cominciato a picchiarmi tantissimo. Volevano uccidermi di botte. Per fortuna sono sopravvissuto ma ho trascorso 6 mesi in cura in un ospedale, prima di poter camminare ancora con le mie gambe. Così ho deciso di fuggire lontano, dimenticare la "mia famiglia", scappare dal mio paese per raggiungere l'Europa. Dopo qualche mese di viaggio sono arrivato in Libia, un paese corrotto, senza controllo e senza regole. Lì sono stato incarcerato senza nessun motivo. Lì ti mettono in prigione poi cercano i tuoi parenti per chiedere soldi per farti uscire ma quando si sono accorti che non avevo nessuno che voleva pagare per me, mi hanno venduto come schiavo ad una persona. Questa persona mi ha fatto lavorare per lui. Per fortuna era una buona persona perché dopo aver ascoltato la mia storia ha capito la mia situazione e mi ha aiutato a scappare verso l'Italia. In Italia ho avuto una buona accoglienza e qui a Lana, a casa Henry con la Croce Rossa, finalmente ho iniziato a studiare (la prima volta nella mia vita). Spero tanto di poter rimanere qui in futuro perché l'Alto Adige mi piace molto, mi piace Lana e spero di trovare un buon lavoro. Spero tanto di poter stare bene.

Asuma Muda

Novità dal Doposcuola Kinderfreunde a Lana

La cooperativa Sociale „Die Kinderfreunde Südtirol“ offre su incarico del Comune di Lana anche durante l'attuale anno scolastico il Doposcuola durante cinque pomeriggi. Sono iscritti nel progetto 33 bambini delle scuole elementari e 23 ragazzi delle medie.

Il tutto ha luogo nella struttura al piano terra dello stabilimento San Martino a Lana. Dopo il pranzo e la conclusione dei compiti, i bambini hanno la possibilità di dedicarsi insieme alla responsabile struttura, Bettina Christianell, e le assistenti Teresa Unterthurner, Theresa Unterweger, Aline Pircher e Katarina Bajzova, a diverse cose interessanti. Vengono offerti tanti giochi sia per dentro che da giocare all'aria aperta, si legge, si disegna, pos-

sono fare lavoretti di bricolage, si ride e si chiacchera. Oltre di che durante il primo semestre ha avuto luogo il progetto per lo sviluppo linguistico con la tematica „Mass media“. Matthias Jud era il referente. Verso metà Febbraio ci sarà una piccola mostra presso la biblioteca di Lana, dove gli interessati possono visitare cosa era stato creato. Durnate il secondo semestre Cristina Cau presenterà un progetto in lingua italiana: „Intercultura: Fiabe, musica e ballo“.

Soprattutto il periodo prenatalizio è stato contemplativo. Tutti insieme hanno creato delle „luci della pace“ i quali sono stati regalati agli anziani che abitano ai pianio sopra dello stabilimento. La metà era che i bambini fanno l'esperienza della gioia, la quale



Mag. Manuela Rogger, Resp. Area Doposcuola
Foto: Copyright Kinderfreunde

si crea attraverso il donare in se, anche se il regalo è per una persona, la quale magari non si conosce. E di sicuro anche gli anziani erano contenti dei regali e della visita dei bambini.

Lavori di cura della vegetazione ripariale lungo il fiume Adige

Come negli scorsi anni l'Ufficio sistemazione bacini montani Sud dell'Agenzia per la Protezione civile della Provincia Autonoma di Bolzano effettuerà i consueti lavori di cura della vegetazione ripariale lungo il fiume Adige nel tratto tra Merano e Salorno. I lavori si svolgeranno nel periodo febbraio – marzo 2018.

“Per garantire il regolare deflusso delle acque in caso di eventi di piena, saranno tagliate principalmente piante di grosse dimensioni e verranno diradati i tratti con popolamenti troppo fitti”, afferma il direttore dell'Agenzia per la Protezione civile Rudolf Pollinger. “Le piante cadute in alveo e trasportate dalla corrente possono provocare occlusioni pericolose presso i ponti, nonché restringimenti d'alveo e provocare di conseguenza esondazioni. I lavori di taglio piante e cura della vegetazione sono organizzati in base ad



un piano di intervento di durata pluriennale”.

“I lavori prevedono anche il diradamento di popolamenti ripariali troppo fitti e lo sfalcio dei canneti”, dichiara il direttore dell'ufficio sistemazioni bacini montani sud Peter Egger. “Tagli a raso sono eseguiti unicamente nei tratti dove dovrà essere asportato il materiale depositato nell'alveo del fiume”.

“I lavori sono finalizzati principalmente a garantire la sicurezza idraulica in caso di eventi di piena del fiume Adige, rispettando allo stesso tempo le esigenze ecologiche del sistema fluviale”, sottolinea Egger.

Per l'anno 2018, nel comune di Lana sono previsti interventi di cura riguardanti due tratti di sponda con una lunghezza complessiva di 1.000 metri.

Arcipelago Lana Archipel



Velo Sport Club Bartali Lana: tessera d'iscrizione anno 1968



Anni 40: chiesa dei Cappuccini con sala del III Ordine e vista su angolo del convento e orto.

Le festività di Natale presso le scuole

L'attività didattica del mese di dicembre presso le scuole dell'infanzia e primaria è stata particolarmente intensa con diversi momenti legati alle festività di Natale.

I bambini della scuola dell'infanzia Pinocchio, dopo una lunga preparazione, accompagnati da insegnanti e genitori si sono esibiti sul palco il giorno dell'apertura del mercatino di Natale di Lana: nonostante il freddo una giornata da ricordare per i piccoli artisti in erba.

Durante il mese di dicembre i bambini della scuola primaria hanno dato prova della loro creatività addobbato l'albero di Natale esposto presso l'esercizio Cocoon Beauty in via Bolzano.

Giovedì 14, i bambini della scuola S. Pietro (classe quarta e quinta) accompagnati dagli insegnanti hanno cantato presso la casa di Riposo Lorenzerhof; con strumenti musicali, sotto la guida attenta degli insegnanti, hanno eseguito vari brani della tradizione natalizia. Infine hanno fatto gli auguri di persona a tutti gli ospiti lasciando a ciascuno un piccolo segno natalizio preparato a scuola.



Pomeriggio poi, si è svolta nella palestra della scuola, la festa con i genitori: anche in questo caso i bambini della scuola dell'infanzia e primaria, evidenziando la continuità didattica tra i vari cicli scolastici, hanno dato spazio alla propria creatività esibendosi disinvolto davanti al numeroso pubblico. Al termine dell'esibizione i bambini e i genitori delle varie strutture si

sono separati: i più piccoli sono rientrati all'asilo, gli altri si sono spostati a scuola dove nell'atrio si è tenuto il mercatino di Natale dove erano disponibili ad offerta libera caffè, the, dolci ed oggetti natalizi preparati dai bambini stessi e dalle rispettive famiglie. L'utile del mercatino verrà impegnato anche quest'anno per un progetto di adozione in vicinanza. Grazie a tutti!

TANGRAM



Tangram propone all'interno del progetto LanaCult i seguenti corsi di cucina.

Piatti invernali

Tre piatti ideali per scaldare le fredde serate d'inverno come lo spezzatino di cinghiale con purè di patate viola, il grano mantecato con petto d'anatra e melagrana e per finire la faraona arrostita in salsa d'arancia con cime di rapa. L'iniziativa si terrà venerdì 2 febbraio alle ore 18:30, presso la scuola media in via Höfler 1.

Qual è la migliore ricetta tra la Lombardia e la Liguria?

Quando ci spostiamo in un'altra regione, vorremmo sempre gustare il piatto tipico locale. Questa volta il confronto sarà tra i pizzoccheri della Valtellina gratinati e i pansotti alle erbette con salsa noci della Liguria. Ai partecipanti l'arduo verdetto. L'iniziativa si terrà venerdì 23 febbraio alle ore 18:30, presso la scuola media in via Höfler 1.

Le carni bianche

Alcune indicazioni e tanti segreti per preparare al meglio i piatti a base di carni bianche che sono più sane rispetto alle rosse. Partiamo dalle scaloppe di tacchino alla parigina, per passare alle coscette di pollo ripiene in salsa curry e per finire col coniglio al forno. L'iniziativa si terrà venerdì 16 marzo alle ore 18:30, presso la scuola media in via Höfler 1.

Contatto:

Tel. 0473 210430

Email: learning@tangram.it

Abgelichtet



Anfang der 1940er Jahre entstand diese schwarz-weiß Aufnahme, welche die Schülerinnen der 3. Klasse vor der Knabenschule von Lana mit ihrer

Lehrerin Frau Bieler (im Hintergrund) zeigt. Die Schülerinnen entstammen den Jahrgängen 1933 und 1934. Sammlung: Greti Telser

Sterbebildern



BESTATTUNG

TAVERNINI

...der letzte Weg in guten Händen...
...l'ultima via in buone mani...

ONORANZE FUNEBRI

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Sie finden uns in der A. Hoferstr.27 in Lana

Tel.: 0473 56 51 80

Handy: 339 110 99 46



Abschied von Hartl



Als beim Dankgottesdienst des Alpenvereins am Stephanstag in St. Georgen AVS Vorstand Sepp Hofer wie jedes Jahr auch der verstorbenen Mitglieder gedachte, konnte niemand der Anwesenden ahnen, dass zu jener Stunde der allseits beliebte Hartl, Bernhard Genetti, wenige Stunden davor ganz plötzlich und unerwartet auf seiner so oft begangenen Wegstrecke nach Vöran an akutem Herzversagen verstorben ist.

Wie ein Lauffeuer hat sich diese schlimme Nachricht, einer Hiobsbotschaft gleich, danach verbreitet. Ungläubig und fassungslos standen viele der schonungslosen Todesnachricht gegenüber. Der Hartl, Inbegriff eines stets fröhlichen lebensbejahenden Menschen würde nie mehr da sein. Seine Sprüche, seine Witze, die immer passend und nie beleidigend waren, werden vielen fehlen auf den langen Busfahrten des Alpenvereins oder in froher Runde beim Forsterbräu nach den Bergtouren. Sein Flachmann wird nie mehr die Runde machen bei den Gipfelrasten. Aber das sind Nebensächlichkeiten, viel schlimmer hat es seine Angehörigen getroffen. Er war ein richtiger Familienmensch, was vielleicht nicht jeder wusste. Er führte ein harmonisches Eheleben, kam sehr gut mit seinen Schwiegersöhnen aus, und sein ganzer Stolz waren seine beiden Enkelkinder. Seine Fürsorge galt den beiden Töchtern, und er half wo er konnte. Gekonnt hat er auch den Kochlöffel geschwungen, wenn es die Zeit erlaubte, und nebenbei hat er sich auch noch der Landwirtschaft gewidmet. Die Freizeit hat er gern mit Bergtouren, vornehmlich auf den Laugen hinauf oder eben nach Vöran verbracht. Unzählige Male hat er diese Strecken bewältigt.

Als Friseur kannte er unglaublich viele Menschen und oft auch deren Sorgen und Nöte. Er konnte auf alle Kunden eingehen, wusste immer, wie mit ihnen umzugehen war. Genauso

beliebt, wie bei seinen Bergkollegen war er natürlich auch bei der Feuerwehr. Als langjähriges Mitglied war er immer begeistert dabei, wenn es galt Hilfe am Nächsten zu leisten. Beim Alpenverein, wo er schon seit längerem Touren, hauptsächlich Schitouren leitete, war er seit einem Jahr im Ausschuss. Auch dort wird er fehlen. Die vielen Bergtouren, die er im Verein oder mit Freunden unternommen hat, wurden von ihm immer gern fotografisch dokumentiert. Er hat das Berggehen richtiggehend genossen. So gesehen hat ihn der Tod bei einer seiner Lieblingsbeschäftigungen ereilt, wohl der einzige tröstende Aspekt bei diesem traurigen Ereignis.

Möge die Zeit der tiefen Trauer in langsamen Schritten einer Zeit der dankbaren und liebevollen Erinnerung weichen. Das sei den Familienangehörigen, vor allem seiner Frau, und seinen vielen ihm in Freundschaft verbundenen Menschen zu wünschen.

Für den AVS: PL



Hartl bei seiner letzten Laugentour am 26.11.2017

Berge erleben

Sektion Lana

Bist du gerne draußen?
Magst Natur und Mensch?
Jung, kreativ und abenteuerlustig?
Dann bist du bei uns richtig!

WIR SUCHEN EINEN AVS-JUGENDFÜHRER

KONTAKT: 335 7167198 SEPP HOFER

Der Brauch der Sternsinger

Die Sternsinger verkünden den Menschen im Land die Frohbotschaft von der Geburt Jesu. Der Stern von Bethlehem führte die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ zum Stall nach Bethlehem, in dem Jesus geboren wurde. Der Weg zu Jesus hat auch ihr Leben verändert. Sie überbringen den Segen mit dem Spruch „Christus mansionem benedicat – Gott segne diese Haus“. Das aufgemalte C+M+B an den Türstöcken wünscht den Bewohner/innen, im kommenden Jahr gesund zu bleiben oder zu werden. Das Sternsingen ist ein traditioneller und lebendiger Brauch.

Die Sternsinger 2018 In Lana waren die Sternsinger von Dienstag, 02. Jänner bis Donnerstag, 04. Jänner unterwegs. Drei Tage lang gingen die Gruppen von Haus zu Haus um den Bewohnern die Segenswünsche für das kommende Jahr zu überbringen und Spenden für caritative Projekte in aller Welt zu sammeln. Die Sternsinger wurden um 08:00 Uhr von Pater Basilius Schlögl OT gesegnet, anschließend von Resi Weithaler, Herta Pirhofer und der Katholischen Jungschar von Lana eingekleidet, der Mohr

geschminkt und schließlich auf den Weg in die verschiedenen Teile Lanas geschickt. Wie in den vergangenen Jahren wurde das Sternsingen vom Jungendienst Lana-Tisens und der Katholischen Jungschar Lana organisiert und durchgeführt, was in einer großen Gemeinde wie Lana eine ordentliche Herausforderung darstellt. 103 Kinder und Jugendliche samt ihren Begleitpersonen waren in den 26 Zonen Lanas unterwegs. Brauchten die Sternsinger zusätzlich Kreide, Weihrauch oder Infoblätter sorgte der Jungendienst Lana-Tisens für Nachschub. Ein großes Dankeschön gilt auch den Bäckereien „Schmidt“, „Winkler“ und „Ultner Brot“ aus Lana, für die großzügigen Spenden zur Verpflegung der Sternsinger am Morgen. Damit die Sternsingeraktion durchgeführt werden konnte, brauchte es viele freiwillige Helfer vor Ort, die sich die Zeit nahmen die Aktion zu unterstützen.

Wir sagen Danke:

... den Sternsängern die sich in ihren Ferien die Zeit nehmen um sich für andere einzusetzen
... den Ehrenamtlichen, für die Mithil-

 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+18



fe, das Schminken und Ankleiden der Sternsinger

... dem Konvent, für das Waschen und Bügeln der Kleider

... an alle Begleiter/innen, die unsere Sternsinger begleitet haben

...an alle, die für unsere Sternsinger ein Mittagessen gekocht haben

...an die Bäckereien „Schmidt“, „Winkler“ und „Ultner Brot“ für die Verpflegung am Morgen

...an P. Basilius für das Segnen der Sternsinger

...an alle, für Ihre Spende, denn ohne sie alle wäre die Dreikönigsaktion nicht möglich!

AVS Weihnachtsfeier



Wie jedes Jahr versammelten sich auch 2017 wieder zahlreich Alpenvereinsmitglieder zum Dankgottesdienst im St. Jörgen Kirchlein. Unter diesem Namen ist dieses Kleinod sakraler Kunst heute kaum mehr bekannt, doch wurde es Jahrhunderte lang so genannt. Pfarrer Christian Pallhuber zelebrierte den Gottesdienst wie immer auf seine ganz persönliche Art, mit passend ausgewählter Lesung und tiefgehenden Lebensweisheiten. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Madlain Chor in seiner unverwechselbaren Weise mit einem wunderschönen Repertoire an Liedern. AVS Vorstand Sepp Hofer gedachte der in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder. Am Ende der Messfeier wur-



de noch in eindrucksvoller Weise gemeinsam das „Stille Nacht“ gesungen, bevor sich alle anschließend ins Vereinslokal begaben. Bei Gerste, einer

guten Nachspeise und Glühwein hat man sich gestärkt, bevor die Zollweger Musikanten ihr Können zum Besten gaben.

Titelkampf zwischen Lana und Meran bei den VSS/Raiffeisen Mannschafts-Landesmeisterschaften im Kunstturnen



Zweikampf zwischen Lana und Meran

Über 100 Turnerinnen turnten am 17.12.2017 beim „Heinz-Erckert-Memorial“ in der Turnhalle von Latsch um den Mannschafts-Landesmeistertitel. „Südtirols Turnvater“ Heinz Erckert war seit Beginn des Referats Turnen im VSS tätig und prägte den Sport in unserem Land. Es war daher eine besondere Ehre einen Pokal bei diesem Wettkampf zu gewinnen. Der SC Meran und SV Lana lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Ren-

nen. In der Kategorie Mittelschülerinnen (Jahrgänge 2004–2006) kam es am Ende sogar zu einem einmaligen Gleichstand von 215,10 Punkten zwischen den zwei Vereinen. Die Lananerinnen holten sich letztendlich 2 VSS/Raiffeisen Landesmeistertitel und zwei Mal Platz zwei, während die Nachwuchsturnerinnen von Meran drei Goldmedaillen und eine Silbermedaille mit nach Hause nehmen konnten. Die Heimmannschaft des ASV Latsch

und der SSV Bozen gewannen jeweils zwei Bronzemedailien.

Die Medaillengewinnerinnen des SV Lana:

1.-3. Grundschülerinnen:

1. Platz: Ainhauser Eliana, Di Paoli Mealys, Fracaro Eva und Tumpfer Daniela

4.+5. Grundschülerinnen:

1. Platz: Cesari Arianna, Marsoner Marie, Mairhofer Magdalena, Fassnauer Julia und Perli Laura

Mittelschülerinnen:

1. Platz: Riederer Lea, Thurner Sindy, Loguercio Laura, Muraro Linda

Oberschülerinnen:

1. Platz: Gallmetzer Victoria, Riedl Laura, Tanzer Alexa, Garber Martha und Lamprecht Judith

Der nächste VSS/Raiffeisen Turnwettkampf wird am 4. Februar in Brixen ausgetragen, bevor am 18. März in Lana die Einzellandesmeister gekürt werden.

Wir gratulieren unseren Nachwuchsturnerinnen und wünschen weiterhin viel Erfolg für die weitere Saison.

Monatliche Nachtanbetung in St. Anna

Kaum jemand weiß von einem verborgenen Schatz der Gnade, den es in unserer Pfarrei Monat für Monat gibt. Seit über 15 Jahren findet mit Erlaubnis des damaligen Dekans P. Peter Lantschner jeweils in der Nacht vom zweiten Freitag im Monat eine Nachtanbetung statt. Für gewöhnlich beginnt unsere Gebetsnacht um 19.30 Uhr mit der hl. Messe. Der zelebrierende Priester setzt anschließend das Allerheiligste aus. Bis Mitternacht werden die Gebetsstunden von verschiedenen Gruppen gestaltet, dann übernehmen einzelne Personen die Ehrenwache. Die Gebetsnacht wird jeweils

um 6.30 Uhr mit dem Morgengebet der Kirche abgeschlossen. Wir beten in den großen Anliegen von Kirche und Welt, besonders um Priester- und Ordensberufe, aber auch für den Frieden in der Welt, für Kranke und Sterbende, für die Familien und in den verschiedenen Anliegen jedes einzelnen. Unsere Welt ist so laut und hektisch geworden, so viele Fragen und Probleme drücken uns. Und vielleicht auch Sie! Bringen Sie sie zu Jesus, ER ist der Helfer und Retter in jeder Not! Diese monatliche Nachtanbetung ist für alle Gläubigen offen und kann eine Gelegenheit dazu sein.



Ein praktischer Hinweis: Da nachts die Pforte des Pflegeheims geschlossen wird, ist die St. Anna-Kirche über den direkten Eingang an der Treibgasse zugänglich. Bitte klopfen! Es wird Ihnen aufgetan.

Das medizinische Wunder Kakao sweet afFAIR am 6. Dezember 2017 in Lana



Die Öffnung der sechsten Tür des fairen und schokoladigen Adventskalenders sweet afFAIR am 6. Dezember in der Bibliothek Lana gestaltete sich medizinisch. Die Lananer Apothekerin Zita Marsoner Staffler sperrte die Tür zur Bibliothek für die mehr als 40 Anwesenden auf und berichtete von den positiven Eigenschaften des Kakaos: Kakao enthält geschätzte 300 verschiedene Inhaltsstoffe. Dazu zählen Serotonin und Dopamin, die beim Menschen eine stimmungsaufhellende Wirkung hervorrufen und das Wohlbefinden steigern können. Sie helfen bei Depressionen, können aber auch bei Liebeskummer Erste Hilfe leisten. Der Stoff Flavonol soll Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen. Kakaobutter hingegen wird häufig als Basis für Zäpfchen verwendet.

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Lana haben im Vorfeld die Anwesenden unterhalten und das Schaukochen von Schokolade musikalisch umrahmt. Alexandra Pöder vom Amt für Kabinettsangelegenheiten hat über die Wichtigkeit der Sensibilisierung zum fairen Handel gesprochen und Brigitte Gritsch von den Südtiroler Weltläden über die Möglichkeit, fair gehandelte Schokolade in den Weltläden und in verschiedenen anderen Geschäften und Supermarktketten zu erwerben. Katharina Gschnell vom Schauspielkollektiv binnen-I hat ihre Affäre mit fairer Schokolade im Rahmen einer theatralischen Einlage öffentlich gemacht.

Obwohl der Weltmarkt nach immer mehr Schokolade giert, steckt der Kakaobau an der Elfenbeinküste und in Ghana in der Krise. Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, öffneten die Südtiroler Weltläden und die oew-Organisation für Eine solidarische Welt in der vergangenen Adventszeit in 24 Südtiroler Ortschaften



Foto von links: Katharina Gschnell (Schauspielkollektiv binnen-I), Zita Marsoner (Apothekerin), Walburga Gufler (Bibliothekarin), Alexandra Pöder (Amt für Kabinettsangelegenheiten) mit Tochter Isabell, Brigitte Gritsch (Südtiroler Weltläden)

24 besondere Türen. Ziel von sweet afFAIR ist es, Alternativen zur konventionellen Schokolade aufzuzeigen. Weil vor allem junge Menschen keine Perspektiven auf den Kakaoplantagen in Äquatornähe sehen, suchen sie ihr Glück in der Stadt oder eine bessere

Zukunft in Europa. Wenn sich auf den Kakaofeldern nicht maßgeblich etwas ändert, wird die Kakaokrise in Kürze auch Europa erreichen. Fair gehandelte Schokolade ist eine Alternative. Nur knapp ein Prozent der in Südtirol verkauften Schokolade ist fair gehandelt.

tanzschule scuola di ballo



Geschenkgutscheine erhältlich!

daniel + eva dance

- Disco fox
- Privatstunden
- Salsa und Bachata
- Latein und Standardtänze
- Zumba

und vieles mehr ...

Tanzkurse auch für Kinder und Jugendliche!

Bozner Straße 8, 39011 Lana, Tel. 347 16 80 021, info@danielevadance.it, www.DanielEvaDance.it

Höllenschlucht Krampus Lana

Jubiläumsjahr der Höllenschlucht Krampus Lana erfolgreich abgeschlossen



Auch im vergangenen Jahr verzeichneten die Höllenschlucht Krampus Lana eine rege Tätigkeit und verweisen auf nicht weniger als fünf Teilnahmen an Schauläufen im gesamten Alpenraum, drei Maskenaustellungen in Südtirol und Österreich, sowie die Abhaltung der zweiten Night of Hell und des traditionellen Krampusumzuges am 5. Dezember und des Nikolausumzuges mit Kinderkrampusen am 6. Dezember. Auch die Kleinsten kamen beim Krampusverein nicht zu kurz. Um den Kindern vorweg die Angst vor dem Krampus zu nehmen, besuchten einige Mitglieder den Kindergarten in Völlan und zeigten den Kindern wie ein Krampusfell gemacht wird, wie die Masken von innen aussehen und die ganz mutigen konnten sogar für kurze Zeit selbst zum Krampus werden und in das Fell und die Maske schlüpfen. An dieser Stelle sei nochmals der Kindergartenleitung für diese Möglichkeit gedankt. Der Verein blickte im Jahr 2017 mit seinen 85 Mitgliedern auf ein erfolgreiches und gelungenes Jubiläumsjahr zurück. Vor genau 10 Jahren wurde der Höllenschlucht Krampus Verein Lana aus der Taufe gehoben. Seitdem verzeichnete man jährlich einen Anstieg der Mitglie-

derzahl und die Tätigkeiten konnten von Jahr zu Jahr ausgebaut werden. War es zu Beginn der 5. Dezember auf den sich die 10 Gründungsmitglieder konzentriert hatten, ist es heute weit mehr als das. Der Umzug am 5. Dezember ist aber nichts desto trotz jedes Mal ein Höhepunkt im Vereinsjahr. Mit viel Liebe zum Detail wurde in den vergangenen zehn Jahren an einem Konzept gearbeitet, den Krampusumzug immer attraktiv zu gestalten, was dem jungen Verein auch gelungen ist.

Die 85 Mitglieder weisen zur Zeit einen Altersdurchschnitt von unter 30 Jahren auf, somit zählen die Höllenschlucht Krampus Lana wohl zu den jüngeren Vereinen im Dorf. Lana stets nach außen hin gut, seriös und geschlossen zu präsentieren ist dem Verein ein Herzensanliegen, besucht man schließlich jährlich Veranstaltungen im Ausland. Dieser Geschlossenheit ist es wohl schlussendlich zu verdanken, dass man das vergangene Jubiläumsjahr erfolgreich abschließen konnte und die Erfolgsgeschichte der Höllenschlucht Krampus Lana nun mit vollem Schwung und Elan in das 11. Vereinsjahr starten kann.

Abschließend bedankt sich der Vor-

stand im Namen des Vereins bei allen Lananerinnen und Lananern für ihr Vertrauen im abgelaufenen Jahr, für die rege Teilnahme an den verschiedenen Umzügen und für das große Interesse, welches uns jedes Jahr entgegengebracht wird.

Night of Hell - In Lana waren der Teufel los

Bereits zum 2. Mal veranstalteten die Höllenschlucht Krampus Lana den Krampus - Schaulauf in Lana. Nach dem großen Erfolg zum Debüt im Jahr 2015 hatte man beschlossen das Event zweijährlich abzuhalten. Diesem Vorsatz folgeleistend luden die Höllenschlucht Krampus Lana am 25. November 2017, nach rund einem Jahr intensiver Vorbereitung und bürokratischen Hürdenläufen, zur zweiten Ausgabe der Night of Hell ins Dorfzentrum nach Lana. Dem schlechten Wetter trotzend kamen rund 7.500 Personen nach Lana um sich die 34 Krampusgruppen und rund 700 Krampusse anzusehen. Der rund zweistündige Krampuslauf durch Oberlana war begleitet von Fackeln, programmierter Pyrotechnik, Sound und schaurig-mystischen Gestalten. Die teilnehmenden Krampusgruppen kamen aus dem gesamten Alpenraum, aus Deutschland, Österreich, Südtirol und dem Trentino. Dass diese Krampusse nicht nach Lana kamen, um die Zuschauer zu erschrecken, sondern ihre Feller und Masken, Vehikel und ihre Show zu präsentieren, davon konnten sich auch die Kleinsten überzeugen. Leuchtende Kinderaugen und faszinierte Blicke der Erwachsenen waren der wohlthuende Dank monatelanger Vorbereitungen. Im Vorfeld der Veranstaltung haben die Verantwortlichen des Vereins eine Überraschung angekündigt. Damit wurde auch nicht zu viel versprochen,



schlucht Krampus Lana zu ihrer Jubiläumsfeier in das Kulturhaus von Lana ein. Auf drei Stockwerken, 4 Bühnen mit insgesamt 6 Dj's und zwei Band wurde die Erfolgsgeschichte des Vereins bis in die tiefe Nacht gefeiert.

Wir bedanken uns bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ohne euch alle wäre ein erfolgreiches Abhalten nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchten wir einigen namentlich danken: der Feuerwehr Lana für den Brandschutzdienst sowie das Bereitstellen der Feuerlöscher und Löschdecken, dem Weißen Kreuz Lana für die Bereitschaft und den geleisteten Dienst, der Gemeindepolizei Lana für das Absperren der Straßen, den Vereinen aus Lana, welche uns für den Orderdienst rund 70 Personen zur Verfügung gestellt haben und allen, die sich dieses schaurige Spektakel nicht entgehen lassen wollten und an all jenen, die mit uns 10 Jahre Höllenschlucht Krampus Lana gefeiert haben.

als kurz nach Ende des Schaulaufes ein 8-minütiges Feuerwerk die Zuschauer in Staunen versetzte. Dieses wurde von einem Pyrotechniker unweit des Showplatzes beim Raiffeisenhaus Lana gezündet. Begleitet von passender Musik war es ein krönender Abschluss des Schaulaufes zum 10 - Jahres - Jubiläum der Höllenschlucht Krampus Lana.

Der hervorragenden Organisation des Vorstandes der Höllenschlucht Krampus Lana ist es zu verdanken, dass alle Straßen, welche durch den Schaulauf gesperrt worden waren, pünktlich und

unverzüglich geöffnet werden konnten. Wie bereits vor zwei Jahren legte der Verein großen Wert drauf, andere Lananer Vereine in dieses Event mit einzubeziehen. So konnte man auf die Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr Lana, des Weißen Kreuzes, des Musikvereins Lana, der Bauernjugend Lana, dem SV Lana Sektion Fußball, der Schützenkompanie Lana und den Motorradclub MC Löwen zählen. An dieser Stelle seien den genannten Vereinen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit gedankt. Nach dem Schaulauf luden die Höllen-



Tribusplatz 2, Tel. 0473 565 111, www.peer.it

peer 
APOTHEKE FARMACIA **1787**

SERVICE 12. - 23.02.2018

**HÄMOGLOBIN-
MESSUNG**

Ohne Anmeldung.

3
EURO
~~5,00 EURO~~



**ANGEBOT
ELMEX
KARIESSCHUTZ**

Angebot gültig bis zum 28.02.2018,
solange der Vorrat reicht.

2,90
EURO
~~4,63 EURO~~

Minority SafePack - eine Million Unterschriften für die Vielfalt Europas



Die Minority SafePack Initiative ist eine Unterschriftensammlung in den Staaten der Europäischen Union. Gegenstand der Initiative ist, dass die Europäische Union aufgefordert wird, den Schutz für Angehörige nationaler Minderheiten und Sprachminderheiten zu verbessern sowie die kulturelle und sprachliche Vielfalt in der Union zu stärken. Die Ziele sind, die EU aufzufordern, eine Reihe von Rechtsakten zu verabschieden, um den Schutz für Angehörige nationaler und sprachlicher Minderheiten zu verbessern sowie die kulturelle und sprachliche Vielfalt in der Union zu stärken. Diese umfassen politische Maßnahmen in den Bereichen Regional- und Minderheitensprachen, Bildung und Kultur, Regionalpolitik, Partizipation, Gleichheit, audiovisuelle Mediendienste und andere mediale Inhalte sowie regionale (staatliche) Förderungen. Eine Bürgerinitiative muss von mindestens einer Million EU-Bürgerinnen und Bürger

aus mindestens 7 der 28 Mitgliedstaaten unterstützt werden. In jedem dieser 7 Mitgliedstaaten ist eine Mindestanzahl von Unterstützern erforderlich. Der Frist für die Unterschriftensammlung endet heuer am 03.04.2018, bis zu diesem Termin haben wir noch Zeit unsere Unterschrift abzugeben. Online ist es sehr einfach die Unterschrift zu setzen. Es werden die Nummer der Identitätskarte oder des Reisepasses gefragt und müssen die anagrafischen Daten des Unterstützers eingetragen werden.

Wir Südtiroler sind in Punkto Bürgerbeteiligung sehr sensibel, wenn es um Quoten, Zugangskriterien geht. 2014 im Februar wurde beim Referendum mit 65,1% Gegenstimmen der Gesetzesvorschlag zur Bürgerbeteiligung abgelehnt, weil die Gegner der Meinung waren, dass es mit dem Gesetz eine zu große Hürde für eine direkte Entscheidungsmöglichkeit der Bürger/innen bedeutet hätte. Nun die Unterschrif-

tensammlung der Minority SafePack Initiative sieht für Italien eine nötige Mindestanzahl von 54.750 Unterstützern vor, diese Anzahl müsste leicht nur in Südtirol alleine schon möglich sein.

Wir in Südtirol wissen was Minderheiten in einem Staat für Bedürfnisse haben, wenn wir Südtiroler in unserem Staat auch noch nicht mit allen zufrieden sind, so gibt es Staaten in denen für Sprachminderheiten noch schlimmer aussieht, sie haben kaum bis keinen Schutz ihrer kulturelle und sprachliche Vielfalt.

Daher brauchen wir noch Unterstützer, zeigen wir den Sprachminderheiten in Europa unser Solidarität und verbessern den Schutz für Angehörige nationaler und sprachlicher Minderheiten. Zugang zu der Unterschriftensammlung: <http://www.minority-safepack.eu> Gemeindesozialausschuss Lana

Mami sorgt vor

Wer Familie hat, hat vieles um die Ohren. Doch damit die täglichen Sorgen des Alltags nicht zu einer großen Sorge im Alter werden, ist es wichtig frühzeitig vorzudenken und vorzusorgen. Bei der Vortragsreihe „Mami sorgt vor“ informierte Familienlandesrätin Waltraud Deeg, KVV Patronatspräsident Olav Lutz, Elisabeth Brichta (Mitarbeiterin der ASWE – Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) über die finanziellen Familienleistungen des Landes und über die Möglichkeiten der rentenmäßigen Absicherung der Erziehungszeiten, welche von der Region gefördert wird. Der erste Abend fand in Lana am 15/01/18 im Elki Lana statt. Der Saal war zum Bersten voll. Mütter, aber nicht nur informierten sich über die



Förderungen und Vorsorgemöglichkeiten. Auch einige Väter fanden den Vortrag interessant und informierten sich für ihre Familie. Olav Lutz konnte bei dieser Veranstaltung die druckfrische neue Broschüre „Baby – Bürokratie – Beiträge“ austeilen. Die Nachfrage war so groß, dass bald alle fertig waren. Aber keine Angst, jene die keine bekommen

haben, bzw. nicht Zeit hatten bei der Veranstaltung dabei zu sein, können die neue Broschüre im KVV-Büro in Lana (Gemeindehaus 2. Stock) abholen. Persönliche Beratungen für junge Familien sind im Patronat im KVV Büro Lana jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14–17 Uhr möglich. Reservierungen unter Tel. 339 7554988.

Premiere bei der Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana



Zum ersten Mal lud die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana am Sonntag, 3. Dezember 2017 zum Cäcilienkonzert ein.

Die rund 35 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, boten unter der Leitung von Franziska Weiss den anwesenden Konzertbesuchern ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.

„Above and Beyond“ von James Swearingen eröffnete das Cäcilienkonzert im Ratsaal im „Ansitz Rosengarten“ in Lana. Darauf folgte „Balalaika! Russian Festive March“ von James Meredith. Mit „Antigua Bay“ von Ed Hucceby stellten die Jungmusikanten ihr Können

unter Beweis. Melodische Synkopen, Taktwechsel und harmonische Verläufe bestimmen dieses Werk. Anschließend folgte Midnight Serenade von Johan Nijs. Den Abschluss bildete das Stück „Leuchtfeuer“ von Kurt Gäble, welches mit unruhigen, rhythmischen Themen eine sich ständig verändernde, reizüberflutete Welt darstellt.

Für den langanhaltenden Applaus der anwesenden Eltern und Freunde bedankte sich die Jugendkapelle abschließend mit „March of the Marmots“ von Kevin Houben. Sophie Holzner führte durch das Konzert und bot den Zuhörern Einblicke hinter die musikalischen Kulissen der aufgeführten Werke.

Ein großer Dank gilt Franziska Weiss, Boris Egger und Sandra Kofler für ihren Einsatz bei der Jugendkapelle, sowie allen Eltern für ihre Unterstützung.

Die Bürgerkapelle Lana gratuliert der Jugendkapelle zu diesem ersten gelungenen Cäcilienkonzert und wünscht weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Freude beim Musizieren (Sandra Kofler)

Danke für die großzügigen Spenden

Die Bürgerkapelle Lana bedankt sich recht herzlich bei allen Lananer Bürgerinnen und Bürgern für die zahlreichen großzügigen Spenden, die sie bei den Neujahrsvorlesungen erhalten hat. Ein großes Vergelt's Gott den Köchinnen im Vereinshaus für die hervorragende Verköstigung, den Familien Knoll-Mairfeierl, Tanzer-Zörnlab und Arquin für die spendierte Mahlzeit, sowie den vielen Anderen, die uns während der zwei Tage gepflegt haben. Danke!

Pfarrchor Lana



Beim Pfarrchor Lana war das vergangene Jahr wiederum intensiv und arbeitsreich.

Chorleiterin Ingrid Rieder und Chorobmann Reinhard Ladurner können auf eine gut bestückte Sängerschar zählen: 46 Sängerinnen und Sänger gehören derzeit zur Chorgemeinschaft, dazu das Pfarrorchester unter dem Vorstand von Angelika Holzner, sowie die Organisten Heidi Nock und Josef Höhn. Bei der Jahreshauptversammlung dankte Dekan P. Peter Unterhofer OT allen für ihren wertvollen Einsatz im Dienste der Kirche, zur Ehre und zum Lobe Gottes.

Im abgelaufenen Jahr wurden 26 Messfeiern mit gestaltet, einige davon mit Orgel- und Orchesterbegleitung, sowie mit Bläsern der Bürgerkapelle Lana.

Zudem sang der Chor bei drei Beerdigungen. Hinzu kamen die Patrozinien zu Peter und Paul, St. Margarethen und St. Martin am Lorenzerhof. Gemeinsam mit dem Kapuzinerchor wurden die Feste Fronleichnam, Maria Geburt, Allerheiligen und Allerseelen mit gestaltet. Weiters gestaltete der Pfarrchor eine Radiomesse auf RAI Südtirol, welche live aus der St. Benedikt-Kapelle von Muri Gries übertragen wurde. Zum Jahresabschluss überbrachte der Chor nach dem Dankgottesdienst vor der Hl. Kreuzkirche musikalische Neujahrsgrüße.

Zum Geselligen im Chorkalender zählte ein Sommerausflug, ein Törggelen und ein Roratefrühstück. Auch der Cäcilienonntag wurde gebührend mit der Verleihung von Ehrenurkunden an



Pfarrchor Lana in der Klosterkirche zu Lanegg.

verdiente Mitglieder gefeiert: an Alfred Sagmeister für 60 Jahre Singen im Chor, an Giuliana Brunello Molino für 50 Jahre, sowie an Martha Frei Breitenberger und Martha Bauer Zinicola für 15-jähriges musikalisches Wirken.

Im neuen Jahr hat sich der Pfarrchor wieder einiges vorgenommen: eine Konzertreise nach Leipzig, sowie die Aufführung einer Jazzmesse für gemischten Chor im Rahmen „Lange Nacht der Kirchen“.

1. Merano Archery Cup

Am Sonntag fand in der Mittelschule Lana der 1. Merano Archery Cup statt. Erstmals organisierten die Meraner Bogenschützen diesen Hallenwettkampf. Dieses Turnier zählte zudem als Provinzialmeisterschaft. Geschossen wurden insgesamt 60 Pfeile auf 18 Metern. Insgesamt 93 Bogenschützen vor allem aus Südtirol und dem Trentino, einzelne sogar aus den Regionen Venetien und der Emilia-Romagna, kamen zu diesem Turnier. Davon waren 21 Bogenschützen vom SC Meran, die sehr gute Ergebnisse erzielten: In der allgemeinen Klasse der Herren gewann Aljoscha Kienzl (Recurvebogen) mit 567 Punkten, Luciano Sculco belegte mit 531 Punkten den 3. Rang, ihm folgten Michele Guerrini mit 524 Punkten auf Rang 4 und Hagen Kunze mit 483 Punkten auf Rang 5. In der allgemeinen Klasse der Damen siegte Serena Fabbricotti (Recurvebogen) mit 530 Punkten. In der Masterklasse belegte Kurt Larcher (Recurvebogen) mit 502 Punkten den zweiten Platz. Ebenso mit dem Recurvebogen in der U18-Kategorie belegte Matthias Lang mit 497 Punkten Rang 2, Daniel Girardini mit 479 Punkten Rang 3 und Florian Raffl mit 409 Punkten Rang 8. Bei den Mädchen derselben Kategorie belegte Sarah Alber mit 191 Punkten Rang 4. In der U15-Kategorie erreichte Arthur Palla mit 451 Punkten den 2. Platz, Nicola Povic mit 403 Punkten den 4. Platz, Tobias Obertegger mit 391 Punkten den 5. Platz und Philipp Gufler mit 197 Punkten den 7. Platz. Bei den Mädchen wurde Emma Miori mit 270 Punkten Vierte. In der Kategorie der jüngsten Bogenschützen belegte Magnus Mumelter mit 394 Punkten den 5. Platz.

Mit den Compoundbogen belegte Arnold Frei bei den Masters mit 554 Punkten den 3. Platz und Etienne Bortolotti mit 562 Punkten den 1. Platz. Bei den Blankbogen hingegen belegte Massimiliano Broggi in der allgemeinen Klasse der Herren mit



Mannschaftsfoto

424 Punkten den 3. Rang, Peter Rauter bei den Masters mit 482 Punkten den 4. Rang und Martina Moro in der U18-Kategorie mit 176 Punkten den 1. Rang.

Außerdem konnten der SC Meran in der allgemeinen Klasse der Herren (Kienzl, Sculco und Guerrini), in der Kategorie U18 (Lang, Girardini, Raffl) und U15 (Palla, Povic, Obertegger) jeweils eine Mannschaft aufstellen, die alle den ersten Platz erreicht haben.

Dieses Turnier zählte zudem als Provinzialmeisterschaft! Auch hier waren die Meraner Bogenschützen sehr erfolgreich: Provinzialmeister wurden Aljoscha Kienzl, Serena Fabbricotti, Kurt Larcher, Sarah Alber, Arthur Palla, Emma Miori, Etienne Bortolotti und Martina Moro. Vize-Provinzialmeister wurden Matthias Lang, Nicola Povic, Arnold Frei und Massimiliano Broggi. Den 3. Platz erreichten Luciano Sculco, Daniel Girardini, Tobias Obertegger und Peter Rauter.

Die Bogenschützen des SC Merans bedanken sich bei allen Freiwilligen und Sponsoren, die ihnen einen gelungenen und erfolgreichen Wett-



Arnold Frei (Compoundbogen)

kampf ermöglichten: Alperia, Bäckerei Schmidt, Caputo's, Kienzl, Laimer, Lana Fruit, Loacker, Meraner Milchhof, Meraner Mineralwasser, Metzgerei Gstör, Metzgerei Hofer, Metzgerei Walzl Karl und Schenner Speck Ladelle.

Fotos: Philip Unterholzner



Cäcilienfeier: 15 und 50 Jahre für die Musik

Nach dem von der Jugendkapelle und dem Musikverein Lana gemeinsam gestalteten Gottesdienst in der Kapuziner Kirche und dem folgend vorgetragenen Märschen der Kapelle vor der Kirche, konnte Helmut Taber zahlreiche Ehrengäste, Musikanten und Musikantinnen samt Familien, sowie Freunde und Gönner des Musikvereins bei der Cäcilienfeier am 3. Dezember 2017 im Arbeitervereinshaus in Lana begrüßen.

Zuerst wurde eine kurze Rückschau auf das Jahr 2017 gehalten, in welchem der Musikverein wieder über 100 Tätigkeiten verzeichnen konnte. Höhepunkte waren dabei die Abhaltung der Bezirksversammlung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), das 2. Schlosskonzert auf Schloss Braunsberg, die Fahrt in die Partnerstadt Feuchtwangen (Bayern), sowie die 30 Jahr-Feier im September. Jugendleiter Tobias Mairhofer ging in seinem Bericht vor allem auf das Sommercamp ein, welches dieses Jahr zusammen mit der Bürgerkapelle Untermais in Tret abgehalten wurde. Auch die Tätigkeiten der Jugendkapelle, das Abschlusskonzert der Musikschüler, der Privatunterricht des MVL und das Konzert samt Aufmarsch in Unsere liebe Frau im Walde blieben nicht unerwähnt.

Kapellmeister Christoph Stadler dankte den Musikantinnen und Musikanten für das abgelaufene Musikjahr und stimmte die Kapelle auf das bevorstehende Valentinskonzert am 18. Februar 2018 ein.

Höhepunkt der Cäcilienfeier waren ohne Zweifel die Ehrungen von zwei Musikanten und einer Musikantin für ihr langjähriges Wirken in der Kapelle.

Johanna Burger Taber an der Querflöte und Stefan Taber am Schlagzeug sind bereits seit 2002 und somit seit 15 Jahren beim Musikverein tätig. Sie sind nicht nur als fleißige Musikanten



Im Bild von links: Obmann- Stellvertreter Norbert Breitenberger, Kapellmeister Christoph Stadler, Stefan Taber, Johanna Burger Taber, Sepp Reiterer, Bezirksobmann des VSM Albert Klotzner und Obmann Helmut Taber

unentbehrlich für den Verein, sondern haben in der Vergangenheit bereits wichtige Positionen im Vorstand bekleidet und helfen stets tatkräftig bei organisatorischen Aufgaben des Vereins mit.

Sepp Reiterer hingegen ist schon seit 50 Jahren Mitglied der Musikkapelle Vöran und zudem seit 30 Jahren Musikant des Musikvereins. Auch er ist im Verein für seinen musikalischen Fleiß und sein Können, sowie seinen unermüdlichen Einsatz im Vorstand und

bei den Tätigkeiten im Vereinsleben bekannt. Besonders anerkannt wurde bei der Laudatio für Sepp, dass er trotz seiner Mitgliedschaft bei zwei Kapellen und somit einer Vielzahl von Proben durch seinen Fleiß ein Vorbild für die jungen Musikanten im Verein ist. Die geehrten wurden von allen Anwesenden mit großem Applaus beglückwünscht und erhielten die Langjährigkeitsurkunden des VSM in Bronze (für 15jährige Mitgliedschaft) und Gold (für 50jährige Mitgliedschaft).



Adventkonzert 2017 des Männergesangvereines Lana

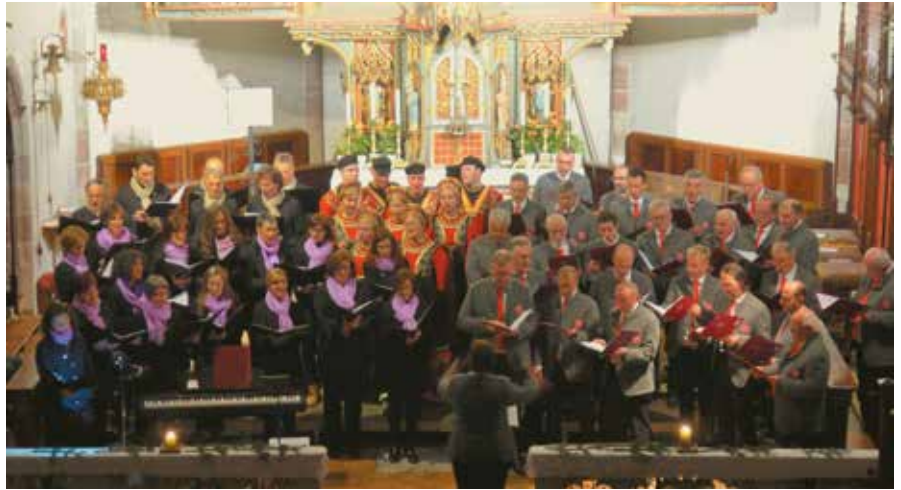


Präsentation der neuen Vereinskleidung

Der Männergesangverein Lana gab sein Adventkonzert in der Pfarrkirche von Niederlana unter dem Motto „Lieder aus aller Welt“ zum Besten. Zusammen mit den jungen White Lily Gospelsingers aus Mühlbach, unter der Leitung von Carmen Declara, und dem russischen Chor Matanja aus Uglitsch konnte dem zahlreich erschienenen Publikum ein gesanglich abwechslungsreicher Abend geboten werden.

Beginnend mit den traditionellen Adventliedern des MGV Lana, über moderne englische Gospelsongs der White Lily Gospelsingers und russischen Volksweisen des Gastchores aus Uglitsch wurde eine bunte Mischung von Liedern aus aller Welt vorgetragen.

Hans Lanz las zu den dargebotenen Liedern und den Instrumentalstücken der Bläser der Bürgerkapelle Lana besinnliche und tiefgründige Texte vor.



Die Gesamtleitung dieses außergewöhnlichen Konzertabends lag in den Händen unserer geschätzten Chorleiterin Julia Perkmann.

Der MGV Lana bedankt sich von Herzen bei allen Konzertbesuchern für ihren Applaus und ihre Spenden.

Im Rahmen dieses sehr stimmigen und stimmlichen Konzertes konnte den begeisterten Zuhörern die neue

Vereinskleidung des MGV Lana präsentiert werden, welche dem Chor eine moderne und jugendliche Ausstrahlung verleiht. Ein damit verbundener besonderer Dank geht an die Marktgemeinde Lana und an Mode Egger für diesbezügliche großzügige Unterstützung.

für den MGV Lana
Hannes Schanung, Schriftführer

Ehrenoberleutnant Alois Mitterhofer ein 80er



Kürzlich feierte Alois Mitterhofer vulgo „Grund Luis“ seinen 80. Geburtstag.

Zu diesem Anlass besuchte eine Abordnung der Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana ihren Luis im Seniorenheim von St. Pankraz, wo er sich von einem kürzlich erfolgten Krankenhausaufenthalt erholt. Sichtlich erfreut über den Besuch setzte man sich nach den erfolgten Gratulationen in einer gemütlichen Runde zusammen. In gewohnt fröhlicher Art erzählte Luis einige Erlebnisse aus seinem Leben und Wirken bei den Schützen.

Alois Mitterhofer ist 1970 der Kompanie Lana beigetreten, war langjähriger

Leutnant, Jungschützenbetreuer in der Kompanie, im Bezirk Burggrafentamt und im Südtiroler Schützenbund. Zu den besten Zeiten hatte Luis über 20 Jungschützen in der Kompanie zu betreuen, eine unglaubliche Anzahl, die nie mehr erreichte werden konnte. Für seine Verdienste ernannte ihn die Kompanie zum Ehrenoberleutnant und 1995 wurde dem Grund Luis die goldene Verdienstmedaille des Südtiroler Schützenbundes verliehen.

Weit über die Gemeindegrenzen von Lana ist Luis Mitterhofer bekannt und geschätzt. Mit Spannung wurden bei der Bayrisch-tirolerischen Wallfahrt in Sachrang in Bayern seine Grußworte erwartet und gehört.



Abschließend wünschen wir Dir lieber Luis für die Zukunft noch viele glückliche Jahre, Gesundheit und Gottes Segen.



Mit Schwung ins Jubeljahr - der Lananer Schützenball 2018

Die Schützenkompanie Lana feiert heuer ihr 60-jähriges Wiedergründungsjubiläum. Feierlicher Auftakt des Jubiläumjahres war der traditionelle Schützenball, zu dessen Auftakt der Einzug sowie der Eröffnungstanz von Ballkönigin Wally Kofler „die Großzügige“ stattfand, zur Rosenkönigin wurde zu später Stunde Magdalena Gaidaldi Prantl gekürt.

Schützenhauptmann Andreas Pixner hieß beim gut besuchten Ball unter anderem die anwesenden Gemeinderäte der Gemeinde Lana, die starke Abordnung der Volkstanzgruppe Lana mit Obfrau Sabine Schöpf, den Vize-Obmann der Bürgerkapelle Lana Urban Piazzini und Kapellmeister Martin Knoll, den Obmann des Musikverein Helmut Taber, die Mitglieder der Bezirkslei-



Foto Kofler Lana

v.l. Olt. Joachim Trientbacher mit der Ballkönigin Wally Kofler „die Großzügige“ mit ihrem Mann Walter Pixner und Hptm. Andreas Pixner

tung Burggrafenamt-Passeier und die Abordnungen der Nachbarkompanien willkommen. Sehr herzlich begrüßte er Rupert J. Graf Strachwitz mit seiner

Frau Katharina, die den Ehrenschatz für den Ball übernommen hatten. Ein besonderer Gruß galt den ehemaligen Ballköniginnen der letzten Jahre, die

Sport und Training im Winter



Mag. Mirco La Mendola, PersonalTrainer Sportverein Moving-Fit&Fun und Athletic-Trainer des SV Lana Tennis in der LANARENA

Einer der Schwierigkeiten im winterlichen Sport ist es, den ersten Schritt vor die Tür zu setzen und den Temperaturschock zwischen geheizten Räumen und Draußen zu überwinden. Die Kälte und der Frost, Schnee sowie Eisglätte hindern so manchen Freiluftsportler an der Ausübung seiner gewohnten Aktivitäten. Das ungünstige Verhältnis zwischen Tag- und Nacht ist ein weiterer Hemmschuh für die Motivation und die Bereitschaft unser gewohntes Work-out auch in der kalten Jahreszeit kontinuierlich durchzuführen.

Auch im Winter ist es wichtig, sich ausreichend zu bewegen um gesund, fit und beweglich zu bleiben!

Beliebte sportliche Aktivitäten sind in dieser Jahreszeit Schneewanderungen, Tourenski, Ski- oder Snowboardfahren,

Eislaufen und Rodeln. Diese Freizeitaktivitäten setzen fast alle ein bestimmtes Quantum an Zeit und technischen Equipment voraus und gewährleisten aus diesen Gründen meist nicht eine ausreichende Regelmäßigkeit die unser Körper dennoch benötigt um auf Dauer fit und gesund zu bleiben.

Zudem setzen fast alle ein gewisses Maß an körperlichen Grundfähigkeiten voraus um die „Talfahrt“ dann auch wirklich „sportlich“ in Angriff nehmen zu können und den gewählten Winterspaß schmerzfrei und ohne Verletzungen genießen zu können.

Herz, Kreislauf, Muskeln, Sehnen und Bänder müssen den gestellten Herausforderungen gewachsen sein und sollen unbedingt schon vor der Ausübung der jeweiligen Sportart ausreichend trainiert worden sein.

Egal, welche Sportart, um Verletzungen vorzubeugen und eine möglichst gute Technik zu erlangen, verlangt es nach einem ausgewogenen Stabilitäts- und Mobilitätstraining im Voraus.

Das Fitnessstudio bietet zum Beispiel unabhängig von Temperatur und Wetter und nahezu zu jeder Zeit und für Jedermann die Möglichkeit, den eigenen Körper fit und gesund zu erhalten. Eine große Auswahl an verschiedenen Sportgeräten ermöglichen unseren Muskeln durch ungewohnte und neue Reize ein intensives und daher effizientes und gezieltes Training. Übungen zur Steigerung der Ausdauer, des Gleichgewichtssinnes, der Beweglichkeit und der Dehnbarkeit sind zwingend erforderliche Elemente eines sinnvollen Trainingsplans. Lasst euch von eurem Trainer Übungen für die Verbesserung der

• Rumpfstabilität (am besten durch Planks),
• Schultermobilität,
• Oberkörpermuskulatur und der
• Mobilität des Sprunggelenks erstellen-, schon nach kurzer Zeit werdet ihr merken, wie sich eure Lebensqualität zum Positiven hin verändert!
Für alle Wintersportler und die, die es diese Saison das erste Mal versuchen – viel Spaß und vor allem bleibt gesund!

fast vollzählig anwesend waren. Als Ehrengäste war die Abordnung der Schützen aus Buchholz in der Nordheide bei Hamburg anwesend. Einen besonderen Gruß richtete Pixner an die Abordnung der Partnerkompanie aus Rinn mit Ehrenhauptmann Franz Weger und seiner Frau Steffi. Mit der Abordnung der Rinner Schützen war auch heuer wiederum der Rinner Bürgermeister Herbert Schaffner mit nach Lana gekommen. Des weiteren begrüßt er ganz besonders die Ballkönigin mit ihren Mann Walter Pixner und dessen Familie. Ein Dank für die Unterstützung gilt der Gemeinde Lana und der Raiffeisenkassa Lana sowie den Sponsoren Reisebüro Martin Reisen, Scott Fahrräder Austria in Innsbruck, Elektro Wega, Kastec Steuerungstechnik, Delta Bau KG, Pichler Haustechnik, Top Consulting und Amadeus Trachten. Für ausgezeichnete Stimmung sorgten „Tirol Sound“ aus Rinn und



Gruppenbild mit der neuen und den ehemaligen Ballköniginnen

im unteren Ballsaal die „Styroler“. Die „Houslboch Plattlar“ aus dem Sarntal rundeten das Programm mit Ihrer Miternachtseinlage ab. Die Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana bedankt sich

an dieser Stelle nochmals bei allen Spendern und Sponsoren für die Unterstützung sowie bei allen Ballbesuchern für ihr Kommen und freut sich Sie auf ein Wiedersehen zum Schützenball 2019.



Junior Systemtechniker gesucht

Als Junior Systemtechniker betreust du die Kassensysteme unserer Kunden in der Hotellerie und Gastronomie. Du bist der IT-Problem-löser, verbesserst Arbeitsprozesse, hilfst bei technischen Fragen und kassierst dafür viel Lob von deinen Kunden.

Damit hast du Erfolg

Du bringst Erfahrungen im IT Bereich mit oder hast Einblick in die Gastronomie oder sogar dort gearbeitet. Du bist kontaktfreudig auf deutsch und italienisch. Du bist ehrgeizig, willst dazulernen und aufsteigen. Du bist gerne unterwegs und magst fixe Arbeitszeiten. Du arbeitest gerne selbständig in einem jungen, verlässlichen Team.

Dein Gewinn bei uns

Attraktives Gehalt von Anfang an. Deine Flexibilität wird mit direktem Zusatzverdienst honoriert. Intensive Einschulung und tolle Aufstiegschancen. 24h Firmenauto. Eigenes Handy und iPad mit Sim-Karte.

Das gute Gefühl, beim Südtiroler Marktleader zu sein!

Bewirb dich jetzt bei uns!

Sascha Giacomuzzi - sascha@giacomuzzi.it - Tel. 0471/975728



www.giacomuzzi.it



Junior ASA-Supporter gesucht

Als Junior Supporter betreust du die Softwarelösungen unserer Kunden in der Hotellerie. Du bist der Problemlöser, verbesserst Arbeitsprozesse, hilfst bei technischen Fragen und kassierst dafür viel Lob von deinen Kunden.

Damit hast du Erfolg

Du bringst Erfahrungen im IT Bereich mit oder hast Einblick in die Hotelbranche oder sogar dort gearbeitet. Du bist kontaktfreudig auf deutsch und italienisch. Du bist ehrgeizig, willst dazulernen und aufsteigen. Du bist gerne unterwegs und magst fixe Arbeitszeiten. Du arbeitest gerne selbständig in einem jungen, verlässlichen Team.

Dein Gewinn bei uns

Attraktives Gehalt von Anfang an. Deine Flexibilität wird mit direktem Zusatzverdienst honoriert. Intensive Einschulung und tolle Aufstiegschancen. 24h Firmenauto. Eigenes Handy und iPad mit Sim-Karte.

Das gute Gefühl, beim Südtiroler Marktleader zu sein!

Bewirb dich jetzt bei uns!

Sascha Giacomuzzi - sascha@giacomuzzi.it - Tel. 0471/975728



www.giacomuzzi.it





Olles Wurscht!

Würste wieder einmal selber machen und damit eine alte Tradition auf unseren Bauernhöfen wiederbeleben, das war der Wunsch der Teilnehmer am Wurstkurs der Bäuerinnen im November. Unter Anleitung von Dorfmetzger Alexander Holzner legten wir selbst Hand an und lernten Tricks und Kniffe rund um das Würsten. Wir erfuhren worauf man beim „Zuputzen“ des Fleisches achten muss, wie man die Fleischstücke zuschneidet und sie dann zu Würsten verarbeitet. Und da Wurst nicht gleich Wurst ist, erklärte Alexander Holzner uns wichtige Qualitätsunterschiede, Gewürze, Maschinen und Arbeitsabläufe und wo der Metzger welche Zusätze verwendet, aber auch,



wie man ohne diese auskommen kann. Zum Schluss durften wir die selbstgemachten, frischen Würste bei einem

guten Glas Wein verkosten. Danke Alexander für den interessanten Kurs. (Karnutsch Patrizia)

Weihnachtsfeier des WK Lana



Am Samstag 9. Dezember fand die Weihnachtsfeier des Weißen Kreuz Lana im Restaurant „Zum Löwen“ in Tisens statt. Wie jedes Jahr fanden sich wieder viele der Freiwilligen, Zivildienner, Angestellten, Sozialdiener sowie Ehrengäste mitsamt Partner ein. Sektionsleiter Karnutsch begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz um die Dienste zu decken und die Sektion am Laufen zu halten.

Nach dem Gruß aus der Küche sowie dem ersten Gang wurde mit den Ehrungen für die langjährige Dienstzeit begonnen. Heuer standen insgesamt 9 Ehrungen auf dem Programm. Sektionsleiter Karnutsch und Vizesektionsleiter Theiner baten die zu Ehrenden nacheinander nach vorne, um ihnen die Ehrungen zu überreichen. Die Ehrung in Gold für 25-jährige Verdienste erhielten Anita Mores und Anselm Mair. Für ihre 20-jährigen Verdienste erhielten Thomas Baldini und Florian Mittersteiner die Ehrung in Silber mit Lorbeer. Die Ehrung in Silber für 15 Jahre erhielten Dietmar Knoll und



Dienstleiter Daniel Volpi. Des Weiteren erhielten Hannes Rieper, Thomas Unterpertinger und Manfred Ortwein die Ehrung in Bronze für ihre 10-jährigen Verdienste. Ebenso wurden die Möglichkeit genutzt, im Rahmen der Weihnachtsfeier die 2017 neu dazugekommenen Freiwilligen vorzustellen. Das Jahr 2017 kann als erfolgreiches Jahr angesehen werden, insgesamt konnten

18 neue Freiwillige dazugewonnen werden. Nach dem Hauptgang meldete sich Dienstleiter Daniel Volpi zu Wort und bedankte sich beim scheidenden langjährigen Angestellten Maurizio Raffl für seinen unermüdlichen Einsatz für die Sektion Lana. Anschließend wurde die Nachspeise serviert und man ließ den Abend in gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Stabilitätsgesetz 2018

Steuerliche Neuerungen Privatpersonen



Dr. Reinhold Kofler
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Boznerstrasse, 78 – Lana
info@drkofler.it, Tel. 0473 550329

Das Bilanzgesetz 2018 führt zahlreiche Neuerungen ein. Im Folgenden ein kurzer Überblick über einige neue Bestimmungen, die den privaten Bereich betreffen:

Steuerbonus 50% und 65%

Der Steuerbonus für energetische Sanierungen 65% und jener für Wiedergewinnungsarbeiten 50% werden bis zum 31.12.2018 verlängert. Für den Einbau von Fenstern, Türen, von Sonnenschutzvorrichtungen und von Biomasse-Heizungsanlagen wurde der Steuerbonus von 65% auf 50% reduziert.

Steuerbonus für Möbel und Haushaltsgeräte

Der Steuerbonus für den Ankauf von Möbeln und Haushaltsgeräten im Zuge von Wiedergewinnungsarbeiten wird bis Ende 2018 verlängert. Er kann nur noch in Zusammenhang mit Wiedergewinnungsarbeiten in Anspruch genommen werden, die ab 1. Jänner 2017 begonnen wurden. Die Ausgabenhöhe bleibt unverändert bei 10.000 €.

Steuerbonus „Bonus verde“

Für 2018 wurde ein neuer Steuerbonus für Arbeiten im Grünen eingeführt. Er kann z.B. für Arbeiten auf Außenflächen von Wohngebäuden, die Neugestaltung und Pflege von Gärten, Projektierung und Einbau von Bewässerungssystemen verwendet werden.

Die maximale Ausgabenhöhe liegt bei 5.000 €. Der Steuerabsetzbetrag beträgt 36% der getätigten Ausgaben.

Ersatzsteuer „cedolare secca“

Die Anwendung der Ersatzsteuer „cedolare secca“ für begünstigte Mietverträge

(3+2) wurde bis 2019 verlängert. Somit können Mieteneinnahmen weiterhin mit einer Ersatzsteuer von 10% abgefunden werden.

Steuerabzug Abonnement für öffentliche Beförderung wie Zug und Bus

Ausgaben für öffentliche Beförderung von Personen mit entsprechendem Abonnement können im Ausmaß von 19% und einem Maximalbetrag von 250 € abgesetzt werden.

Bonus Renzi 80 Euro

Der Bonus Renzi für Angestellte von monatlich 80 € wird verlängert.

Einkommensschwelle zu Lasten lebende Kinder

Die Einkommensschwelle für zu Lasten lebende Kinder wird ab 2019 von 2.840,51 € auf 4.000,00 € erhöht.

Dividenden und andere Kapitalerträge

Gewinne, die ab 01. Jänner 2018 erwirtschaftet werden, sind mit einem Steuerrückbehalt von 26% zu besteuern. Diese

Neuerung betrifft auch den Mehrerlös aus dem Verkauf von Beteiligungen, allerdings erst ab dem Jahr 2019.

Rundfunkgebühren (canone RAI)

Die RAI-Gebühr wird von 100 € auf 90 € reduziert. Die Gebühr wird weiterhin über die Stromrechnung des Wohnsitzes abgerechnet.

Baby-Bonus

Werdende Mütter erhalten 2018 für neugeborene Kinder einen Bonus in Höhe von 960 €. Dieser Bonus zählt nicht zum besteuerten Einkommen und wird von der INPS ausbezahlt.

Kultur-Gutschein“ für 18-Jährige

Der Kultur-Gutschein in Höhe von 500 € wird für Jugendliche, die 2018 ihren 18. Geburtstag feiern, verlängert. Mit diesem Gutschein können Bücher, E-Books gekauft, Eintritte für Museen, Kinos, Theater, Galerien, Nationalparke und sonstige kulturelle Veranstaltungen bezahlt werden.

PRANTL | VON MUSIL

Anwaltssozietät
Studio legale

Wir suchen für unsere Kanzlei in Bozen
zum sofortigen Eintritt

Mitarbeiter/in im Sekretariat

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit angemessener Entlohnung. Kenntnisse der italienischen Sprache, sowie ein angenehmer Umgang mit Mitarbeitern und Kunden sind erwünscht. Ihren aussagekräftigen Lebenslauf senden Sie bitte an die E-Mail Adresse: info@fpvm.it

I – 39100 Bozen, A. Duca d'Aosta Allee Nr. 74

Tel.: 0471/910688

Fax.: 0471/507042

E-Mail: info@fpvm.it

Außenstelle Lana

I – 39011 Lana, Am Gries 1/b

Tel.: 0473/563452

Brauch wird Tradition

Zu Besuch im Krippenmuseum Muri Gries



Zur Einstimmung auf den Advent lädt der Heimatschutzverein Lana seit Jahren Interessierte ein, gemeinsam ein Krippenmuseum zu besuchen. In diesem Jahr lag das Augenmerk auf dem Krippenmuseum des Klosters Muri Gries.

Das Ausschussmitglied Elfriede Zöggeler Gabrieli konnte zahlreiche Vereinsmitglieder begrüßen, die an diesem sonnigen Samstagnachmittag nach Bozen gekommen waren. Nachdem sie Erklärungen zur Entstehung der Klosteranlage lieferte, die in ihrer Grundsubstanz eine spätmittelalterliche Burg der Grafen von Tirol ist, konnten die Teilnehmer noch kurz einen Blick in die Stiftskirche werfen, in der sich der bekannte Tiroler Maler Martin Knoller in Fresken und Altarbildern verewigt hat. Im Anschluss wurde die Gruppe, unter der fachkundigen Führung von Marga-



rete Andergassen-Graf, auf 4 Etagen des romanischen Turms mit der Krippensammlung des Klosters und des Verbandes der Krippenfreunde Muri Gries vertraut gemacht. Von der Geburt Christi über Jahreskrippen bis hin zu den Fastenkrippen thematisiert die Ausstellung Szenen aus dem Evangelium und zeigt mit ihren kraftvollen Bildern einen visu-

ellen Zugang zur Botschaft der Bibel auf. Zudem gibt sie Einblicke in verschiedene Stile, Traditionen und Vorlieben der alpenländischen Krippenwelt.

Den Höhepunkt der Führung bildeten die Erläuterungen zur Prälaten- und zur Fastenkrippe, beide sind Werke der Sterzinger Künstlerfamilie Probst.

Foto: Elfriede Zöggeler Gabrieli

Kleinanzeigen

FLOHMARKT

Zu verkaufen: 2 Service 60 und 12-teilig, mit Blumendekor, nie gebraucht. 1 großer AMC-Kochtopf ohne Uhr, neu. 1 Paar Wanderschuhe Gr. 41, einmal getragen. DVD über Lana zu verschenken. Tel. 0473 562405

IMMOBILIEN

Junger Mann sucht dringend kleines Apartment oder Zimmer in WG in Lana oder Marling. Ich habe eine feste Arbeitsstelle, bin 33 Jahre alt. Kontakt: E-Mail: m.klaeber@googlemail.com oder Tel. 0049 15755851290

Junge Familie sucht Haus oder Reihenhäuser in Lana zu kaufen. Gerne auch saniierungsbedürftig. Tel. 333 9199009

Einheimische Frau sucht ruhige, gemütliche Kleinwohnung mit Garage, wenn möglich kleinem Garten in Lana/Umge-

bung zu kaufen. Gerne auch Altbau. Tel. 333 955666

STELLENMARKT

Bedienung in Teilzeit (für abends) und Student/in zur Aushilfe am Wochenende und in den Ferien gesucht. Email: info@pfefferlechner.com, Tel. 335 8262751

Zugehfrau 1 mal pro Woche ca. 4 Std. für putzen und einkaufen gesucht. Burgstall, Tel. 339 8471064

Preise

Immobilienanzeigen

(Verkauf/Vermietung)

50 € inkl. MwSt.

Glückwünsche,
Danksagungen,
Jahrtage

40 € inkl. MwSt.

Kleinanzeigen
freiwillige Spende

Küchenhilfe von 17 bis 22 Uhr in 6 Tage Woche für das Restaurant des Camping Arquin ab 20. März 2018 gesucht! Interessierte melden sich bitte bei Frau Elisabeth Arquin unter der Tel. 0473 561187

Krankenschwester in Pension sucht Beschäftigung, Kinder- oder Seniorenbetreuung. Tel. 334 3216527

Der Tourismusverein Lana und Umgebung sucht eine Person zum Aufstellen der Stühle für die Sonntagskonzerte in Lana, von April bis Oktober. Informationen unter der Tel. 0473 561170 von MO bis FR von 9 bis 17 Uhr

Stundenweise Aushilfskraft für Reinigungsarbeiten zweier Ferienwohnungen in Lana generell für Wochenende und eventuelle einzelne Wochentage gesucht. Tel. 333 4567408

Lana im Rückspiegel

1878

Verheerendes Unwetter

1878. Der auf dem Laugen entspringende und sich in die Falschauer bei Lana ergießende Maraunerbach brachte ein Geschiebe mit sich, das alles, was es berührte vernichtend zu Thal führte. Alle Verbindungen mit Ulten und die englische Säge wurden zerstört; Holzhändler Lobenwein erlitt dadurch einen Schaden von circa 10.000 fl. Lana wurde am Sonntag gegen 4 Uhr früh von dem Ereigniß überrascht. Die Geschiebe rückten mit Macht heran, zerstörten vollständig die Einkehr des Dorf- und Sagbaches, rissen 2 Joch von der Straßenbrücke hinweg und circa 10 Meter von dem durch den Civil-Ingenieur Herrn L. Hoffmann dort hergestellten Gaulsteig. Lana wäre factisch ohne einen Tropfen Wasser, wenn nicht Herr Hoffmann seine Leitung, die früher von so manchen Lananern angefeindet wurde, freundlichst zur Disposition gestellt hätte.

Bozner Zeitung

Raubmord

1878. (Verbrechen.) Aus Lana wird der "Bozner Zeitung" geschrieben: Am Morgen des 7. d. fand man im s. g. Pscheilbachl zwischen hier und Völlan die Leiche eines Bauersmanns, die als der in Völlan ansässige Peter Kofler agnosticiert wurde. An der Leiche wurden mehrere Messerstiche entdeckt und da auch die Barschaft, die Kofler bei sich getragen, fehlte, so ist kein Zweifel, daß man es hier mit dem Opfer eines Raubmords zu thun habe.

(An diesen Raubmord erinnert heute noch eine Tafel am Weg vom Völlaner Badl nach Platzers- chg).

Bozner Zeitung

1879

Schöne Lananer

1879. Die Stellung (zum Militärdienst) in Lana hatte ein gefälliges Resultat. Zur Stellung waren einberufen aus der ersten Altersklasse 107 Mann, aus der zweiten Altersklasse 53 Mann und aus der dritten 70 Mann. Wenn man bedenkt, dass bei der Auswahl der Rekruten mit besonderer Sorgfalt vorgegangen wurde, und Leute mit Gebrechen minderen Grades, welche die Kriegsdienst Tauglichkeit nicht beeinträchtigen, als untauglich zurückgestellt wurden, so kann das vorangeführte Stellungsergebnis für den Bezirk Lana ebenso sehr erfreulich als bezüglich der Schönheit und Trefflichkeit des Menschenschlages als schmeichelhaft bezeichnet werden.

Bozner Zeitung

Schreiende Ungleichheit

1879. (Wahlrecht). (...)Im deutschen Südtirol ist die Sache am ärgsten, die Ungleichheit am schreiendsten. Die Städtchen Bozen, Meran und Glurns zahlen 26.203 fl; die Landbezirke Bozen, Kallern, Neumarkt, Kastelruth, Sarnthal, Klausen, Meran, Passetz und Lana zahlen 151.046 fl. Der Bozner Bürger hat also sechsmal soviel Wahlrecht als ein Bauer, welcher in Gries wohnt, und ein Weinbauer, der in der Gemeinde Mais seine Steuer zahlt, hat nur ein Sechzehntel von dem Wahlrecht, das der Bürger in Meran hat. (Die Kritik zielt auf die ungleiche Verteilung der Stimmrechte bei politischen Wahlen, welche nach dem Steueraufkommen vergeben waren – chg).

Andreas Hofer Wochenblatt

Maler Johann Tribus

1879. Lana ist die Heimath des Ma-

lers Tribus Johann (geboren 1741). Sein erster Lehrer war ein gewisser Pichler, Maler alldort; vier Jahre setzte er seine Studien bei Paul Troger in Wien fort. In die Heimath zurückgekehrt verließ er dieselbe, um wieder nach Wien, Mähren und Ungarn zu wandern, wo er unter und für andere Meister während 30 Jahren arbeitete. Er war ein Historien-Maler. 1810 kehrte er wieder in die Heimath zurück.

Andreas Hofer Wochenblatt

Lehrer und Organist

1879. An der gemischt Zweiklassigen Knabenschule in Lana ist eine Lehrerstelle mit einem Gehalte von jährl. 400 fl. (ohne Freiwohnung) zu besetzen. Bewerber haben außer der Qualifikation im Lehrfache auch die nöthigen Kenntnisse im Gesänge und Orgelspiele nachzuweisen, da mit diesem Dienste auch die Verpflichtung zur Aushilfe im Orgelspiele und Gesänge verbunden. Der k.k. Bezirkshauptmann.

Bote für Tirol

Obsternte 1879

1879. Die Obsternte 1879. Im Lanaer- und Meraner Bezirk und auch im Vintschgau verspricht der Apfelbaum etwas mehr (als in der Bozner Gegend), doch sind die Früchte in der Entwicklung sehr zurück. Vor 14 Tagen, als ich die Gegend von Lana nach Meran bereiste, fand ich Apfelbäume von Böhmer und Taffetäpfeln, deren Früchte kaum die Größe einer Wallnuß erreicht hatten. In Meran verminderte das Wenige von Aepfeln noch der Hagel und in Lana machte in den letzten Tagen der Sturm großen Schaden.

Bozner Zeitung

Impressum

Monatszeitschrift Lana

Redaktion: Ulrike Bonell, Christoph Gufler, Evelyn Haller, Albert Innerhofer, Dieter Laner, Johann Lösch, Karl Terzer,

Eigentümer und Herausgeber:

Forum Lana e. V., Eingetr. b. Landesgericht Bozen Nr. 13/88 v. 26.4.1988
Obmann Johann Lösch, 39011 Lana,
Maria-Hilf-Str. 5


Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes: Christoph Gufler
Druck: Fotolitho Lana Service, Lana
info@fll.it

Auflage: 2.200 Stück

Kontakte:

Redaktion: forum.lana@rolmail.net
Werbung: Ulrike Bonell
forum.werbung@rolmail.net
Tel. 334 2621614



Ich vertraue dem, der mich
entspannt an später denken lässt.
Posso fidarmi di chi mi
fa pensare al domani con serenità.

Die Raiffeisenkasse hat die ideale Altersvorsorge für mich. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baue ich mir eine Zusatzrente auf, um mir auch im Alter meinen gewohnten Lebensstandard zu sichern. Die Bank meines Vertrauens.

La Cassa Raiffeisen ha per me il piano previdenziale ideale. Con Raiffeisen Fondo Pensione Aperto accumulo la mia pensione integrativa che mi permetterà di mantenere il mio standard di vita abituale anche quando sarò avanti negli anni. La mia banca di fiducia.



www.raikalana.it
www.raiffeisenpensionsfonds.it
www.fondopensioneraiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Lana
Cassa Raiffeisen Lana

Partner von / Partner di
pensplan 

Werbemittelung betreffend Zusatzrentenformen - vor dem Beitritt lesen Sie bitte die Sektion I des Informationsblattes „Schlüsselinformationen für das Mitglied“. Weitere Informationen auf www.raiffeisenpensionsfonds.it.

Messaggio promozionale riguardante forme pensionistiche complementari - prima dell'adesione leggere la Sezione I della Nota Informativa "Informazioni chiave per l'aderente". Ulteriori informazioni su www.fondopensioneraiffeisen.it.